mer den te duntin Anzeigen-Preit: Die einspaltige Betuzeite oder derenstaum tofietROD; Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirt Danzig 15 Pi. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 P

Bezugs-Preis:

Pro Monat 40 Kig. — ohne Zustellgebühr, die Post bezogen vierresjährlich Att. 1.25.
ohne Bestellgetd.
Volkeitungs-Kanslog Kr. 1661.
Kür Desterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Kr. 828,
Bezugspreis 1 st. 52 fr.
das Blatt erschein räglich Nachmitugs gegen 5 Uhr,
mit Ansnahme der Sonn- und Feierrage.
Für Ausbewahrung von Manuscripten wird
teine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

(Radiona fammilider Original-Artifel und Telegramme ift nur mit genauer Onellen-Augabe - Danbiger Renefte Radridten" - geftattet.)

Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inferaren-Annahme und Saupt-Expedition: Breitgaffe 91.

Berliner Redactions-Burean: Leipzigerftrage 31/32, Ede der Friedrichftrage, gegenüber dem Caultablegebaude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Answärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnfac, Butow Bez. Collin, Carthaus, Dirichau, Elbing, Denbude, Hobenftein, Konin, Langfuhr, (mit Peiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Renfahrmaffer, (mit Bröfen und Weichfelmunde), Renteich, Renftabt, Ohra, Oliva, Pranst, Br. Stargarb, Stadtgebiet, Schillie, Stolp. Stolpmunde, Schöneck. Steegen. Stutthof, Tiegenhof, Zovvoc.

Beilagegebühr pro Taufend Mt. 8 ohne Poftquichlag

Für die

<u>AAAAAAAAAAAAAAA</u>

ist eine gute, rasch und zuverlässig berichtende Zeitung die angenehmste und billigste Unterhaltung am Familientische. Wir bitten deshalb Wiederholt, das Abonnement auf die

Winterabende

Danziger Neueste Nachrichten

für das 1. Quartal 1898 gefälligst sofort zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Wie bisher werden die "Danziger Neueste Nachrichten" über alle wichtigen politischen Ereignisse durch frisch geschriebene, allgemein verständliche Leitartikel berichten und nicht nur den communalen Angelegenheiten unserer Stadt, sondern auch allen bemerkenswerthen Ereignissen in unserer Provinz und im ganzen deutschen Vaterlande die sorgfältigste Beachtung schenken.

Durch eingehende Berücksichtigung der Wünsche unseres grossen Leserkreises hoffen wir uns auch im neuen Jahre das Wohl-wollen und die Gunst unserer geehrten Abonnenten zu erhalten.

Sämmtliche Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen auf die "Danziger Neueste Nachrichten" zum Preise von Mk. 1,25 (von der Post abgeholt), Mk. 1,65 (durch den Briefträger frei ins Haus) entgegen.

Durch unsere Filialen und Träger monatlich nur 40 Pf. nebst 10 Pf. Zustellgebühr.

Verlag der "Danziger Neueste Nachrichten".

Mach dem Feste.

Vorliber ist das Weihnachtsfest. Die Lichter an den beutschen Christbäumen sind niebergebrannt auf der weiten Erde, wo immer Deutsche weilen, - jum ersten Male auch an einem Puntte des fernsten Morgenlandes, auf welchen im Geiste unser aller Augen seit Wochen gerichtet find, im dinestichen Riautschau. Das Gefühl von der Größe der oftasiatischen Borgänge durchzittert die Volksseele und erhebt sie, Es sind viele Versuche gemacht, dieses Gefühl herabzustimmen und den Deutschen Gefahren vorzuspiegeln, die nicht da find Die letten Tage haben indessen nur noch Melbungen gebracht, welche bestätigen, daß nicht allein, was wir ftets hervorgehoben, uns mit ben europäischen Mächten wegen Kiautichau feine Berwicklung droht, sondern daß auch Japan wie Amerika sich vor Abenteuern hüten und daß die dinefischen Behörden mit freundschaftlichen Ehren den Prinzen Heinrich zu empfangen gesonnen find Der Pring schwimmt jett auf hoher See mit bem beutschen Geschwader gegen Morgen, es wird damit der Entschluß Deutschlands bekundet, zu nehmen und zu behaupten, was ihm in gleichem Rechte mit anderen europäischen Mächten von der Welt gebührt und gehört. Das, - nicht mehr, aber auch nicht minber, - ift ber ausgesprochene Wille ber bentichen Reichsregierung, mit welchem alle Wünsche und Hoffnungen der Nation übereinstimmen. Die energischen Thatäuferungen des Auswärtigen Amtes in diefer Richtung find von dem Bolte wie ein Beihnachtsgeschent empfunden worden, die Nation hat wieder einen idealen Punkt gefunden, auf welchem sie in sich und mit der Regierung eins wird.

Bielleicht, und viele Patrioten hoffen bas, wird dieser Umschwung auch auf das innerpolitische Leben eine entschiedene und gludliche Rudwirtung üben. Brauchen tonnten wir bas im Parteiwesen überhaupt, und in dem parlamentarischen Getriebe insbesondere Der Reichstag, der sich die Jahreswende über Ferien macht, fann das nach Neujahr zeigen, und für die Einzellandtage gilt daffelbe. Der preußische Landtag ist jett officiell zu dem von uns vorher angekündigten Termine, bem 11. Januar, einberufen, über bas ihm zugehende Material haben wir schon berichtet. Ungewöhnlich aber ist, daß zugleich officiös betont wird, bas Staatsministerium habe in besonderer Sitzung den Wortlaut der Thronrede festgesett. Das geschieht ja am Ende auch sonst immer. Wenn es dieses Mal wider das Gerkommen ausdrücklich mitgetheilt wird, fo fieht es fast so aus, als ob man im Boraus auf den Tenor der Eröffnungsrede hinweisen wolle. Da aber über den Inhalt der Rede nichts verrathen wird, ift Leidenschaften und die Politik bleiben wach, wenn fie das ganze officiöse Gebahren eigentlich ziemlich unnüt, auch scheinbar ein paar Tage schlafen. Daß wir mit vielleicht insoweit sogar schädlich, als

theilung Böhmens, in reindeutsche, reintschechische und gemischtsprachliche Bezirke lautete, und als Regierungs= programm des Cabinets Gautsch die "Bersöhnung des Deutschihums mit dem Slaventhum" verkundete. Die über Beihnachten eingelaufenen Nachrichten laffen indeffen erkennen, daß man es nur mit Projecten und Ideen zu thun hat, für deren Berwirklichung weder Tichechen noch Polen zu haben sind. Das Ganze war wieder eine öfterreichische Spiegelfechterei. In Cisleithanien bleibt daher Alles beim Alten, d. h. beim latenten und gelegentlich auch offenen Nationalitätenkampfe und für lange Monate beim fröhlichen absolutistischen Regime. In Transleithanien hatten die Ungarn in erhabenem Dünkel auf die öfterreichischen Wirren dieses Jahres gesehen. Jest noch vor Jahresschluß wird es ihnen gemach klar, daß Ungarn unentrinnbar mit in jene Wirren hineingezogen wird. Die constitutionellen Ausgleichsvorlagen sind bis Neujahr nicht mehr durchzubringen. Die Kossuth'sche Linke behauptet zwar pharisäisch, sie mache keine Obstruction, sondern führe nur "sachliche Debatte", aber diefe endlofen fachlichen Reden find nach Wefen, Ziel und Erfolg im gegebenen Falle gerade die tödtlichste Obstruction. An ihr scheitern die Ausgleichs = Verhandlungen, so daß die landesherrliche Nothverordnung nach Neujahr aushelfen muß, das constitutionelle Regime in Ungarn seine erfte Erschütterung erlebt und außerdem der fernere Kampf um die zunächst wirthschaftliche, dann auch politische Loslösung des Königreiches von Desterreich auf der Tagesordnung

In Spanien läßt ber pronunciamento : lüfterne General Beyler mehr und mehr die Maske fallen. Die Bombe ift zum Platzen reif. Aber merkwürdig, und für den draußenstehenden Zuschauer interessant, ist das Zaubern und Zögern des Frondeurs. Dieser Wegler erinnert an Wallenstein und an Boulanger. Es ist nicht unmöglich, daß er ein Ende wie biefer nimmt, wenn sich ein Piccolomini oder Constans in Spanien

Frantreich hat seinen aufgewärmten Panama proceh forigesett, bei dem nichts herauszukommen scheint. Die Drenjus - Angelegenheit scheint während der Festtage geschlummert zu haben, wie die Politik überhaupt.

Das Fest übt eben und nicht allein in Frankreich, fondern auch bei uns und anderwärts seine beruhigende Birfung. Gelbft die deutschfeindliche und englische Presse hat an Phantasie und Gehässiakeit verloren. Aber das wird alles wieder kommen. Denn bie

Die Frrenrechtspflege.

Die Rechtspslege in Bezug auf Irre ist seiner Reihe von Jahren als resormbedürstig bezeichnet und jede neue Gerichtsverhandlung, welche auf die ärziliche Behandlung von Irren und die Modalitäten der Irren-Erklärungen Schlaglichter fallen läßt, bringt wieder neues Material zu dieser viel umstrittenen Frage, welche aus Gründen ber Menschlichkeit, der doral und des Rechts eine ausnehmende Wichtigkeit behauptet. So hat auch der Berlauf des Processes Knorx-Mittenzweig, der sich in vorigen Woche zu Berlin abgespielt hat, manches grelle Licht auf-gesteckt. Der Proces ist zu Ende, das Gericht hat befanntlich den Journalisten Knorr wegen Beleidigung des gerichtlichen Sachverständigen und Physicus Dr. Mittenzweig zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt, aber in den Urtheilsgründen "bedauert ber Gerichtshof, nicht aussprechen zu können, bag Dr. Mittenzweig überall correct gehandelt habe." Es ift das ein scharfes Tadelsvotum gegen den Beamten,

welchem sich die öffentliche Meinung anschließen dürfte. Damit mag der einzelne Fall erledigt sein, nicht aber die Lehre, die auch er wieder eindringlich predigt. Diefe geht dahin, das die Formen, unter welchen heutzutage bie Fresinnserklärungen ausgesprochen werden, unzulänglich sind, und daß, wenn ber amtirende Gerichtsarzt nicht von einer geradezu peniblen Gewiffenhaftigkeit erfüllt ift, Fehler begangen werden, die dem Justizm orde gleich fommen oder ihn noch hinter sich lassen. Es ist unter ber Herrichaftiber gegenwärtigen Gefete und Verordnungen möglich und ereignet sich offenbar häufig, daß Diejenigen am meiften irren, welchellndere für trrfinnig erflären und dem geistigen Tode überantworten wollen. Das wird dann zu einer öffentlichen Gefahr. Denn wenn es nur noch von "Zufälligkeiten" abhängt, ob Dieser oder Jener entmündigt und seines höchsten Gutes, der Freiheit, beraubt wird, so kann was anderen gestern ober früher geschehen, uns felbst morgen geschehen.

Bufall soll nicht in einem Culturftnate herrschen, sondern ein wohlgeordnetes und wohlgehandhabtes Recht. Wir haben drüben, jenseits der Bogesen, ein feltsames Schauspiel in der Dreysus-Angelegenheit gejeben, aus beffen Birrniffen wenigftens über einen gejehen, aus besen Wirrnisen wenigiens were eine n
Bunkt überraichende Klarheit verbreitet worden
ist, nämlich barüber, daß ein gerichtlicher Schreibjachverständiger nur eine von irgend Jemand gejchriebene Zeile braucht, um dem Verdächtigten sein Urtheil zu sprechen. In kleineren Processen hat Nehnliches in Deutschland sich auch schon früher ereignet: die Jentissicrung der Schrift ist leicht ausgesprochen, aber häusig genug versehlt. Gerade so ist es aber auch mit der Psychiatrie, einer wunderbaren Missenichatt, welche der Mensch kaum iemals auslernen Wissenschaft, welche der Mensch kaum jemals auslernen wird und welche zur Zeit ganz gewiß noch in den irrenden Kinderschuhen stedt. Der Wahrscheinlichkeits-beweis des Psychiaters ist manchmal nur Glanbe, nur Wahn. Auf ein ein zelnes berartiges Urtheil hin die geistige Hinrichtung eines Menschen zu vollziehen, ift, nach den Grundsätzen höherer Cultur gemessen, ein Berbrechen, und dieses muß gemieden werden. "Aus zweier Zeugen Mund wird aller Ort die Wahrheit kund". Das Mindeste wäre, daß man bei Fresinnserklärungen das übereinstimmende Botum zweier Plychiater forderte. Auch dann noch ist die Gesahr bes irenden und irritirenden Nachrichten während Fehlgriffes nicht ausgeschlossen. Denn ersahrungsgemäß eine nervöse Spannung hervorruft.

Senseits der Sudeten war für die Deutsche Beihnachtsseier zu Gute gekommen. Nach den frohen anderen Gedierfündigen, sich zu Gute gekommen. Nach den frohen anderen Gesinstallen den Geschachtsseier zu Gute gekommen. Nach den frohen anderen Gesinstallen. Biel besser wäre es, die Entscheidung einem Collegium ganz unabhängiger Beihnachtsbotschaft gekommen, die auf sprachliche Dreis Politik.

Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

(Machdrud verboten.)

78) (Fortsetzung.)

"Ich bin nicht Ihre Untergebene, Herr Land-rath!" erwiderte sie gelassen. "Ich bin Kuth freiwillig gefolgt und bleibe nur um ihretwillen in diefem Bas die Jalousieen betrifft, so war es unmöglich, fie herunterzulaffen, weit man, wahrscheinlich bei Nacht, die Stäbe durchfeilt und das ganze Holzwerk furt und flein gebrochen hat."

"Und das muß ich erft jetzt erfahren?" braufte der Landrath auf.

"Ich ersuhr es ebenfalls erft heute, mit Anbruch der Dunkelheit, als ich Ernestine schickte, um die Jaloufieen herunterzulaffen." "Und man hat mahrend ber Racht nichts gehört

von diefer - biefer unerhorten Frechheit? Rein Geräusch vernommen?" "Da mein Zimmer nach dem Garten hinaus liegt und ich mich, Gottlob, eines feften Schlafes

erfreue, fo dürfte es erklärlich fein, daß ich nichts gehört habe!" "Man muß die Jalousieen fofort morgen er=

neuern laffen!" "Das wird hier in Altweiler unmöglich fein.

Sie find aus Berlin verschrieben!" Rede und Gegenrede waren Schlag auf Schlag gefolgt, im raicheften Tempo geführt. Der Anfang des gangen Tumults auf der Strafe lag höchftens um drei Minuten gurud, - jedem der vier Menschen kam aber die Zeit erheblich länger vor.

Es klopfte leife an die Thur. Ohne das "Herein" abzuwarten fclüpfte Hollmann in's Zimmer, hinter ihm fah man Erneftines und Leopold's er-

hitzte, ängstliche Gesichter. "Berr Landrath wollen verzeihen!" Den geschnetzt genorung weinen beigeigent Den ges einmit ich in Gerefchaftsdiener ließ seine Wohlerzogenheit "Ein auch jetzt nicht im Stich. "Besehlen Herr Landrath schmen, vielleicht, daß irgend etwas geschieht? Ob ich ver- emport.

inchen foll, unbemerkt hinten durch die Garten gu tommen und einen von den Gensdarmen -"

"Bas foll ein Gensdarm gegenüber einer folden Menschenmenge ausrichten?" fiel der Landrath ungeduldig ein.

"Oder soll ich den Herrn Major ersuchen, daß er uns eine Abtheilung Militair schickt? Bor der Uniform und der blanken Waffe hat die - die -Sorte die meiste Furcht!"

"Thu' es, befter Benno, thu' es! Laf Hollmann gehen! Es ift die einzige Hilfe!" flehte Franziska, die wieder mit beiden Armen an ihres Bruders Halfe hing. Gleichzeitig mit ihr hatte Ruth gesagt: "Thu' es nicht, Benno, — thu' es in keinem Fall! Es würde die Leute furchtbar reizen und

erbittern!" Landrath Wernede fah mit einem finftern Gesicht von einer ber beiben Frauen zur andern. Die Schwester forgte fich nur um ihn, gitterte nur um feinetwillen, - die junge Frau hatte die Sache, um

die sich's handelte, in's Auge gefaßt, fie blieb mert. Bu verkennen. würdig objectiv! -"Da! Unfere Sausglode!" fagte Hollmann. In der That fing die telegraphische Leitung an gut fpielen und fchrillte ohne Unterlaß fort.

"Haben Sie die Hausthur verichloffen, Sollmann?" fragte der Landrath.

"Zu Befehl! Ich glaube übrigens nicht, baß man im Ernft Einlaß begehrt, — es foll nur der Lärm verstärkt werden!"

"Das Militair, Benno! Lag' bas Militair auf bieten!" fing Franziska von Neuem an zu jammern. Sie konnen uns ja das Saus über dem Ropf augunden, fie konnen bier eindringen und Dich tobten, - fie konnen - v Gott, Gott, warum willft Du nicht bas Militair aufbieten laffen? Der Major hat noch neulich gesagt, fie freuten sich Alle darauf, einmal d'raufgehen zu konnen -"

"Ich lerne Dich heut' von einer ganz neuen Seite fennen, - aber fie gereicht Dir nicht zum Bortheil! Soft Du gewußt, Benno, welch' eine begeisterte Bolksfreundin Deine Frau ift — und wie fie -"

"Still, Franziska, ich bitte Dich!" Der Landrath warf einen mahnenden Blick auf seine Schwester, sodann auf die drei Bediensteten, die neben der Thur in einer Ede zusammengedrängt ftanden.

Draußen bröhnten schwere Schläge gegen die Hausthür, dazwischen tonte die Absingung eines Liedes, - plötzlich trat eine verhältnißmäßige Stille ein. Das Läuten, Pseisen, Schreien wurde nur noch vereinzelt hörbar, — eine laute Commandosiume brachte es ganz zum Schweigen. Man konnte bis in das abgelegene Zimmer die Worte natürlich nicht verstehen, aber in dem straffen, knappen Rhythmus war der Eigenthümer dieser Stimme nicht

"Gott sei gelobt! Der Major ist da, — der Major."

Franzista hob die Hände und Augen zum Himmel auf, um gleich danach entsetzt auf Ruth Buzueilen, die leife zur Thur gegangen war, dieselbe vorsichtig geöffnet hatte und hinauslauschte.

"Was fällt Dir ein? Wenn Jemand täme! Komm sofort zurud! Benno, besiehl Du ihr, daß fie fofort zurücktommt!"

Die junge Frau zuckte leicht mit den Schultern und schob die Hände der Schwägerin bei Seite. Man hörte jetzt deutlicher ein leicht anfteigendes Stimmengeraufch, bann wieder das icharje burch= dringende Organ wie zuvor. Es wurde ein, zwei Mal unterbrochen, aber es behauptete immer wieder die Herrschaft. Das Johlen und Pfeisen war vollständig verstummt, ebenso das Läuten der Hausglode und ihn umringten, ihm die Hande bruckten, ihn als die Schläge gegen die Thür.

Ihre Schwägerin warf ihr einen verächtlichen gefaßt und lehnten Wange an Wange. Der Land-Blick zu. rath fah mit gefurchter Stirn auf die Gruppe, mährend er angestrengt hinaushorchte. — Ganz schwach wurde aus der Ferne ein tactsestes Marichiren börbar.

"Soldaten!" flüsterte Franziska. "Jest sind wir gerettet!"

Gleich darauf ein Geräusch vieler Fuge, Die nach verschiebenen Seiten auseinanberlaufen, - hier und da noch eine einzelne Stimme, - ein halblauter Zuruf, — schwächer — immer schwächer, . . . endlich vollkommene Stille, in welcher man deutlich das Räherkommen der tactfesten Schritte hören

Ohne fich nach den Uebrigen umzusehen, huschte Ruth, von Lux gefolgt, in den Corridor hinaus. Jest tonte wieder die Sausglode, - aber gemäßigt, in furzem Anklingen, und dazu rief eine bekannte Stimme hinter der Pforte mit gedämpftem Ton:

"Gut' Freund!"
"Billfommen, Herr Major!" Ruth öffnete ihm unerschrocken felbst die Thur, und ließ ihn, der über das ganze Gesicht lachte und ftrahlte, in den Hausflur treten.

"Meine gnadigste Frau, ich schätze mich doppelt glucklich, Sie nach hoffentlich gang überftandener Krankheit, noch dazu bei folder Veranlassung, wieder= Bufeben! Sie find boch volltommen wiederhergestellt, - uns Allen neu wiedergegeben?"

Des Majors glänzender Blid umfaßte bie malerische Erscheinung der jungen Frau in dem schleppenden, leuchtend blauen Gewande wie eine Liebkosung, — er fühlte sich hente völlig dazu berufen, wieder einmal "Wilhelm der Groberer" gu ipielen. Seine Lippen ruhten lange und heiß auf der fleinen, ihm unbefangen bargereichten Sand. Es that ihm leid, daß jest die Andern herbeitamen, ihren Retter priejen -

"Eine schöne Freude! Der Major sollte sich In beinahe athemloser Spannung lauschten die "Das war Hilfe in der Noth!" rief Franziska ichamen, solchen Ausspruch zu thun!" rief Kuth sieben Personen in dem kleinen Zimmer. Lux stand mit Emphase und sah so bewunderungsvoll zu dem dicht neben Ruth, fie hatten einander bei ben Banden Major in die Bobe, ale habe er mindeftens einen

Analogie der Geschworenengerichte, nur bei entsprechend starker Majorität die Entmindigung versügen dürste, beispielsweise durch Erspannissen durc

Jolitische Tagesübersicht. Die "Ethnike Sctairia." In der Rechtfertigungs-Schrift der "Ethnike Hetairia" erklärt der Berwaltungsrath, die ersten Eründer der Gesellschaft seien Officiere gewesen. Ihre Hauptkraft beruhte in ber Armee, welche, da sie sich volksommen verkassen sah, durch seste aber loyale Mittel ben regulären Gewalten die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit ihrer Keorganisation beibringen wollte. Der Zweck der "Ethnike Octairia" war die Bereinigung aller Hellenen in demselben nationalen Bunde, und zu diesem Zwecke hätte sie sich ihre Gesinnungsgenossen in allen Kreifen des Bellenismus gefucht. Die "Ethnike Detairia" habe einige Wochen vor dem Zuge des Oberst Bassos nach Kreta dem Könige eine geheime Könige eine geheime Denkschrift unterbreitet, in welcher der Zustand der Armee dargelegt und die Ergreifung solcher Maßnahmen gesordert wurde, wie sie die verworrene lage im Orient mit sich bringen würde. Nach dem Zuge des Oberft Baffos erklärte die "Ethnike Betairia", daß fie fich benEntichliegungen ber Regierung unterwerfen würde. Die Brojchüre veröffentlicht eine lange Unterredung, welche ein abgefandtes Mittglied mit Delyannis hatte; in dieser habe der Ministerpräfibent nicht nur feine Zustimmung gur Bilbung von Frregulären Banden gegeben, sondern habe deren Ausmarsch mit Angeduld erwartet. Die Minister be-schlossen, der "Ethnike Hetairia" aus den Militär-magazinen 500 000 Patronen zu liefern, welche thatfächlich dem Vertreter der "Betairia" in Theffalten übergeben wurden. Die Broschure nennt die Ramen von etwa 80 Officiren, welche im Kriege gefallen, die alle

Mitglieder der "Hetalria" waren. Oberft Bassos ist zum General besördert und zum Oberbeschlähaber der mit der Wiederbesetzung Thessaltens beaustragten Division ernannt worden.

Weihnachtsfeier im Raiferichloft. Um taiferlichen Sofe, der fich bis jum Beginn der großen Binter-festlichkeiten im Neuen Palais bei Poisdam befindet, hat vorgestern die Weihnachtsbescheerung in gebrachter Beise stattgefunden. Die Kaiserin und die Vrinzessin-Tochter sind von ihrem jüngsten Unwohlsein wieder hergestellt und konnten sich an dem schönen Familienseste in voller Gesundheit betheiligen. Borauf ging wieder im Borfaal zu den Gemächern der Kniferin die Bescheerung der gesammten Dienerschaft, die im Beisein der ganzen kaiserlichen Familie, zu der sich diesmal die jüngste Schwester des Kaisers, die Prinzessin Friedrich Karl mit Gemahl und Kinder gesellt hatte, und des Hofftaates unter einem riefigen Weihnachtsbaum eine Menge kostbarer und nach dem Geschmack und Bedürsnig jedes Einzelnen sorgsättig ausgewählter Geschenke vorsand. Eine halbe Stunde später ver-sammelten sich die Majestäten, die Prinzen und die Prinzessin, sowie die Damen und Herren des kaiferlichen Hofftaates in dem weltberühmten Muschelfaal, wo für den Kaifer, die Kaiferin und die kaiferlichen Kinder je einBeihnachtsbaum,herrlich geschmück,aufgestellt und eine Fülle prächtiger Geschenke aufgebaut war. Neben vielen Buxusfachen und Spielereien befanden fich darunter auch viele nütliche und lehrreiche Gegenstände, namentlich wissenschaftliche Werke verschiedener Art für die älteren Bringen, die in Alon trefflich gebeichen und sich körper-lich wie geistig in erfreulichster Weise entwickeln. Bon dem harmlosen Sinn, den sich die Prinzen bei ihrer zwedmäßigen Erziehung und Lebensweise erhalten, legte der ausgelassene Indel selbst über die kleinsten und unscheindarsten Gaben Zeugnig ab. Hir die Damen und herren des Gesolges waren an zwei mächtigen Längstaseln unter reich geschmücken Weihnachtsbäumen ebensalls kostdare Geschenke in Fülle ausgebreitet. Biele Herzenswünsche fanden bier wie bort Erfüllung, und an Freudenausbrüchen fehlte es babei im faijerlichen Palais so wenig, wie in trgend einem auten Bürgerhause an diesem Abend. Beschlug machte dann die Weihnachtsbescheerung für die Mannschaften des Lehr-Insanteric-Bataillond ebenfalls im Beifein ber taiferlichen Familie.

Das prenfifche Comptabilitäte : Gefet. Das preußische Comptabilitätsgesetz, bessen Einbringung im Landtage wir bereits angekündigt, ist in seinem Entwurfe sehr fertig gestellt und vom Monarchen entsprechende, seinen Gesammtverhältnissen angepaßte genehmigt. Diese Vorlage "iber die Bermaltung stärkere Kriegsmacht zur See zu schassen und dusgaben" erfüllt Bestand zu sichern.

Lange versprochene und verlangte constitutionesse Wit weiten Kreisen des deutschen Volkes theisen wir Wünsche. Es handelt sich babei um bie feste Begrenzung ber behördlichen und parlamentarischen Rechte betress Verjügung über alle Beträge, welche irgendwie "offen" waren. Der Landtag genehmigte ja allerdings auch früher den Etat in seiner Gesammtheit, wie in den Einzelpositionen. Aber in der Berwaltung

Rampf mit Riefen und Drachen um ihretwillen

bestanden. -

"Gnädiges Fraulein nehmen die Sache tragisch, — weitaus zu tragisch!" wehrte der Gefeierte lachend ab. "Sie feben mich ja, ich bin beil und unversehrt, feines der spärlichen haare meines hauptes ift mir gekrummt worden. Es war ein fleines Intermezzo, nichts weiter, - ein fleines humoristisches Intermezzo!"

"Aber wie tamen Sie, - wie wußten Sie Berchrtefter -- "

"Sie sehen mich gang bereit, mein bester Berr Landrath, meine Bunber und Thaten gu verfunden; ob indeffen der Hausflur ein geeigneter Blat -"

"Tausend Mal pardon! Bitte, hier einzutreten, — nur immer näher! Es ist nur die Aufregung, das - bas Ungewöhnliche ber Situation -

Er zeigte fich in ber That ungewöhnlich aufgeregt, der Landrath, wie er jett seinem Gast voranfdritt. -

Das Speisezimmer erwies sich selbstverständlich als untauglich zum Ausenthalt. Ein schwerer Dunst quoll aus ben fo haftig gelöschten Lampen, mabrend burch die gerschmetterten Scheiben eine empfindliche Augluft wehte. Splitter und Scherben lagen am Boden, die geschleuberten Steine waren über ben Teppich gerollt. Um einen dieser Steine mar ein meifies Bapier gewickelt und mit einem Bindfaden darum festgebunden. Ruth hob das fleine Badden. unbemerkt von den Anderen, auf und lieg es in ihre Tasche gleiten.

Lux wußte es im Nu im Wohnzimmer behaglich ju machen. Das tunftgerecht im Ramin aufgeschichtete Holz flammte empor, die Schirmlampen gaben mildes Licht, Wein und feines Backwert ftanden auf den fleinen Tischen umber, ber Landrath prajentirte feine besten Cigarren.

(Fortsetzung folgt.)

im Falle der Stimmengleichheit aber den Beschuldigten frei außgehen lassen müßte. Denn wahrlich, es ist bester, daß zehn geistig Desecte im stellen Licht und Bertchr umherwandeln, als daß ein einziger, getstig Sesunder crübrigt, welche bisher nach Gutgebende Summen crübrigt, welche bisher nach Gutgerung gewiß nicht verlangen!)

dalten und lebendig begraben wird. Behörden entstanden. All diesen unleidlichen und in einem constitutionellen Staate ungehörigen Uebelständen zu begegnen, find die genauen Festsetzungen der Comptabilitätsvorlage bestimmt.

Montaa

In Prag erregte am Freitag die Kunde, daß Mittags 2 Uhr das Standgericht vom Präsidenten des Strafgerichtes einberufen wurde, großes Aufsehen. Es handelte sich um die letzte Wrschowiger Affaire, wo in der deutschen Schule Fenster eingeschlagen und zwei Personen verwundet wurden.

Seine Colonien sucht England fich jetzt warm gu halten, und es ift nicht immer eine leichte Aufgabe, es den Wünschen der einzelnen Colonialregierungen recht zu machen. Canada hat nun zwar seinen Vorschlag daß Briefporto nach Großbritannien und den Colonien von 5 Cents für die halbe Unge auf 8 Cents für die Unze heradzusetzen, auf Ersuchen Chamberlain's welcher eine gemeinsame Conserenz der Colonien in dieser Angelegenheit vorschlägt, fallen ge-lassen, aber es scheint noch eine Reihe laffen, aber es icheint noch eine Reih anderer Winiche auf bem Bergen zu haben; wenigstens wird aus New-Yorf gemeidet, daß man in Canada manches anders haben möchte. Ein Telegramm der "Morning Post" meldet aus New-Yorf: Da man glaubt, daß die Unzufriedenheitsbewegung in Canada auf die Kimmung in Indien Enfluß ausgeübt hat, arbnete die ausglich Merianung auf Frieden der ordnete die canadische Regierung auf Ersuchen ber großbritannischen Regierung die Confiscation aller Manustripte mit aufreizendem Inhalt an. Auf diese Weise ist die Erörterung der Frage der Annexion durch die Vereinigten Staaten sowie der Frage einer Handels-Union mit ben Bereinigten Staaten verhindert.

Japans Flotte. Mit ganz außerordentlichem Eifer betreibt Japan den Ausbau feiner Flotte, die nach Bollenbung des geplanten Schiffsbauprogramms 65 Schiffe von zusammen 283 000 To. Deplacement und 126 Torpedoboote besitzen wird. Bur Zeit find folgende Schiffe im Bau:

1) Drei Schlachtschiffe von 14800 Tonnen bet ben Werften

Armstrong, Thompson und Thames Fronworks;
2) ein Schlachrichist von ungefähr 10000 Tonnen bei

8) vier gepanzerte Kreuzer 1. Classe von 9600 Tonnen und 20 Knoten Geschwindigkeit, wovon zwei bei Armstrong und se einer beim Bulcan und den Forges et Chantlers; 4) zwei geschützte Kreuzer von 5000 Tonnen und 23 Knoten Geschwindigkeit bei Werften in San Francisco und

Philadelphia;
5) ein geschützter Kreuzer von 4800 Tonnen und 28 Knoten

Seigmindigfelt bei Armstrong;
6) vier 30 Knoten Torpedobootszerstörer bei Yarrow, vier ähnliche bei Thompson;
7) ach 90 Tons-Torpedoboote bei Schichau, vier ähnliche

bei Normand; 8) ein 9600 Tons-Krenzer von 20 Knoten Geschwindigkeit

dings hat die japaniiche Regierung zwei Kreuzer von 9000 Zonnen Deplacement und 21 Knoten Geschwindige feit, bie urfprünglich für Chile in England gebaut, aber wegen finanzieller Schwierigkeiten nicht abgenommen wurden, angekauft. Der erfte dieser Kreuzer foll im Juli, der zweite binnen Jahresfrift feeklar erwähnen ist noch, daß die japanische Geseuschaft "vom Rothen Kreuz" zwet Lazarethichisse von je 2600 Tons Deplacement um den Preis von einer Million Pen erbauen läßt, die im Kriegsfalle der Flotte gur Berfügung geftellt werben follen.

In einer Anndgebung für die Flottenbermehrung laden eine Keihe von angesehenen Bertvetern des Handels und der Industrie alle Diejenigen ein, die die Nothwendigfeit der Berfiärfung unserer Flotte aner-kennen. In dem Aufruf heißt es:

Mit dem Entwurf eines Gefetzes, betreffend bie beutsche Flotte, haben die verbundeten Regierungen ben ernften Willen fundgegeben, eine den überfeeischen, politischen und wirthschaftlichen Interessen des Reiches entsprechende, seinen Gesammtverhältuisen angepaßte

die Neberzeugung, daß die Ehre, das Ansehen und die Machtstellung unseres Baterlandes wesentlich abhängig ift nicht nur von der Kraft, seine Kusten gegen feindliche Angriffe zu sichern, sondern auch von einem wirksamen des deutschen Handels und der deutschen Staatsang hörigen im Auslande. Der deutsche Ausfuhrhandel und die von demfelben abhängige Gütererzeugung m deutschen Vaterlande wachsen von Jahr zu Jahr Millionen unserer Staatsangehörigen find in ihrem Lebensunterhalte, in ihrer ganzen Existenz davon abhängig, daß unsere Nation auch in der Psiege und

dem Schutze dieser Interessen ihre Pflicht thue. Deshalb ist die Frage der Verstärfung und Aus-gestaltung unserer Kriegsslotte für uns nicht bloß eine politische, sondern in noch höherem Grade eine wirth-schaftliche Kothwendigkeit, und wir halten es für die Pflicht von Handel und Industrie, von Groß- und Kleingewerbe, in diesem Sinne öffentlich Zeugniß abzulegen. Um dies zu befunden, laden wir alle Angehörigen von Handel und Industrie, von Große und Kleingewerbe, die gewillt sind, für die Zwecke der Flottenvorlage einzutreten, zu einer Bersammlung ein, die Donnerstag, den 18. Fanuar 1898, um 2 Uhr Nachmittags, im großen Saale des Hotel Kaiserhof zu Berlin, stattsinden wird.

Bon ben Unterzeichnern bes Aufrufs feien folgende

Uson den Unterzeichnern des Aufrufs seien folgende aus unserm Often genannt:
R. Th. Dam me, Geh. Commerzienrath, Borsitzender des Borstehersamis der Kausmannschaft, Danzig. Ha. Ger-lach, Geh. Commerzienrath, Obervorsteher der Kausmannschaft zu Memel. A. H. W. Schlutow, Geh. Commerzienrath, Borsitzender des Verwoltungsvaths der Stettiner Maschinen-Borfischbet des Berdickungsburgs der Stettin. Herm. Schwarze jun., Vorsigender der Handelskammer für den Kreiß Thorn. Herm. Teschen dorff, Consul, Mitglied des Vorsieheramies der Kausmannschaft, Königsberg i. Pr.

Bur Lage in Oftafien. In Washington wurde am heiligen Abend ein Cabin et frath abgehalten. Den Erklärungen eines der Mitglieder desselben zusolge Den Ertlarungen eines der Mitglieder desselben zusolge ist beschlossen worden, den Gang der Dinge in China wachsam im Auge zu haben zum Zwecke des Schutzes der durch Verträge gewährleistern amerikanischen Interessen. In dem Cabinetsrathe seien Unsichten zum Ausdruck gekommen, welche jede Möglichkeit einer Allianz zwischen England, den Verseinigten Staaten und Japan aussichtließen.
DerkKalier von Fanan, der Mikade, bei in der

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Dec. Der Raifer nahm geftern Abend im Auswärtigen Amte ben Bortrag bes Staatsfecretars des Auswärtigen, Staatsministers v. Bülow entgegen.
— Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Einberufung beiber Baufer bes preußischen Landtags auf ben 11. Januar.

Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hort, der in Borbereitung befindliche Gesetzentwurf über die beaussichtige Disciplinarverhältnisse der Privatdocenten regle die dem nun Hob und zugewiesen werde, während den Disciplinargerichtshof wurden. zweiter Instanz ganz wie bei ben Professoren das Staatsministerium bilden soll.

— Der "Neichsanzeiger" veröffentlicht die Bekannt-machung betreffend die wechselseitige Befreiung der Angehörigen des Deutschen Reichs und Oesterreichs von der ihnen als Ausländern in bürgerlichen Rechtstreitigkeiten obliegenden Berflichtung zur Sicherheits:

ftellung für Proceftoften.
— Das Befinben bes Fürsten Bismard ift wieder zufriedenstellend, wenn es auch in den letzten Tagen weniger gut war, als zu Anfang der Woche. Geheimrath Schweninger ift Freitag früh nach Berlin abgereift.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine beabsichtigt S. Mt. S. "Kaljerin Augusta", Com-mandant Capitän zur See Köllner, am 26. December von Hongfong nach der Klaustichau-Bucht in See zu gehen. — S. M. S. "Charlotte", Commandant Capitän zur See Thiele (August), ifi am 23. December in St. Thomas angekommen und beabsichtigt am 10. Januar nach Les Capes in See zu gehen.

An dem Kreuzer G., welcher im März n. J. auf der Germaniawerst Kiel vom Stapel laufen soll, arbeiten jeht 600 bis 620 Mann täglich. Nachbem die zur Zeit im Teget im Bau befindlichen Maschinen eingebaut sein werden, soll das Schiff gegen Inde des Sommers an die Marine abgeliefert werden. Man erwarte von dem kleinen Kreuzer eine Kreizer in den Kreuzer in den Kreuzer zur 10. Austen Die Helling sitz das Geschwindigkeit von 19 Knoten. — Die Helling sitz das Linienschiff "Ersauf Knoten. — Die Helling sitz das Linienschiff "Ersauf der Germaniawerft ist jeht fertig gesiellt. Der Zeltpunkt für das Legen der ersten Ktelplatte des Schiffes ist zwar noch nicht beitimmt, doch werden die Spanten und die untersten Plattengünge für den Reubau bereits in den Werkstätten der Perk gehaar Berft gebogen.

Sport.

S. C. Die Kennpferbe bes Prinzen von Wales Jür manchen Liebhaber des edlen Rennsports dürfte ek licher von Interesse sein, zu ersahren, in welchem Maah lich der zukünstige Herrscher Großbritanniens steis und ständig sich der zufünftige Gerricher Großvitanniens siess und findig an allen größeren Pferberennen in seinem sportiebenden Lande betheiligt hat. Augenblicklich ift Prinz Albert im Vestigeines Derby- und St. Leger-Kenners eigener Zucht, eines der prächigien There, die zie dienkannen eines Derby- und St. Leger-Kenners eigener Zucht, eines der prächigien There, die zie dien kennen nitmachenden "Perstimiton" hat der Prinz in diesem Jahren alle Kennen nitmachenden "Perstimiton" hat der Prinz in diesem Jahren etwa 15000 Littl. gewonnen. Eine Zeit lang war Seine Joheit weniger vom Slick begünstigt; in den Jahren 1890 bis 1895 beliesen sich die Gewinne in folgender Keihenfolge auf 694, 4148, 190, 372, 499 und 8181 Littl., während die Wesamntinumme der Preise im nächstolgenden Jahre 26, 819 Littl. berrng. Bor einigen dreißig Jahren hat der Prinz bei einem Kennen in Friand sogar ielbis geritten und mit seinem "Kupee" den ersien Preis geholt. Es ahnte freilich Riemand wer der schneibige weiße Jockey war, der als Capitán Mehrille auf dem prachivollen Kenner dahinsause, und noch heute wer der schneidige weiße Joden war, der als Capitan Melville auf dem prachrollen Kenner dahlnfause, und noch heute wissen es kaum zwei Engländer aus hunderttausend, daß ihr zufünftiger König bei jener "Kace" persönlich mitgethan hat. Des Krinzen bisheriger Champion-Renner "Persimmon, der sich nach seiner ruhmwollen Tausbahn jezt in den Markall von Sandringham zurücksiehen durfte, hat im Ganzen zwan nicht so bedeutende Summen gewonnen, wie die vielgenannten Kennpserde "Jsinglaß" (55 148 Lftxl.) und "Donovan" (55 134 Cftxl.), aber doch beirächtlich mehr als der versihmte Venner "Drmonde", der nie ein Kennen verloren hat. Die Totalfumme der Kreise, die "Drmonde" gehalt hat. hetrögte Totalfumme der Preije, die "Ormonde" geholt hat, beträg nur 28 465 Litrl., die "Perfimmons" dagegen 34 029 Litrl. uni dürfte das werthvolle Thier jest in der Smeret von Sandringham seinem Besitzer aller Boranssicht nach für die nächten fünfzehn Jahre mindestens 12 000 Lirl. jährlich

Neues vom Tage.

Menterei an Bord. Stettiner Bart "Modan", Capitan Arents, von Trang

Stertiner Bart "Modan", Capitán Arents, von Trangjund in Schweden kommend, entspann sich am Freitag Bormittag eine Schlägerei. Der erste Steuermann wurde durch
Schläge am Kopf verlegt; er ging nehst acht Mann der Besazung an Land, um die Polizei und den deutschen Consul um hisse ab bitten. Der Capitán und ein krank darniederliegender Reger blieben allein an Bord; daß Schiss eige die Signale "Aufruhr" und "Meuterei".

Sin Falk von Tollwurd bei Menschen, der mit dem Tode unter großen Qualen geendet hat, ist in Dreß den vorgekommen. Sine Dame dort besaß einen kleinen Hund, der am 5. Kovember Spuren von Tolkouti zeigte. Der hund wurde dem Thieraryt zugestührt und durch Gist getöbtet. In voriger Woche haben sich nun auch bei der Dame Spuren dieser entetzlichen Krankseit eingestellt, die sich in wiederholten Buthansällen äußerten, und am Sonntag ist die Dame nach entsplichen Qualen gesorben. Mus der Treibjagd murde Bürgermeister Christ von Börrstadt durch einen der

wurde Bürgermeister Chrift von Börrstädt durch einen der Schützen angeschoffen. Bei den Jegden, an denen sich herr Christ betheiligt, müssen sehr ungeschückte Schützen sein, denn er ist bereits sins Mal angeschöften worden.

er ist vereits fung Van angenogen worden. Die jüngste, unverheirathete Tochter des früheren Anrinejecretärs derbert in Washington, Leilia Gerbert, hat sich selbst getödter. Sie war im September vom Pferde gestürzt und hatte sich schwer verletzt. September vom Pferde gestürzt und hatte sich schwer verletzt. In der Furcht, ihr ganzes Leben lang involid zu sein, war sie melancholisch geworden, und so benutzte die Abwesenheit ihrer Psiegerin, um sich mit einer Scheere die Pulkadern zu durchichneiden. Die Psiegerin sand sie stark blutend und lief sofort nach einem Arzte. Als betde zurücktehrten, lag Frl. Perbert sterbend vor der Thür des Hausest; sie hatte sich aus dem 3. Stockwerke hinausgestürzt. Man erinnert bei dieser Gelegenheit daran, daß ein Frl. Bayard und Frl. Garland, Töchter von zwei anderen Mitgliedern des Cabinets Cleveland, sich ebenfalls selbst geiöbet haben.

sich ebenfalls selbst getödtet haben.

10 Menschen verbrannt.

London, 27. December. (W. T.-B. Telegramm.) In Bethual Green, einem der ärmsten Stadttheite Londons, brach hente stüh Feuer aus, in welchem I Hamtlen wohnten. Dabei sand eine Frau mit ihren Atnbern den Tod in den Flammen.

Feuerdbrunst.

Chicago, 26. Dec. (W. T.-B.-Telegr.) Das Golosseum-Gebäude, in welchem zur Zeit eine Gewerbeausstellung statisand, ist gestern ein Raub der Flammen geworden. Neun Personen sind bei dem Brande um gekom en und gegen nierzig versett. Der Sachschaben wird aus

gegen vierzig verlett. Der Sachschaden wird auf 700 000 Dollar geschäpt.

warden getübtet, 15 verwundet.

Theater und Musik.

Beihnachten im Stadttheater. Und als es gegen 4 Uhr war, da faßen im Parquet und auf allen Rängen bis hinauf zum Olymp, erwartungsvoll Kinder mit hellen franklichten mit hellen ftrahlenden Augen und blickten auf ben Borhang, hinter bem all' ihre Theater-Weihnachtsherrlichteit verfiedt mar. - Und ein Glodenzeichen und bann noch eins — und luftig hob die Musit an und die Großen, die da mitgekommen waren, ihre kleinen Lieblinge zu beaufsichtigen, sie hotten Mühe, die Kleinen zu halten, benn zum eine die Armann eine Armann eine Armann eine Armann denn nun ging das Fragen tos — bis sich der Borhang hob und wir in das "Reich der Feen" versetst wurden. — Da war denn Fortuna, die Beherrscherin des Feenreiches (Fr. Weltzer-Born) zu icheren chauen, umgeben von den drei Feen Glaube, Liebe, Hoffnung — aber da trat der Neid zu ihnen — und nun entbrannte der Kampf zwischen dem Neide (Franz Wallis) und der Fortuna. Das Streitnliedt Streitobject waren "Rothfäppchen" (Laura Hoffmann) und "Struwelpeter" (Ernst Arndt). – Wer nun in dem Kampse als Sieger Arnockt, des foster in dem Kampse als Sieger hervorgeht, das sollte uns das Märchenspiel zeigen, das zum Versasser Herrn Oscar Will hat und sich "Roth fäpp hen" nennt. — Von Handlung ist nicht viel zu berichten. Die Bilder, die sich mit "Kothstäpphen" und "Struwelpeter" beschäftigen und aus diesen beiden Märchen einige Figuren und Scenen herausgreisen, sind nur sehr lose aneinander geknüpft und dienen im Eroken und Kanzen nur dem Ballete und dienen im Großen und Ganzen nur dem Ballete und den Tänzern als Hintergrund. Und auf die Arrangemenns der letzteren ist eine ganz be-sondere Sorgsalt gelegt worden. Das war ein dankbares Felb für unsere Balletmeisterin Leopoldine Gitters ber'g. Wieviel Wochen mag sie wohl dazu gebraucht haben, der kleinen Schaar die Pas und Touren einzustudiren, dis sie dieselben in solcher Präcision kanzen konnten, wie sie und am Heiligen Abend vorgeführt, diesen reizenden NBC-Galopp, den aus allerlichken Tour der Ausgeschaften ganz allerliebsten Tanz der Spielsachen, dieses große ganz aueriteofen Lanz der Spieljachen, dieses auf Ensemble-Ballet, in der die Blumen auftraten, die Raben und Frösche, die Lämmer ihre Touren tanzten. Was brach da für ein Jubel los, als alf das Viehzeug groß und klein auf der Bühne graziös herumspazierte und vom elektrischen Lichte übersuchtete Gruppirungen reizvollster Art aufstührte. Viel elkernes Pheinzer auchste diesemal das führte. Biel albernes Beiwert enthält biesmal bas Weihnachismärchen, aber auch manche stimmungsvolle Gene, die uns den ganzen poetschen Zauber bes deutschen Weihnachtsfestes offenbart und uns mit eins stimmen lassen stimmen lassen möchte in die Beihnachtsweisen. — Es war gegen 7 Uhr, als der Vorhang über dem letzten ftimmungsvollen Bilde und der großen Schlußapotheofe niederging, aber sich wieder und immer wieder heben niederging, aber sich wieder und immer wieder heben mußte, da die Aleinen so herzlich in die Patschin händen klatschien und auch die Großen schließlich in den Judel einstimmten und nach den trefflichen Arrangeuren riesen. Bon den Darstellern seinen speciell Wark dir schner und Laura Hoffsmann genannt, ersterer als sehr ulfiger Schneider Fips, letztere als ein zartes liedliches Kothkäppchen. Auch Ernst Arndt als Struvelpeter und Elsbeth Berger als "Ausschließe" sanden sür ihre humorvolle Darstellung reichen Beifall. — Und als der Borhang nun sich troß erneuten Beifalls nicht mehr heben wollte und die Kleinen sahen, daß die Herrlichseit im Theater zu Ende war, das stürmte sie in den feit im Theater zu Ende war, da ftürmte fie fternenhellenAbend hinaus und in das Elternhaus hinein, wo Rergen am Beihnachtsbaum ichon aufflammten und der ganze Weihnachtsjubel mit der Bescherung aufs Reue losbrach. "Rothkäppchen" aber wird in ben Festtagen die Kleinen und Großen noch oft ins Komödienhaus rufen!

Locales.

* Witterung für Dienstag, 28. December. Nahe Null, iheils Nebel, iheils heiter. S.-A. 8,14, S.-U. 9,51. W.-A. 10,86, W.-U. 10,13.

Vt.-Vt. 10,36, Wt.-At. 10,13.

* Perionalien bei der Eisenbahn. Ernannt sind: die bei den Königlichen Eisenbahndirectionen Stettin und Bromberg beschäftigten Serichts - Affessorn. — Gaewen und Loefflex zu Kegierungs-Assertion. — Berseht sind: der Regierungs-Assertion Loefflex von Bromberg nach Thomanner Uedertragung der Geschäfte des Vorstandes der dorrigen Versehrschungs-Anspetien.

Personalien beim Militär. Dem fürglich nach Stettin zur Intendantur des 2. Armee-Corps verfetten Intendantur: und Baurath Dublansti Batent als Geheimer Baurath verliehen. und Baurath Dublansti ift bas

Personalien aus den Amtsblättern. Der Schlenfendenston in den Ruhestand versett worden. — Der Polizeis Bureau - Hilfsarbeiter Wilhelm Herrmann ift vom 1. Januar 1898 ab als Polizei-Secretär bet der hiefigen 1. Januar 1898 ab als Polizei-Secretär bei der hiefigen Königlichen Polizei-Direction angeftellt worden. — Der Hofbefther Bilhelm Stüwe ans Hochzeit, welcher bisher das Annt eines Baijenrachs für die genannte Gemeinde versehen hat, hat sein Annt niedergelegt und ist an dessen Seile der Holden Ant niedergelegt und ist an dessen Gemeinde versehen hat, hat sein Ant niedergelegt und ist an dessen Gemeindesziek Hochzeit gewählt worden.

* Perfonalien. Der "Keichsanzeiger" publicirt seht u. a. die Verleihung des Charakters als Geheimer Justidurach an den Landgerichtsdirector Voluma in Danzig. — Der Kechtscandidat Paul Herr un ann ans Konitz ist zum Keserendar ernannt und dem Amtsgerichte in Pr. Friedland zur Beschstung überwiesen. — Dem Rentmeister Koch war Kentmeister ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

morden.

** Jubiläum. Um 1. Januar 1898 feiert Herr Herricht gerrling, Hauptlehrer ber 18classischen Bezirks. Knabenschule der Riederstadt, sein 25 jähriges Hauptlehrer-Jubiläum.

* Sturmwarnung. Die deutsche Seewarte sandte uns am Sonnabend Abend 9½ Uhr aus Hanburg folgendesTelegramm: Ein tiefes barometrisches Minimum über Lappland und ein neues nörblich von der Nordsee machen stürmische Winde aus westlichen Richtungen wahrscheinlich. Die Küstenstationen haben den Signal-

ball aufzuziehen. Bettertarif, Theil 3 b. Mit Bettigkeit vom 10,/22. December 1897 ift der Nachtrag 5 zum Theil 3 b des deutsch-russischen Gütertarifs eingeführt worden. Abela II des deutschlichen Ausnahmetarif 20 für die Be-förderung von raffinirtem rufifichen Petroleum (Beuchtöl Kerofin) von ruffischen Stationen nach deutschen

* Nebersicht über die im Jahre 1898 abzuhaltenden Brüfungen von Seedampschiffsmaschinisten. Die Früfungen beginnen in Königsberg
am 21. April und 15. September; Danzig am
3. Mai und 8. November; Steitin am 28. März
und 31. October; Rostod am 1. März und 4. Octor.;
Lübed am 15. März und 18. October; Flensburg am
18. Januar, 5. Juli und 8. November, Bremen am
2. Februar, 29. Juni und 26. October; Hamburg aus
14. Februar, 9. Mai, 8. Angust und 31. October.
*Befreiungen von der Hambesteuer. Die Bestimmung.

Allianz zwischen Staaten und Japan aus.

Berden, 25. Dec. Premierlientenant v. Puttkamer, daß die Besiser solder Hunde, welche zur Bewachung voorden gegeben, 25. Dec. Premierlientenant v. Puttkamer, daß die Besiser solder Hunde, welche zur Bewachung voorden gegeben, 25. Dec. Premierlientenant v. Puttkamer, daß die Besiser solder Hunde, welche zur Bewachung voorden gegeben, 25. Dec. Premierlientenant v. Puttkamer, daß die Besiser solder Hunde, welche zur Bewachung voorden gegeben, 25. Dec. Premierlientenant v. Puttkamer, daß die Besiser solder Hunde, welche zur Bewachung voorden gegeben, 25. Dec. Premierlientenant v. Puttkamer, daß die Besiser solder Hunde, welche zur Bewachung voorden gegeben, 25. Dec. Premierlientenant v. Puttkamer, daß die Besiser solder Hunde, welche zur Bewachung voorden gegeben, 25. Dec. Premierlientenant v. Puttkamer, daß die Besiser solder Hunde, welche zur Bewachung voorden gegeben, 25. Dec. Premierlientenant v. Puttkamer, daß die Besiser solder Hunde, welche zur Bewachung voorden gegeben, 25. Dec. Premierlientenant v. Puttkamer, daß die Besiser solder Hunde, welche zur Bewachung voorden gesiser werden gesteur nicht herangezogen werden solden, entspricht nach gegeben, da ihm, wie wir kürzlich mitgetheilt haben, vom Bundesteuer nicht herangezogen werden solden, entspricht nach geseben, da ihm, wie wir kürzlich mitgetheilt haben, vom Bundesteuer nicht herangezogen werden solden, entspricht nach geseben, da ihm, wie wir kürzlich mitgetheilt haben, vom Bundesteuer nicht herangezogen werden sold pundesteuer nicht herangezogen werden solden zur Gestellen worden aus gegeben, da ihm, wie wir kürzlich mitgetheilt haben, vom Bundesteuer nicht herangezogen werden solden zur Gestellen worden aus gegeben, da ihm, wie wir kürzlich mitgetheilt haben, vom Bundesteuer nicht herangezogen werden solden zur Gestellen worden aus gegeben, da ihm, wie wir kürzlich mitgetheilt haben, vom Bundesteuer Bundestener Bundestener Bundestener Bundestener Bundestener Bundestener Bundestener Bundestener Bundestener Bund Befreiungen bon ber Sunbeftener. Die Bestimmung.

Das Weihnachtsfest ift vorüber! Die Lichter an bem Beihnachtsbaum find herunter gebrannt, Die vielen nüglichen und unnügen Gaben find in Empfang, genommen von ben Ginen mit heller Freude, von ben Underen mit langen Gefichtern; Festbraten und Ruchen zeigen nur noch Reste, die Einen haben sich an ben Suggeiten, die Anderen an den guten Gefränken ben Magen verdorben; das Portemonnaie weist eine erschreckende Leere auf, die Spielsachen der Kinder liegen theilweise schon zertrümmert in der Ecke — das Hausmädchen, das dis zum Heiligen L. dend einen ganzungeheuren Diensteiser gezeigt, läßt, nachdem sie ihr wollenes Kreid fort hat, aber nicht die Boa, den Kont häuser. ist heute fie igt nodienes Kielo fort hat, aver mat die Dad, der Kopf hängen, — Friedrich, der Hausdiener, ist heute gar nicht gekommen — die Berwandten sind noch nicht abgereist, aber beginnen sich schon zu langweilen. — Biele Hossungen und Träume sind nicht in Ersüllung gekommen. gefommen – furzum das Fest ist vorüber, und allent-balben herricht so etwas wie Katerstimmung. Unter dem Geläute der Gloden, unter den Klängen von Weihnachts Chorälen, die von der Straße herausichollen, wurde der Heilige Abend begrüßt. Im Staditheater hatte "Kothkäppchen" am Nach-mittag Kinderherzen ersteut, dann war ein Jeder zu den Seinen gegongen, und wer sie nicht hete der ben Seinen gegangen, und mer fie nicht hatte, ber fette fich mit einem Fläschchen gusammen und erinnerte ich in irgend einer Weinhandlung vergangener besierer Tage. Um erften Weihnachtsfeiertage füllten fich die Gotteshäufer, dann begann die Bifite und Gratulation, und ein Besuch der Langgasse folgte. Mußten boch die vielen neuen Pelze und Paletots spazieren geführt werden. Da es helles frisches Wetter war, so wanderte man auch gern ein Stückhen vor's Thor. Am Nachmittage wurde die Freude da draußen im Café Selonke jäh durch den Brand unterbrochen, der das gemüthliche beliebte Restaurant in Afche legte. — Stadttheater erfreuten an beiden Feiertagen Nach-mittags das Märchenspiel und Abends die japanische Theeehausgeschichte, im Wilhelmtheater war ein neues Bersonal mit großen Erfolgen aufgetreten, im Sanct Fosefshause sührte die Dahomey-Truppe ihre triegerischen Tänze auf, und im Schützenhause und Apollo-Saale saß ein fröhlichgestimmtes Auditortum beim Militärconcerte. Der Kathsteller beberbergte frohe Menschen, und wo Soncert, Lanz und ein guter Trunk zur Einsehr einluden, da herrschie Weihnachtsstreude bis in die späte Nacht hinein. Auf der Bahn herrschte namenklich am Heiligenabend und ersten Feiertag früh ein ganz un-gewöhnlicher Berkehr. — Aus den projectivten Schlittenpartieen ist nicht viel geworden, auch die Schlittschube wurden dem Meiknachtschum liegen Schlittschuhe mußten unter bem Weihnachtsbaum liegen bleiben, da beide Vergnügen zu Wasser wurden. Ja der zweite Feiertag war ein Thau—sendsassa — Und nun ist all die Weihnachtsherrlichkeit wieder vorbei und wir ftenern bem Ende bes Jahres mit schnellen Schritten entgegen. Dann beginnt noch einmal ganze Jubel und Trubel für einige Stunden. Möge uns bes letzten Jahres Stunde gewappnet finden und

Die Landbank hat nach dem Bericht der Direction an die Generalverjammlung mit Ablauf des Geschäfisjahres 1896 nahezu 70 000 Morgen (in 15 Gütern)
erworben, hierzu ift im Jahre 1897 der Ankauf von
18. Gütern mit 29 000 Morgen Flächeninhalt gekommen.
Bon dieser Gesammterwerdung entsallen 6 auf die
Krovinz Kosen, 9 auf Pommern, 10 auf Westpreußen,
krovinz Kosen, 9 auf Pommern, 10 auf Westpreußen, 1 auf Ditpreußen, 2 Brandenburg. Von dem insgesammt etwa 99 000 Morgen großen Erundbesig wurden 1896 etwa 24 000 Morgen an 240 Käuser, 1897 bis 1. December etwa 32 472 Morgen an 296 Käuser abgegeben. Es sind u. a. bis 1. December 1897 nicht weniger als 428 selbsiständige neue Bauern-mirthischaften bis zum Arkha nur 60 Erekter wir bischen wirthschaften bis zur Größe von 60 Hectar aus biesem Großgrundbefit gebilbet worden.

wir mit klarem Kopfe und richtiger Bilanz das alte

Feuer. Freitag Mittag 2 Uhr 55 Min. wurde die Feuerwehr nach dem Hause Lang gasse No. 4 gerusen, wo durch unvorsichtiges Umgehen mit emer Lannpe die Decoration des großen Eckschausensters in Brand gerathen war. Die Feuerwehr löschte das Teuer in turger Reit.

* Schneelandichafts-Boftfarten bon Dangig und Soppot. Die Firma Gustau Doell Nachsolgenge und Robpot. Die Firma Gustau Doell Nachsolgenge hat jest auch neue Schnee-Boskauten von Danzig und Zoppot erscheinen lassen. — Diese neuen Karten, den Laugenmarkt mit Nathbaus und Marienfliche, das hohe Thor mit Stodtsurm und das Zoppoter Curhaus und Curgarten im Schnee darstellend, mitren in ihrer guten Andführung ganz eigenartig und dürsten sich besonders auch noch zu Neusahrs-Glückmünschen wegen ihrer Originalität eignen.

An Stelle ber Menjahregratulationen. Wie in früheren Jahren wird auch diesmal der Vorstand des Armen-Unterstützungs-Vereins Beitrage für wohlthätige Zwede entgegennehmen, um bamit den Ersatz von Neujahrsgratulationen und beren Erwiderung zu vermitteln. Die Namen der Geber follen veröffentlicht werden. Indem wir unferen geschätzten Lesern hiervon Kenntniß geben, bemerken wir, daß auch die Expedition der "Danziger Neueste Nachrichten" gern gur Entgegennahme und Uebermittelung etmaiger Beiträge bereit ift.

* Namensanderung. Der jetige Name der im Kreise Strasburg belegenen Landgemeinde Zg n'il loblott ift in Denennung "Königsmoor" umgeändert worden.

* Auf Grund gerathen ift heute Racht ber gur "Neuen Dampfer-Compagnie" in Stettin gehörende Dampfer "Stettin". Derfelbe liegt vor dem Damenbade in Hela und hat trop aller Mühe nicht von felbst abkommen können. Es wurde heute von der Schiffs leitung die hilfe ber Actiengesellschaft "Beichiel" be Die "Weichsel" entsandte 5 ihrer Dampfer

dur Silfeleiftung. Erftochen. Bor wenigen Wochen erft murde ber Arbeiter Fast von dem Arbeiter Kling erstochen und schon wieder hat am Heiligenabend der Gebrauch des Ressers den Lod eines Menschen im Gesolge gehabt. Der oft vorbestrafte Arbeiter Johannes Felgenau am 5. April 1874 geboren, besuchte am genannten Tage mit den Arbeitern Hermann und Paul Schmeiß und der Braut des Hermann Schmeiß mehrere Vocale und begaben sich Abends gemeinfam nach Petershagen legte Gaffe Ar. 28, wo die Braut des Schmeit wohnt Diese und die beiden Brüder Schmeit gingen in die Wohnung; Hermann S., auch schon vielsach vorbestraft. verließ dieselbe aber bald wieder. Hier kam es zwischen ihm und Johannes Felgen au zum Streit, wie, hat durch die Unterluchung noch nicht sestgesellt werden können. Im Berlaufe besselben erhielt F. den tödtlichen Stich in die Herzgegend. Nur noch wenige Schritte taumelte er vorwärts, bann brach er todt qusammen. Hermann Schmeiß entstah. Die Leiche des Felgenau wurde balb darauf gesunden und nach bem Bleihofe geschafft. Es scheint zwischen beiden ein erbitterter Rampf fiattgefunden zu haben, benn außer dem tödtlichen Stich hat F. einen Schnitt über die Hand und diverse Messerichnitte in seinem kleinen braunem Filzhut, auch hat F. einen Faustschlag in das Gesicht erhalten Coenfo ift Schmeiß durch mehrere Mefferstiche, einen über dem rechten Auge und einen in den Ropf, verletzt. Der

* Sinbruchs-Diebstahl. Bährend der Feiertage haben die drei Brüder Zemte bei dem Fleischermeister St. am Altstädtsschen Graben einen Ginbruchs-Diebstahl verübt. Den Dieben sind ca. 200 Wark in die Hände gefallen. Zwei der Brüder sind verhaftet, etwas über 50 Mark wurden

Montag

wurde heute die Leiche eines Schlossers aus dem Wasser ge-zogen, der vor ca. Wochen bei der Arbeit verungslickt war. Die Leiche wurde nach dem Bleihose geschafft.

* Ginen ungaftlichen Empfang bereitete beute Mntter Erbe einem neuem Bürger. Derfelbe erbliefte unter ganz besonders ungünstigen Amständen das Licht der Welt. Auf dem Wege vom Bahnhof zur Stadt, an einer Stelke, wo sich wie bekannt noch eine menschlichen Seimstätten befinden und mo gufällig auch grade kein hilfsbereiter Mensch in der Rähe war, wurde er dem Dasein übergeben. Mitleidige Arbeiter hoben das frierende und schreiende Kindlein von dem harten Straßenpflaster auf, widelten es nothbürftig in ihre Taschentucher und schafften es mit ber armen Mutter in sichere Hut.

Provins.

5 Dirschau, 26. Dec. Am 7. Januar 1898 Abends foll die hiesige staatliche Fortbildungsschule durch die Commissare des Herrn Handelsministers, die derren Geheimer Regierungsrath Simon und Obersehrer Dr. Velbe aus Berlin in Begleitung des Herrn Regierungsaffeffors von Steinmann-Danzig besichtigt

((Cibing, 26. Dec. Herr Landgerichtsrath Albert Weipen miller fiarb hier im 71. Lebensjahre. — In der Racht zu heute hatte es fo ftart gefroren, daß der Elbingfluß mit einer festen Gis fchicht bedeckt ift Auf den überichwemmten Biesen zu beiden Seiten des Flusses hält das Eis schon und bildete angesichts des Feires einen recht gut besuchten Tummelplatz für Schlittschuhläufer. — In Lakendorf brannten am Mittwoch die Gebäude des Eigenthümers und Händlers Gottlieb Kowski nieder. Die Entstehung des Feuers ift unbekannt.

e. Elbing, 26. Dec. Die hieftge Actiengesellichaft Abolph H. Neufeld, Metallwaaren Fabrik und Emailierwerk, hat in der Generalversammlung beschlossen, das Erundcapital um höchstens 800 000 Mark zu erhöhen durch Ausgabe von Inhaberactien über je 1000 Mark, welche vor den bisherigen Stammactien ein Borzugsrecht genießen. Die Fabrit, welche auch in dem abgelausenen Jahre — angeblich wegen zu hoher Arbeitslöhne — mit Untervilanz gearbeitet hat, nimmt diese Erhöhung des Stammcapitals nur wegen des geplanten Neubaues. Die für die geplante Vergrößerung des Betriebes erforderliche Vergrößerung des Etablissements läßt sich an den bisherigen Fabrik gebäuden (Posistraße - Sonnenstraße) nicht vornehmer und deshalb wird ein Neubau an dem Bahnhof auf-geführt werden. Das erforderliche Bauterrain ist für ca. 60 000 Mt. von ber Stadt bezw. von angrenzenben Besitzern bereits angekauft worden. Mit dem Bau wird im Frühjahr begonnen werden, fofern es die Bitterungsverhältnisse gestatten. Für unsere Bau-arbeiter wird somit reichliche Arbeitsgelegenheit ge-boten. Nach Fertigstellung des neuen Fabritgebäudes soll die Zahl der Arbeiter auf ca. 1000 erhöht werden.

z. Tiegenhof, 26. Dec. Der Schneider Lastowsti ein bereits bejahrter Mann, welcher zeitweise Hilfs. briefträgerdienste verrichtet, gerieth auf seinem Sange am Donnerstag Nachmittag in die Linau und ertrank. Die Leiche wurde nach Hause gebracht.

* Marienwerber, 26. Dec. Der Herr Regierungs prafident hat für ben Umfang bes Regierungsbezirks Marienwerder eine Polizei-Berordnung be-Marienwerder eine Polizet-Berordnung betreffend die nicht fahrikmäßige Herstellung und die Berwendung von Acetylen erlassen. Wer außer im
fahrikmäßigen Umfange Acetylen herstellen oder verwenden will, hat dies spätestens bei der erstell
Indetriehsehung der Gasentwickelungs Apparate
der Ortspolizeibehörde anzuzeigen. Die Entwicklung und Ausbewahrung von Acetylen dars
nicht in oder unter bewohnten Käumen und nicht in
kellern ersolgen. Die Käume, in denen die Gasentwicklung stattsindet, müssen durch eine Brandmauer
oder einen isolivenden Luftraum von Pohnräumen
getrennt sein. Die Gasentwickler bürsen nur unter gefrennt sein. Die Gasentwidler dürfen nur unter leichter Bedachung aufgestellt werden.

e. Schweiz, 26. Dec. Die Zuderfabrik hat ihre diesjährige Campagne kurz vor den Feiertagen geschlossen; es wurden während derselben über 1000 000 Ctr. Küben verarbeitet. — Die Weihnachtsbescherung seitens des Baterländischen und des katholischen Frauen-Vereins war diesmal eine sehr reiche. Etwa 120 Kinder murden mit Kleidungsftücken, Badwerk und etwa 100 arme Frauen mit Kahrungs-mitteln und Anweisungen auf Brenntmaterial bedacht.

g. Pillau, 26 Dec. Der Eisbrecher "Könias berg, Capitan Köfter, unternahm heute eine Fahrt von Königsberg hierher und traf unterwegs in der Fahr rinne fehr viel durch ben über Racht eingetretenen Substurm zusammengeschobenes, breizölliges Gie welches das Vorgehen jehr erschwerte. Morgen früh wird der Eisbrecher versuchen, mit dem schwedischen Dampfer "Birgo" (Goeteborg), welcher heute hier ein-fam, nach Königsberg zu gelangen. — Wegen des herrschenden Südsturmes konnte ein aukommender Dampfer nicht in unfern Safen einlaufen, fondern mußte wieder feewarts bampfen.

N. Culm, 26. Dec. Seit 5 Jahren läßt bie Kirchen-gemeinde Gr. Lunau einen Regerknaben in Off-Ufrika von den Erträgen milder Gaben erziehen, Der Knabe ist aus den Händen der Araber besreit und hat in der Taufe die Namen Johannes Berthold Lunar erhalten. Der Unterhaltungsbeitrag beläuft sich auf einige 70 Mark im Jahre. Der Anabe hat an ben Geiftlichen des Kirchspiels schon in deutscher Sprache geschrieben. - In Wichorsee ist die Maule und Rlauenseuche erloschen.

* Stettin, 25. Dec. Bord des Stettiner Schiffes "Wo dan" Capitan Arndt erhält die "D. 3." folgende Meldung aus Kopen-hagen: Die Stettiner Bark "Wodan", von Trangiund (?) in Schweden kommend, ankert hei Dragor. Bormittags entspann sich eine Schlägerei an Bord; der erste Steuermann wurde durch Schläge aus Kopfe verletzt und ging mit acht Mann an Land, um bei der Polizei und dem deutschen Consul hilfe zu erbitten. Der Capitan und ein franker Reger blieb allein an Bord. Das Schiff zeigte die Signale "Aufruhr" und "Meutereit". Die Nachricht klingt in ihrem lezten Theile etwas verwunderlich. Ist ste richtig, so bemerkt die "D. Z." dazu, so hätten Steuermann und Besatung die hilfe der Polizei und des deutschen Consuls gegen

den Capitan in Anspruch genommen. Detolp, 26. Dec. Dem Gemeindevorfteher Schorsti in Klongen brannte die Scheune mit fämmtlichen Inhalt nieder. Der Schaben ist deshalb für den Betroffenen fo bedeutend, weil nur das Gebaude nicht aber ber dem rechten Auge und einen in den Kopf, verlett. Der Blutverlust des F. ist sehr gering, jedensalls ist F. an innerer Berblutung gesiorden. Der Stick ist zwischen dem Freichen Tätowirung auf der Brust des Felgenau kaum sichtbar. Derrmann Schneiß ist dem hiesigen Bahnhose deim Kangiren der Arbeiter zwischen dem sichtbar. Derrmann Schneiß ist dem hiesigen Bahnhose deim Kangiren der Arbeiter zwischen dem siehen dem hiesigen Bahnhose deim Kangiren der Arbeiter Duske zwischen die Kusser Baugen, welche ihm dem Hiesigen Bahnhose deim Kangiren der Arbeiter Duske zwischen dem hiesigen Bahnhose deim Kangiren der Arbeiter dem Brustfassen dem hiesigen Bahnhose deim Kangiren der Arbeiter Duske zwischen dem hiesigen Bahnhose deim Kangiren der Arbeiter Duske zwischen dem Hiesigen Bahnhose deim Kangiren der Arbeiter Duske zwischen dem Hiesigen Bahnhose deim Kangiren der Arbeiter Duske zwischen dem Keiser Bauftassen. Der Anglückliche starb den Brustfassen dem Keinen wenigen Minuten. Der Unglückliche Kohnstitut und viel That nicht zugegen gewesen. T. war erst am 22. d. M. wieden kannen dem Keinen wenigen Minuten. Das forststädische Mohnstitut und viel That nicht zugegen gewesen. T. war erst am 22. d. M. wieden kannen dem keinen Minuten. Das forststädische Mohnstitut und viel That nicht zugegen gewesen. T. war erst am 22. d. M. wieden kannen den meigen Minuten. Das forststädische Mohnstitut und viel That nicht zugegen gewesen. T. war erst am 22. d. M. wieden kannen den nicht dem hieste Bahnhose deim Kangiren der Arbeiter Bunke wirden dem hieste Bahnhose dem hieste Amstellen dem hieste Mahnhose Bahnhose deim Kangiren der Arbeiter Duske zwischen dem hieste Mahnhose dem hieste Mahnhose Mohnstitut.

Zieher aus von eine Ausgesche dem Kangiren der Arbeiter Duske zwischen dem hieste Bahnhose Mohnstitut.

Zieher aus von eine Kangiren der Arbeiter Bauschen dem hieste Awstellen dem hieste Bahnhose Welse zwischen dem hieste Bahnhose Bahnhose dem hieste Bahnhose Bahnhose dem hieste Bahnhose dem hieste Bahnhose Bahnhose dem hieste Bahnhose Ba bald entbedt und gelöscht.

Lette Handelsnadzeichten.

Danziger Producten-Börse. Bericht von d. v. Morftein. 27. December.

Weizer: Triibe. Temperatur: + 1° N. Wind: SW.
Weizen war heute in sester Tendenz det vollen Preisen.
Wezahlt wonrde sür in länd is den vollen Preisen.
Mt. 166, rochhount 745 Gr. Mt. 1831/2, bellbunt besetz 724 Gr.
Mt. 174, bellbunt leicht bezogen 747 Gr. Mt. 180, hellbunt
745 Gr. Mt. 184, 750 und 756 Gr. Mt. 185, hochbunt trank
724 Gr. Mt. 175, hochbunt etwas frank 732 Gr. Mt. 183,
hochbunt 753 Gr. Mt. 186, 187, roth 745 Gr. Mt. 184, sür
polnis den zum Transit rothbunt 713 Gr. Mt. 142, hellbunt 713 Gr. Mt. 144 per Tonne.
Roggen unverändert. Bezahlt ist in länd is der 729 Gr.
Mt. 185, 736 Gr., 732 Gr. und 738 Gr. Mt. 186. Alles per
714 per Tonne. Better: Triibe. Temperatur: + 1º R. Bind: &B.

Gerfie ift gehandelt russische zum Transit große 627 Gr. Mt. 95, kleine 597 Gr. Mt. 83, 615 Gr. und 627 Gr. Mt. 86

per Tonne. Hafer inländischer Mt. 189 per Tonne bezahlt. Leinsaat russisches Mt. 165 per Tonne gehandelt. Dotter russischer zum Transit besetzt Mt. 125 per To.

Senf ruffifcher zum Traufit braun Mt. 115 per To.

gehandelt. Heddrich russischer zum Transit Mt. 108 per To. bezahlt. Kleeiaaren roth Mt. 30 per 50 Ko. gehandelt. Weizenkleie extra grobe Mt. 4,05, mittel Mt. 3,80, seine Mt. 3,92½ per 50 Ko. bezahlt. Spiritus etwas sester. Contingentirter loco Mt. 55,50 bezahlt, nicht contingentirter loco Mt. 36 bezahlt. Für Getreide, Hüsenstrichte und Delsasien werden außer den notirten Preisen 2 Mt. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käuser an den Berkäuser vergütet.

Rohaucker-Bericht. von Paul Schroeder.

oon Hauf Sarveser.

Nohzuder. Tendenz fest. Basis 88° Ott. 9,221/3 bis 9,25 bezahlt, Mt. 9,30 Geld. Nadproduct Basis 75° Ott. 7,30 bez. incl. Sad Transsto franco Rensahrwasser.

Otagdeburg. Vittags. Tendenz sett. 9,50, Januar-Basis 88' Mt. 10,45. Termine: December Vt. 9,50, Januar-Otaz att. 9,671/2, Mat Ut. 9,871/2, August 10,10, October-December Vt. 9,85. Gemaßiener Melis T. Mt. 22,75.

Berliner Borfen-Depefche.

10/₀ Reichsant. | 103.30 | 108.40 | 1880 er Ruffen | 103.— | 102.95 | 103.25 | 103.25 | 103.25 | 40/₀Ruff.hm.94. | 67.35 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | 67.30 | Br. Conf. 103.25 Ditor. Eusb. at. 94.20 97.60 Franzoien ult. -.-142.10 % 28°p. " 97.65 100.10 % " neul. " 100.10 28eftp. " " 98.25 Marienh. Marienb.*
Mim. St. Act. 83.— 83.40
Marienburg.*
Mim. St. Kr. 120.75
120.75
Danziger
Delm. St. A. 101.— 101.— 92.70 37/₂ 256113. " " " 35.25 31/₂ 9/₀ \$50mmer. 100.25 Berl. Sand. Gej 174.70 Darmft. Bank 156 80 100.30

157.50 Danziger Delm.St.-Pr. 106 — 105.75 Kaurahütte 184.40 184.50 Warz. Papterf. 197.25 197.— Defterr. Koten 169.60 169.50 Dz. Privatő. 144.50 Deutsche Bank 207.30 Disc.=Com. 199.75 Dresd. Bank 160.— Dest. Eved. ult. 220.75 5% Fil. Kent. 94.70 4% Dest. Gldr. 103.20 199.75 161.25 220.75 94.60 Ruff. Noten 216.45 216.30 Rondon furz 20,355 — — 20,000 Retersog, furz 215.85 216.05 — 1 ang 213.10 213.10 103.-, Ruman. 94. | Soldrente. | 92.- | 92.30 | Seterog. tura | 218.10 | 218.10 | 40/0 Ung. | | 108.25 | 108.25 | 3rivatdiscont. | 41/2 | 41/2 |

Tendenz: Die fortdauernde günstige Meinung für Werthe der Eisen- und Kohlenindustrie, sowie voraussichlich nach der Coupontvennung sich einstellende gesteigerte Nachfrage nach Anlagepapiere boten Berantassung für die heure allenthalben herrichende Festigkett, sowohl im Local- als im Hondsmarkte. Die Umstige nahmen indeh keinen größeren Umsang an, da die Speculation meist mit der Prolongation zu sinn hotte. Altsimposeld 68! u thun hatte. Altimogeld 68/4.

Berlin. 27. Dec. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 37.10. Der heutige Berkehr in Getreide ift sehr schwach gewesen, aber die Stimmung blieb entscheen seit, und wer Weizen oder Noggen kaufen wollte, mußte den sehör schenzelt auch etwad gesteigerten Pooderungen Sehör schenken. Bieviel die Fortschritte betragen, ist dei der Stille im Geschäft kaum annähernd zu ermitteln, erheblich sind die Fortschritte kohrenden. Kille im Geschäft kaum annähernd zu ermitteln, erheblich sind die Fortschritte ledoch nicht. Daser seit. Küböl still. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde 37,10 Mk., für 50er 56,50 Mt. bezahlt. Im Lieserungshandel ist der Umsah schwach.

Betterbericht ber Samburger Seewarte vom 27. Dec. (Drig.-Telegr. ber Dang, Reueste Rachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.	
Christianfund Lopenhagen Petersburg Mostau	745 765 767	WSW 6 SW 4 N 4	bedect Nebel Schnes	10 3 -9	
Cherburg Spit Hamburg Swinemünde Renjahrwaffer Weinel	765 764 768 768 767 764	S 4 SB 7 SB 4 SB 4 SB 1	wolfig bedeckt wolfig wolfig bedeckt Dunft	6 4 -1 -2 -1 3	7
Baris Biesbaden Wüuchen Berlin Wien Breslau	773 775 776 771 777 773	SSD 2 SD 2 SB 1 SB 3 SB 1 SB 1	halbbedeckt bedeckt wolfensos heiter Nebel Nebel	-6 -4 -8 -4 -5 -4	
Rissa Trieft	778	D fill	halbbededt	3 1	-

Uebersicht ber Witterung. Das Minimum, weldjes gestern am Ladogasee lag, ist udosiwäris nach dem inneren Kußlands fortgeschritten, vährend eine riese Depression an der mittleren normegischen mährend eine tiefe Depression an der mittleren norwegischen Küste erschienen ist, welche im Nordseegediet lebhafte stürmische stülliche dis westliche Winde verursacht. Das Hochdruckgebiet über Südenropa zeigt wenig Aenderung. In Deutschland ist das Beiter an der Kisste dei farten städweitlichen Winden trübe, im Binnenlande bei schwachen Winden aus südlichen Richtungen theils heiter, theils nebelig, ohne nennenswerthe Niederschläge. Im Binnenlande herricht am Morgen Frostederschläses marmas Marter deutwähl mahricheintlich Windiges warmes Wetter demnächst mabriceinlich.

Standesamt vom 27. December.

Standesamt vom 27. December.

Geburten: Arbeiter Johann Lewandowski, T.—
Arbeiter Johann Neumann, S.— Tichlergeselle Friedrich
Witthod, T.— Kaiserl. Marinezeichner Baul Malasdinski, S.— Königl. Seelvotig Michard Falk, T.—
Kausmann Eugen Perrusch, S.— Zimmergeselle Michael Hales Husen Berruschier Friedrich Nose, S.— Beichensteller Anton Sulewski, T.— Bahnarbeiter August Felske, T.— Töpfergeselle Ludwig Meyer, S.— Manrergeselle Sduard Kossandie v. Meyer, S.— Michergeselle Peter Klingenberg, S.— Niceseldwebel im Grenadier-Megt. König Priedrich I. Brund Borkmann, S.— Arbeiter Bilhelm Geißler, S.— Schistzermann Feschel, S.— Arbeiter Bilhelm Geißler, S.— Schistzerselle George Demoski, S.— Tichlergeselle Kudolf Thomaschene Weigen Demoski, S.— Tichlergeselle Kudolf Thomaschene Wister Demoski, S.— Arbeiter Breidrich Holls, S.— Arbeiter Borowski, S.— Arbeiter Friedrich Holls, S.— Rausmann Felix Mießler, T.— Arbeiter Borowski, S.— Bädermeister Franz Kolf rugust Borowski, S.— Bädermeister Franz Kolf rugust T.— Hormer Albeit Ruhmann, T.— Kausmann Friedrich van Nispen, S.

T.— Former Albert Kusmann, T.— Kausmann Friedrich van Nispen, S.

A Ausgebote: Schlossergeselle Martin Giedigkeit und Louise Amalie Kegine Schröter, beide hier. — Arbeiter Baul Johann Rysoph du Konits und Mosalte Ellsabeth Giersch au Diterwick. — Arbeiter Splueser Karcz du Teerste und Franziska Kekowski du Schoendorf. — Arbeiter Martin Hoffmain und Martia Scharmach du Arbeiter Martin Hoffmain und Martia Scharmach du Wonika Kon kol du Weichselmünde. — Fleischerzelle Albin Carl Liekaz und Anna Helme Arensmeyer, beide hier. — Schissgehilfe Carl Abolf Harder und Maria Hedwig Wagner, beide hier.

Peirathen: Oberschreiber ber 1. Werstöbirsion Hermann

Tobesfälle: S. bes Seefahrers Hermann Müller, 19 Tage. — Pflegling Joseph Bockslaf, fak 78 J.— S. bes Arbeiters Johann Lewandowsti, 1 J.— Matrofe Reinhold Boelfer, 19 J.— Wittwe Anna Brands geb. Groß, 76 J.— T. bes Schmiedegeiellen Franz Falfehr 4 Tage. — Chemaliger Ametionator Sdnard Zanke, fak 52 J.— T. des Borarbeiters Garl Tehlaff, 10 J., 2 M.— S. bes Bonanternehmers Julius Groif, 6 M.— S. Arbeiters Michael Kum aczec, 17 Tage.— S. des Königl. Garnison-Baninspectors Julius Berghaus, 4 J., 4 M.— S. des Kaiferl. Warine-Zeichners Haul Maladinski, 2 T.— Pandlanger Georgus Endronat. 25 J.— Eithme Caroline Haunardige, Migeppa, 23 J., 9 M.— Wittme Caroline Harwardt geb. Martens, 67 J.— Wittme Caroline Harwardt geb. Martens, 67 J.— Wittme Caroline Harwardt geb. Martens, 67 J.— Wendt J., 19 J.— Wittme Maria Baumann geb. Kanimann, 58 J.— Franz Johanna Ottille Koe der geb. Schön, saif 67 J.— Arbeiter Georg Albert Treder, 47 J.— Franz Maria Maladi Fot at, 12 J.— Arbeiter Georg Albert Treder, 47 J.— Franz Marial Maladi Fot J.— Arbeiter Georg Albert Treder, 47 J.— Franz Marial Maladi J. A. Arbeiter Georg Albert Treder, 47 J.— Franz Marialia Maladi Fot J.— Arbeiter Georg Albert Treder, 47 J.— Franz Marialia Glifabeth Anacter geb. Danziger, faft 78 J.— Popipitalitin Henriette Harves geb. Mattern, faft 84 J.— Unebelich 2 S. mad 1 S. tobtgeboren.

Specialdienst für Drahtnadjridjten.

Beisehung der Fürstin Hohenlohe.

Schillingefürft, 27. Dec. (B. T. B.) Geftern Mittag fand hier die feierliche Beisetzung der Leiche ber Fürftin Sobentobe ftatt. Rach ber Ginsegnung der Leiche in der der Schloßcapelle seite sich unter Borantritt ber Geiftlichkeit und ber Schuljugend der Trauerzug nach bem Kirchhofe in Bewegung. Der vom Raiser gewidmete Kranz und zahlreiche hier eingetroffene Kranzspenden schmüdten ben Sarg. Der Bahre folgten der Reichstanzler Fürst gu Sohenlohe mit den Angehörigen ber Familie, barunter der Statthalter von Elfaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, ferner Graf zu Caftell-Caftell als Bertreier des Pringregenten Buitpold, Geheimer Ober-Regierungsrath Freiherr v. Wilmowski, Bürgermeifter Bad von Strasburg und zahlreiche andere hervorragende Perfonlichkeiten. Beamte von ben fürstlichen Besitzungen, Bertreter ber Gemeinde-Berwaltung und hiesiger Bereine hatten fich bem Trauergefolge angeschlossen. Der Zug bewegte sich durch bie Ortstraße nach bem Friedhofe, wo in ber Familiengruft in ber Grabcapelle die feierliche Beisetung erfolgte.

J. Berlin, 27. Dec. Bon einem Berliner norlomentarischen Berichterstatter wird mit großer Bestimmtheit verfichert, bag Fürft Sohenlohe unter bem Eindruck bes Tobes feiner Gattin am zweiten Beihnachtsfeiertage ben Raifer telegraphijch um feine Ent. lassung gebeten habe. Der Kaiser habe unter Sinweis auf die allgemeine Weltlage um einen Auf. dub gebeten. Seute finbet eine Sitzung bes Stantsminifteriums unter bem Borfitz bes Biceprafibenten Dr. v. Miquel statt. (Wenn auch die Nachricht innere Wahrscheinlichkeit besitzt, so geben wir sie selbstwerständlich nur unter größter Referve wieder).

München, 27. Decbr. (B. L.B.) Bum Erabischof von München-Freising wurde ber Bischof von Würzburg Reichsrath Dr. Franz Joseph von Stein ernannt.

🗆 Paris, 27. Dec. Die oppositionelle Presse erhebt anläglich ber letten Ereigniffe in China scharfe Angriffe gegen Sanotaur' Politit. Clemenceau erflart unter hinmeis auf die Graubenger Rebe des beutschen Raifers, es trete immer mehr zu Tage, daß die ruffifche Allianz Frankreich nur gum Schaben gereiche. Diefelbe bilbe für Rufland und Deutsch= land eine Art Rückversicherung, nach welcher bie beiden Staaten im Auslande vollkommen freie Sand bekamen. Die "Lanterne" fpricht die Ueberzeugung aus, daß die Actionen Rufflands und Deutschlands in Ostafien auf vorheriger Bereinbarung beruhen und daß Frankreich dabei als quantité négligéable betraditet fei.

Madrid, 27. Dec. (B. T.-B.) General Weyler wird heute der Königin-Regentin uuter der Form einer Abresse seinen Protest gegen die Botschaft bes Präfidenten Mac Kinley überfenden. Der Protest, ber in febr ehrerbietiger Form abgefatt ift, nimmt auf bas Gefet Bezug, daß jedem Angehörigen bes Beeres geftattet, fich persönlich an das Staatsoberhaupt zu wenden.

Bufareft, 27. December. (B. I.-B.) Die Deputirtenfammer nahm ben Abregentwurf mit 86 gegen 36 Stimmen unverandert an.

Rouftantinopel, 27. December. (28. I.B.) Die türkifchen Blätter erklären, baf bie von den bulgarifchen Beitungen veröffentlichten Melbungen über bie Ereigniffe im Diftrict Sotichana theils übertreiben, theils ganglich unwahr feien, und berichten, ber Balt v. Uestueb habe vorgeschlagen, einen Correspondenten eines angesehenen europäischen Blattes borthin au entsenden, damit dieser die allen gu theil werdende Gleichberechtigung, fowte bie im Diftricte herrichende Ruhe conftatire. Amtlich wird bekannt gegeben, baß der Befehl, die Feuer ber Leuchtthurme an ben Safen von Smyrna und Salonifi anzugunben, beshalb nicht ausgeführt fei, weil die Torpedoanlagen vorher entfernt werben mußten. Morgen findet eine Bersammlung der Botschafter ftatt.

Sanger, 27. December. (B. L.-B.) Die Radricht von einem entscheidenden Siege ber Sultanstruppen itber ben Manb-Stamm wird heute beftätigt. Indeffen find die im ersten Berichte gemachten Angaben über bie Berlufte des aufrüherischen Stammes ftart über-

Maffanah, 27. Dec. (B. T.B.) Am Freitag mittag wurde Kassala den Egyptern übergeben. 459 Mann regulärer Askaritruppen und 150 Frreguläre traten in egyptische Dienste über. Major San Miniatelli wird sich mit den italienischen Officieren und Truppen und dem Reft der eingeborenen Truppen zunächst nach Abberat und bann nach Keren begeben.

Die heutige Rummer umfaßt 8 Seiten.

Schisisgehilse Carl Adolf Harder und Maria Hedwig
Bagner, beide hier.
Derfareiber der 1. Werftdivision Hermann
Beders Gaarden und Cscheide Aogowski, hier.
Badeanstalis Inhaber Hermann Grimm. Clbing und
Kelijabeth Grabbel, hier.

Sekuntworten int den politigen und gefannten Inhauten Berantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des

Vergnügungs-Anzeiger

Direction: Heinrich Rose. Montag, ben 27. December 1897.

Außer Abonnement. P. P. B. Mit neuen Costimen, Decorationen und Requisiten. obität! Zum 4. Male. Nobitä Novität!

Geisha Die

Eine japanische Theehaus-Geschichte. Operette in 3 Acten von Owen Hall. Musik von Sidnen Jones. Deutsch von E. M. Rochr und Julius Freund Regie: Director Heinrich Rose und Ernst Arndt. Die Ballet-Arrangements sind einstudirt von der Balletmeistexin Leopoldine Cittersberg.

Berfonen: Bun-hi, ein Chinese, Eigenthümer bes Theehauses "Zehn Tausend Freuden" . D Mimoja San Kitu San Mana San Weishas Kinkoto San O Komurasaki San Lieutenant Reginald Fairsay Lieutenant Bronville non 3. M. S. Lieutenant Cunningham Lieutenant Grimfton "Schildfröte" Midshipman Tommy Stanley Imari, Polizei - Prafect und Gouverneur einer japanischen Proving . Lieutenant Katana, vor japanischen Artillerie Lady Constance Bynne. von der Ratferlich Molly Seamore Mary Worthington ihre Freundinnen Edith Grant Ettel Surft Juliette, eine Französin, Dolmetscherin Tafemini, Ppligei-Sergeant . Räufer Ein Coolie Ein Mädchen Ein Mädchen Dienerinnen (Mousmes genannt), Kulis, Wachen, Käufer. eit: Die Gegenwart. Das Stück spielt in Japan außerhalb ber mit Europa laut Bertrag festgejetzten Grenze.

Ernft Arndt. Marietta Zinke. Elsbeth Berger. Paula Bersky. Cilly Kleyn. Marie Bendel. Eduard Nolte. Emil Berthold. Alex. Calliano. Curt Gühne. 2. Gittersberg. Max Kirschner.

Montag

Emil Sorani. Helter-Born. Kath. Gäbler. Fanny Rheinen. Laurahoffmann. Elfe Walden. Gaa Grüner. Unnakuticherra Emil Davidsohn Bruno.Galleiste Emil Werner. Hugo Schilling. Hugo Gerwink. Paul Martin. Carl Harth.

Alfred Meyer. Ida Calliano. AngelicaMorand

Größere Paufe nach dem 2. Met. Caffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 71/2 Uhr. Enbe 103/4 Uhr.

Dienstag, ben 28. December 1897.

Dienstag, den 28. December 1897.

Machmittags 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Beiermäßigten Breisen.

Mit neuer Ausstattung an Costümen:

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 1 Borspiel und 4 Bildern
von Oscar Bill.

Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Borspiel: Im Neiche derFeen.

B. Bild: Kothfäppden.

L. Bild: Struwelpeter.

L. Bild: Gingeider Kins.

Ginte Schlußellingthense. 2. Bild: Schneider Fip8. Große Schluft-Apotheofe. (Personen wie bekannt.)

Spielplan: Abends 71/2 Uhr. Abonnements = Borftellung. P. P. C. Der Barbier von Sevilla. Hierauf: Der Bajazzo.

Kestaurant Dr. 1 Strandgaffe Dr. 1.

Deute am 3. Feiertage findet ein Großes Lamilien=Concert.

perbunden mit fomifchen Borträgen. Geöffnet bis 1 Uhr Nachts. Anfang des Concerts 6 Uhr. Lade alle Freunde und Be-

Albert v. Niemierski.

gereinigt.

Christlicher Familien-Abend.

Am Dienstag, b. 28. Decbr., Abends 8 Uhr, findet im großen Saale des Schützenhaufes ein

driftlich. Jamilienabend ftatt, unter Mitwirtung Des Gefangchors ber Chriftlichen Bereinigung.

Borträge werden gehalten von den Herren Generaljuperintenbenten D. Doeblin u. Confiftorial rath D. Franck.

Der Yorfand des ev. Pereius. D. Franck

Sensationeller Erfolg

des neuen Künftler-Gulembles. bestehend aus 35 Artiften I. Ranges. Maizenovice-Truppe The Frosdicks,

Tableau vivantes. (8 Dam.)

Bros. Starley,

Afrobatijche Kunit-Radjahr. The 3 Wartons, Parterre = Afrobaten. Caffenöffnung 7 Uhr. Anfang 71/2 Uhr.

Café Mofer.

Alt-Schottland - Haltestelle ber Straffenbahn. Heute: Großer Gesellschaftsabend

Bürgerwiesen. Seute am 3. Weihnachtsfeiertag

Grosses

Anfang 7 Uhr. Abbrennen eines großen Weihnachtsbaumes. Ergebenft ladet ein C. Niclas.

am 3. Weihnachtsfeiertag

Grosses Concert. ausgeführt von Mitgliebern der Enpelle des Leibhusaren-Regiments Ar. 1. Nachbem Tangfrangchen.

Anfang 4 Uhr. Entree 15 A. Franz Mathesius. Die Schuhmachergesellen-

Brüderschaft feiertw.alljähr.heut.a.3.Weih-nachts-Feiertag i Danziger Bürgergarten, bei Herrn J. Steppuhn, Schidlig, ihr

Weihnachts - Veraniigen mit Kinder-Bescheerung und vielem anderen mehr. Bur regen Betheiligung labet freundlichst ein J. A.: Der Altgeselle.

Waffeln jeden Dienstag und Mittwoch. Café Weichbrodt, Groke Allee. (2962)

Heute, am 3. Feiertage

Anfang des Concerts 5 Uhr.

Vereine General-Versammlung

Sduhmadjergefellen Orts-Krankencasse

am Montag, d.3. Januar 1898 Nachmittags 3 Uhr, im Cassenlocale Rammban 45. 1. Entgültige Beschlußfassung über die Erhähung der Beiträge. Diverses.

Der Vorstand.

des Danziger Beamteuvereins Dienstag, ben 28. Decbr., Abends 8 Uhr, im Saale des **Kaiserhof'**, Heilige Geistgasse. (3909

Echte (3557 Petersburger

nur prima Qualitat, empfiehlt gu billigften Preifen S. Deutschland, Langgaffe 82. In meinem L neu erschienen: In meinem Verlage

September of the september of

Winter-Postkarten

mit Ansichten v. Danzig und Zopvot im Schnee in vorzüglicher naturs mit Ansichten v. Danzig in vorzüglicher natur getreuer Ausführung.

Gustav Doell Nachf. Danzig, Langgaffe 4, Zoppot, Seestraße 31a.

In dem unterzeichneten Beriage ist soeben erschienen: Verkannt.-Taubstumm.

Erzählungen einer Danzigerin. Preis 2 M.

Franz Brüning's handlung, hundegaffe 41.

Täglich frische Pfannkuchen mit ff. Simbeerfüllung, à Dyb. 50 A und 1 M, empfiehlt

Gustav Karow Röpergasse Ur. 5 und

Brodbänkengaffe Ur. 3.

Cigarren Kifte 3—8 Mark. Flasche 1 Mk. Coanac Süğwein

Obst-Sherry Flasche 75 A, Liqueure Fl. 60 A. (8422 Feinste Tifche u. Kochbutter, Blaue u. Daberiche Kartoffeln Max Harder, Bleifcherg. 16.

die 1/2 Liter-Flasche Mt. 0,70 incl. Flasche empfiehlt [21798

Dampf = Liqueur = Fabrit.

Frische Weatjesheringe empfiehlt John Blöss,

Markthalle Stand 149/150. Meinen hochverehrten Damen dur gefälligen Kenntniß, baß ich meine Wohnung am 15. Decbr. nach der (3766 Breitgasse 22,

Martha Bergmann, Frifeuse.

elegant u. fauber, verleiht billigft J. Paster. (4088

Beil. Geiftgaffe Dr. 61, part.

Bincenez, Gine Uhr reinigen 1,00 Mf., eine Feber 1,00 Mf., ein Glas 10 Pf., Zeiger 10 Pf., Rapfel 15 Pf. (2613

Gold. Damenuhren " 17,00 Regulatoren . . , 16,00 , Weckeruhren . . , 2,50 ,

Silb. Herrenuhren " 10,00

Reparaturpreise:

Für jebe reparirte ober gekaufte Uhr

106 Breitgaffe 106.

Brillen für jede

bis zu den elegantesten in großer Auswahl. Fertiga dieselben auch zu 50 und 25 Stf. an. Nenjahrs-karten ohne Namen gebe dutzendweise ab. (4053 firtel-Uerkauf seiner Nenjahrs- und Gratulationskarten. Xaver's Bud-u. Steindruckerei, Retterhager.

Neujahrs = Bostkarten

Anlichten von Danzig

fowie biele aubere Renheiten

(4086 Neujahrs-Karten.

J. J. Lorenz, Mattaufchegaffe 7.

Rum, Cognac, Arak, Punsch-Essenzen, Schwedischer Punsch, Whisky

BIND







(4034

NUR BESTE MARKEN

SCHNEESCHUHE. BOOTS. KNIESTIEFEL SCHULEN. THEATER etc.

Marenhaus Gebrüder Freymann, Danzig, Kohlenmarkt Rr. 29,

Bettfedern und Daunen.

Pfd. 50, 75 Pfg.

Enten = Halbdannen das Bfd. 1,—, 1,20, 1,50-2,-.

Grane Halbdannen (Rupf mit den ganzen Dannen) das Pfd. 1,50, 2,—, 2,50. Gänsefedern wie sie von der Gans kommen

bas Pfd. 1,—, 1,50—, 3,—. Weiße geriffene, mit Daunen gemischte

Bettfedern das Pfund von 2,—, 2,50, 3,—. Dannen gran 2,-, gang weiß 3,-, 4,-Unsere Bettfedern u. Daunen aus startfädigem Hemdentuch, 90 Pfg., aus

Fertige Betten,

Grane Rupffedern, vorzüglich füllend, das Stand, Oberbett, Unterbett, 2 Kissen von 12,50. Fertige Bettinlette

in gran-roth von 2,25, in rosa-roth von 3,bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Fertige Bettwäsche. Große weiße Bettbezüge v. 1,50, 1,75,2,40, 3,—. Große weiße Bettbezüge aus einer Breite 2,40, 3,-.

Große bunte Bettbezüge von 2,—, 2,40, 3,—

Fertige Bettlaken sind staubfrei, geruchlos und vorher mit Dampf Sausmacherleinen ohne Naht von 1,20, 1,50, und

Fertige Wäsche

in jeder Art liefern wir in bester Ausführung, neuesten Façons, vorzüglichen Stoffen für

Damen, Herren und Kinder zu unbedingt billigsten Breisen.

Preisermäßigung

fämmtlicher Leinen= 11. Baumwollenwaaren,

Handtücher, Tischtücher, Cafodecten Tischgedecke,

andere Waaren ganz besonders vortheilhaft.

Giserne und Polster-Bettstellen à 5, 6, 7, 9, 10 Mt. (4099 Steppelecken in großer Auswahl à 2,00, 2,50, 3,00, 5,00 bis 20,00 Mt. in Baumwolle, Wolle und Seibe.

Berliner Theaterbrief.

(Von unserm Berliner Bureau.) Der Sall Tappert und ber Fall Jatobi - Mutter Thicle — Sein Tric.

Berlin, 26. Decbr. Den fo ehrlich gemeinten Bunich, den bas "Aleine Journal" jüngst ausgesprochen hat, daß nämlich das Friedensfest der Weihnachtstage die Affaire Tappert vergeffen machen möge - biefen Bunfc tonnen wir, fo viel an und ift, nicht erfüllen. Zwar über herrn Tappert und feine finanziell kritischen Trics habe ich Ihnen icon aus Anlag der erften Berhandlung genügend geschrieben, und die diesmalige Verhandlung fpricht ja allein ichon Bande, ber Eindruck ber erfolgten Beugen-Aussagen und nicht minder oder vielleicht noch mehr der der verweigerten Zeugen-Andfagen kann durch eine Kritik über Herrn Tappert gar nicht mehr verschärft werden. Selbst bas "Rleine Journal" ichreibt, Tapperts Berhalten ware eines vornehmen Kritikers nicht würdig. Wirklich nur eines "vornehmen" Kritikers? Ich denke, es wäre auch des armseligsten Binkelblatt-Aritikers nicht murdig — und überdies: wer hat denn je vom "Kleinen Journal" erwartet, Dat es vornehme Kritifer hat? Dit Recht hat ber locialdemotratifce "Borwärts" jenes Blatt ein journalistisches "Magdalenenheim" genannt, ein heim für buffertige Sünder . . . Herr Tappert hat gewißlich fich and bußfertig erflart, und jo barf er benn in bem lichten Rrange der Redacteure und Kritiker jenes Blattes auch ferner glangen, und wenn ber Herausgeber und Berleger des "Rleinen Journals" ihn des Blattes murbig balt, lo wird füglich Riemand bagegen etwas einwenden können Bir haben ja längst bie Gelbsteinschätzung bei und - warum follten wir die herren vom "Bleinen Journal" an Wirdigteit höher einschätzen als fie es selbst thun? Auch hat das Blatt nur einen geringen Abonnententreis, es hat gum größten Theil nur "Lauftundschaft", Leute, die um eine Bferdebagnfahrt fich ju verfurgen für einen Cechfer fich die Lecture diefes Blattes erkaufen, und für diefe wird herr Tappert ja jetzt erhöhtes Intereffe gewonnen haben. Die Speculation auf die Reugier wird gewiß vielfach gelingen - ift doch auch im Panopticum der Zulauf groß, wenn ein neuer übel beleumundeter Mann in Bachs ausgestellt wird. Die Kritik aber und die Berliner Journalistik überhaupt wird der Berrn Tappert als Collegen nicht mehr anerkennen, bie fougend über ihn gebreitete Sand des Verlegers wird daran nichts andern. Es ift icon fclimm genug, daß na ich will nur fagen, inicht alle Krititer erften Ranges find und viele bei bestem Willen boch mancherlei Berkehrtes foreiben — aber Chrlichkeit ift doch das Mindeste was man von einem Kritiker verlangen muß.

Aber freilich, was hilft die Ghrlichkeit eines Aritifers wenn ihm nicht die Gelbftständigkeit garantirt ift. Herr Satobi, der Chefredacteur der "Mouesten Rachrichten" hat fich erlaubt, in einer Rritit feines Mufitreferenten, bie diefer mit feinem namen unterzeichnet hat, aus fcmarg einfach weiß zu machen, d. h. er hat einen Sabel, den ber Arititer gegen eine Sangerin ausgesprochen hatte, einfach in ein Lob verwandelt - nicht weil er die Sangerin felbst gehört hatte und zu einem andern Artheil gekommen war als fein Referent, fondern weil ihm bie Sangerin - em pjohlen mar. Der Musikreferent hat fofort feinen Austritt aus der Redaction ertlärt, nachdem ihm Berr Jatobi gefcrieben hatte, er folle die Sache nicht fo ernft nehmen, der Annifreserent des Blattes hätte sich bereits stärkere Jakobi-Eingriffe gefallen laffen muffen. Wie ich höre, benbfichtigt man, biefen Sall im "Berein Berliner Preffe" bur Sprache zu bringen - ich will mich inzwischen einer weiteren Kritit über biefe in mehr als einer Begiehung Garatteriftifche Ungehörigkeit enthalten.

Um Donnerstag hat bas Ganfpielhaus ein Tharafterbild von Abolf L'Arronge gebracht. Es heißt "Mutter Thiele" und ift leider trop mancherlei hübicher Singelheiten recht langweilig. Gine Frau, beren Mann ihr feine Carrière geopfert hat und geiftig über ihr fieht, hat allmählich das Liebesglud ihrer Che verloren. Geiftig theils nahmlos gingen ichlieflich Thiele und Frau neben einander durch's Leben; er hat nur noch den einen Chrgeis, feinen Sohn in eine höhere Carriere gu bringen. Da bas Griid beginnt, ift Bater Thiele längst todt, fein Gobn ein geschätter gutunftswoller Mediciner, aber Mutter Thiele verharrt noch immer in threm Saft gegen die Bildung - wie ein Schwerhöriger gegen das, was er nicht bort, ift fie migtrautich gegen all das Neue, das durch die Welt geht und das fie nicht verfiet Sie fürchtet immer, von ihrem Gohn, beffen geiftige Bebeutung thr ein Gräuel ift, migachtet gu werben, und ba er fich jest gar mit einer Abligen verloben will, fürchtet fie, daß fie feine Liebe villig verlieren würde. Gie ftraubt fich gegen biefe She, tann fle aber bod nicht verhindern,und ichlieflich bezwingt thr doch ein Moment das Hers, und fie umarmt die Cowiegers tochter. Es hatte ein vielleicht intereffanter Ginacter werben Tonnen, aber für brei Acte reicht ber Stoff nicht aus. Daber bringt das Stud immer aufs Neue Biederholungen, und bas ermübet jum Sching ungemein. Immerhin bat L'Arronge hier versucht, auf die bequeme Technit feiner letten Stude, auf den Erfolg trivialer Luftigleit git vergichten und mehr auf das Pingologifche auszugeben. Aber er hat boch fein Thema all zu wenig in Sandlung umgniegen vermocht und dann boch wieder nicht gewagt, fein Stud mit einem Fragezeichen gu foliegen. Er hat einen Buntt gemacht, und bas ift falic. Das Bublicum batte mit ber hoffnung entlaffen merben muffen, daß Mutter Thiele allmalich Bergiandniß für ihren Sohn finden werbe - aber ein folder Umichlag in gebn Theaterminuten, das bleibt boch immer Theater. Der Beifall gum Schluf des Studes ward benn auch lebhaft von der Opposition befampft.

Jubelnden Beifall und widerftandeloje Seiterkeit hat im Refidens-Theater ein gang toller Schwant "Sein Eric" von Desvallieres und Antony Mars gefunden. Sier ift ber Parifer Schwanktechnit wirklich einmal ein neuer Eric gelungen: ein Portier erregt in anonymen Briefen bei gaffreichen Gatten und Gattinnen Elferjucht, beftellt fie in ein bestimmtes Saus, in dem er Portier ift und fein Selferebelfer ein Sutgeichaft betreibt. Die Dupirten Laufen bem Sutmacher feine altmodifche Maare ab, um Raberes zu erfahren, und zieben glüdlich-entiaufcht und mit huten fcmer bepadt bavon. Ge mimidelt fich ein hegenfabbath toller Scenen und Berichlingungen, besonders draftifc wirkt auf ber zweigetheilten Bühne eine Betjagd burch mehrere Zimmer. Geit Fernando's "Checontract" ift im "Residenz-Theater" nicht so gelacht worden. Man muß fich widerstandslos diefer übermüthigen, wirbligen Komit hingeben und überfieht babet felbit bie Befomgeflofigteit ber Autoren, die eine finmm geworbene Schwiegermutter auf die Buhne bringen und baran ihren

Bon den kleineren Theatern find por Beibnochten Allerlei Rovitäten gebracht worden, die unbedeutend find und kaum bas neue Jahr erleben dürften. Darum brauchen Sie von ihnen keine Rolis zu nehmen.

Wie erzieht man nervengesunde Kinder? II. Theil: Die Schulzeit. Bon Dr. Otto Gotthilf.

(Rachbrud verboten.) Die staatlichen Ginrichtungen fordern mit Recht, daß der Schulbefuch erft mit dem vollendeten fechften Lebens iabre beginnen foll. Erft dann ift das Rind forperlich und jahre beginnen sou. Erst dann ist das kind forperlich und geistig kräftig und reif genug, um die Anstrengungen der Schule ohne Schaden zu ertragen. Bis zum siebenten Lebensfahre ist die Borderpatie des Großtirns, der eigentliche Siz des Denkvermögens, im Wachsthum begriffen. Jedes stark wachsende Organ bedarf aber erhöhter Schonung. Auch die Ersahrung lehrt, daß alzu früher Beginn des Unterrichtes vielfach zu geistigem Wichlossen sicher Rarunterricht zu Sonie. Erichlaffen führt. Jeder Borunterricht gu Bauje, 3. B. im Lejen, muß, auch wenn er scheinvar spielend betrieben wird, das garte, noch unentwickelte Gehirn und Rerveninstem mehr oder weniger schädigen. Die Lehrsucht eitler Mütter bringt zudem den Kindern gar keinen Bortheil für die Schule, wie alle Pädagogen bezeugen und verfümmert außerdem den lieben Kleinen noch die freie, goldene, forglose Zeit dis zum Schulbeginn. Sehr schwächliche, überaus zarte und nervöse Kinder sollen sogar noch länger vom Schulbesuch wegbleiben; wenn fie erft fraftiger und gejunder geworden find, werden fie das Berfäumte bald nachholen.

Das hauptsächlichste Leiden, welches während der Schulzeit an der Nervenkraft der Kinder zehrt, ist die griftige Ucberbürdung, an welcher aber in der Regel weniger die Schulen als vielmehr die häusliche Erziehung schuld ift. Und gerade gegen die schwächlichen und weniger begabten Kinder wird dabei am meisten gesündigt. Kommen diese in der Schule nicht ordentlich nach, dann erhalten sie noch Privatunterricht meist an freien Nachmittagen oder bald nach Beendigung der Schulftunden, wo andere Kinder fich draußen herumtummeln und ihre abgeipannten Nerven wieder erfrischen und träftigen. Schwäche des Gehirns, Schlaffheit, Wattigkeit, Interessenlosigkeit sind dann die Folgen solcher Ueber-

reizung und Aeberbürdung des Nervenspstems.
Die Mädchen wiederum werden oft mit häuslichen Arbeiten überbürdet. An freien Nachmittagen, Abends nach Beendigung der Schulardeiten, in jeder unbesetzten Stunde sollen sie gleich eine Käherei, Häfelei oder Stückerei zur Hand nehmen. Es herricht eben vielsach die ganz salsche Ansicht, daß Handarbeiten zur Erholung dienen Dem miderinricht aber ichen der Name Dem miderfpricht aber icon ber Mame, Wohl mag es für Erwachsene, für wirthschaftlich thätige Frauen eine Erholung sein, nach Stunden langem Herumhasten in Küche und Zimmer nun endlich einmal sich in Ruhe ein Stündchen mit einer leichten Handarbeit hinschen zu können, aber sür die Mädchen, welche schon den größten Theil des Tages in Schule und Haus dei ihren Arbeiten stille sizen nußten, ist ein weiteres, die Augen anstrengendes und die Athmung beein-trächtigendes Gebücksizen durchaus keine Erholung. Für fie find und bleiben eben Handarbeiten ftets Arbeiten welche nie in die freien Stunden verlegt werden dürfen, ondern in den häuslichen Arbeitsstundenplan einzureihen Dies gilt namentlich für die Zeit vor Beihnachten Da heist es, zeitig mit der Anfertigung der Geschenke beginnen und keine zu schwierigen Sachen aussühren. Der Bater wird sich entschieden weit mehr freuen, wenn er von seinen gesunden, rothwangigen, frischen Mädchen einfache, fleine Geschenke erhalt, als wenn ihm bleich wangige, blutarme, nervöse Geschöpfe wahre Kunstwerte

überreichen. Roch eine andere Arbeit wird vielfach fälschlich als Erholung aufgefaßt, nämlich ber Musikunterricht, weil es fich dabei, wie man meint, doch nur um das Spielen des Claviers oder der Bioline handelt. Aber auch die Erlernung biefer Künfte stellt nicht geringe Anforderungen an den Geist und das Gedächtniß, verlangt die gespannteste Aufmerkjamkeit der Sinne und der Bewegungsapparate. Daher läßt fich als frühefter Zeitpunkt für den Beginn, nach dem Ausspruche bedeutender Fachmänner, das zwölfte Lebensjahr bezeichnen, im Gegensat zu dem rrigen Borurtheit, daß nur im eigentlichen Kindesalter die richtige Fingersertigkeit zu erwerben sei. Bei schwächlichen Kindern möge man sogar dis zum vierzehnten Jahre warten, denn gerade musikalische Begadung ist sehr oft mit nervöser Anlage verbunden.

Bur Ueberburdung bes Beiftes und Gedachtniffes kommt nicht selten eine Neberreizung der Einbildungs frast, hervorgerusen durch übertriebene und unpassende Lecture. Und gerade aus einer Art nervöser Ab spannung erwächst meift biese unselige Reigung zum unmäßigen Lesen, zur bekannten Lesewuth, die alles Besbare verichlingt und babei bas Richtverstandene durch phantastische Ergänzungen ausmalt oder unwirklichen Gebilden und Vorstellungen vervollständigt. Wie der wachsende Körper, so verlangt auch der sich bilbende Geist träftige Kost; man muß ihm nur gute Nahrung bieten und nicht traftlose Räschereien. Was aber Brod unter den Nahrungsmitteln, das find gute Biographien unter der Jugendliteratur. Es ist heilige Pflicht ber Eltern, die Lecture ihrer Kinder auf's Genaueste zu übermachen, und zwar nicht nur dem Inhalte, sondern auch der Menge nach. Spät Abends ober gar noch im Bett barf natürlich nie mehr gelefen werden, ebenso wenig über Mittag zwischen bem Bor- und Nachmittagsunterricht.

Gine Neberreigung der Einbildungefraft und nervofe Schwärmerei wird auch leicht hervorgerufen durch eine zwar wohlgemeinte, aber falsche Auswahl der gnügungen. Theater, Concerte und Aufführungen soller Kindern im Augemeinen erst in den obersten Schulclasser ausnahmsweise gestattet werden, wenn etwas wirklich Classifiches zum Bortrag kommt. Sonst find für Kinder nur die Schauftellungen eines Jahrmarkitheaters, einer Zaubervorsiellung, eines Cirfus berechnet. Dabei wird ihre Einbildungstraft nur angeregt, aber nicht überreigt; hre Phantasie wird nicht auf unrechte und ungefunde Bahnen gelenft. Das ift für Anaben und Dladden namentlich in der Entwickelungszeit von überaus hoher Bebeutung, weil fonft bas gange Rerveninftem nicht nur zeitweilig erschüttert, sondern oft für das ganze übrige Leben geschädigt und geschwächt wird. Dies alles nug man bei der Erziehung der Schul-

jugend auf's gewissenhafteste beachten, wenn man nervengesunde Kinder haben will. Wodurch kann man nun aber die Nerven direct krästigen und stählen? Sauptsächlich durch harmonische Abwechselung von Arbeit und Rube, von geistiger und körperlicher Thätigkeit. Denn die beste Erholung von geistiger Anstrengung und sitzender Thätigkeit bildet siest körperliche Bewegung in frischer Luft. Wer nach stundenlanger Arbeit am Schreibtisch sich matt und abgespannt fühlt und dann etwa zur Erholung sich auf's Sopha legen wollte, ber murbe nachher nur noch ermüdeter und ichlaffer aufstehn. Wer aber ftatt bessen eine Stunde lang draufen in kubler, frischer Luft nicht gu langfam herummarichirt, ber redt und ftredt fleif gewordenen Glieber, bringt fein trage pulfirendes Blut wieder in energischer Bewegung, führt ber Lunge durch tiefere Athemzüge belebenden Sauerstoff und dadurch dem Gehirn und Nervensystem ein gesunderes, nahrhaftes Blut gu und icheidet die Ermudungsproducte bes Stoffwechfels fcnell aus. Gin Stubenhoder fühlt fich eben mahrhaft erfrifcht und geftärtt nicht etwa noch einem Stündchen Schlaf, sondern nach einem langeren Daber, ihr Eltern, ichidt eure Rinber Spaziergang. bei jedem Wetter nach dem Schulunterricht erft eine Stunde hinaus, damit fie in der frifchen Luft herumtummeln, spielen oder auch fich balgen; und wenn dabei Hose voer Jace ein Loch bekommen, — schadet nichts, besser die Kleidung ist desect als die Gesundheit, benn jene läßt fich schnell und leicht wieder ausbeffern, diese aber nicht.

Locales.

* Wilhelmtheater. Große Festvorstellung so lautete es auf dem Weihnachtsprogramm des Wilhelmtheaters an den beiden Feiertagen, und wer den Zettel zur hand nahm und die Liste der neuen Kräfte durchfah, die engagirt waren, um das Festtags: publicum zu erfreuen, der mußte fich gestehen, daß die Direction weder Kosten noch Mühe gescheut hatte, um ein dem hohen Feste würdiges Ensemble zusammen zu stellen. Run, der Beifall, der sowohl in den Nachmittags- als Abendvorstellungen das haus durchbraufte der bewies wohl am besten, daß die Direction Meger den richtigen Geichmack getroffen hatte, denn die neuen Kräfte,von denen vieleAußerordentliches leisteten, mußten außer ihren programmmäßigen Nummern noch viele neue einfügen, so daß die Borstellung Abends erst gegen Mitternacht beendet war. Erössnet wurde der Abend durch ein brillantes Gesangs-Quartett, das uns recht frische musikalische Blüthen brachte, baran schloß sich bas Austreten der kleinen Trapez «Künstlerin Little Barbara, deren schwierige Kraft-Trics nur der Kenner zu mürdigen wiffen wird. Sprüngen tamen die Grotesque Duettiften Gebrüber Milardo heran, die in ihrem mandlungsbuo einen fürmischen Lacherfolg zuverzeichnen hatten. Broj. Starley, die als tüchtige acrobatische Kunftradsahrer den Besuchern des Wilhelmtheaters schon vom Borjahre her bekannt sein bürften, haben sich in ihrer Arbeit bedeutend vervollkommt und anden natürlich bei den vielen Berehrern des Fahrrades ganz besonders Interesse, so daß laut "All Heil" ertönte. Eine wirklich ausgezeichnete Kraft und eine würdige Nachfolgerin der Emmy Kröchert hat die Bühne in Fanchy Torney erhalten, die herr Director Meyer vom Berliner Apollo-Theater weg engagirt hat. Mit guter Stimme, einen pikanten Vortrag mit Temperament und Tollheit begabt, weiß fie das Publicum icon bei ihrem Auftritt gu feffeln und fich in die Gunft desselben so fest zu jetzen, daß die da capo Aufe und der Beifall kein Ende nehmen wollen und die fesche Costumsoubrette immer wieder an der Rampe erscheinen muß. Ein urkomischer Kauz ist der mit brennenden Ohren, Haaren und glühender Rase ausgestattete Musical-Clown Tholen, der auf allen möglichen und unmöglichen Instrumenten, Bulett fogar auf einem rauchenden Djenrohr feine Beisen erichallen läßt. An den Ketten-Ringen leistet bie Grigolati. Truppe gang Hervorragendes. Eleganz verbunden mit Mustelfraft, felbst die Exercitien der Kinder sind allerliebst. Markige, kraftstrogende Gestalten sind die drei Warton, welche in der Atrobatik ganz Bedeutendes leisten und namentlich in Turnerfreisen viel Bewunderer finden werden, benn jeder einzelne Tric ift ein Meisterstück. Die Maize, nowice = Truppe, die schon in früherer Zeit einmal dem Institut auf einige Wochen angehörte, ist zur Freude vieler wieder erschienen. Die Gesellschaft be-steht bekanntlich aus 8 Damen und stellt Colossal-Bemalde, die fich durch ihre geschickten Arrangements effectvolle Aussinttung und Schönheit besonders auszeichnen. The 2 Frosdicks (ein Herr und eine dame) repräsentiren den Rollschuhlauf zunüchst auf gewöhnlichen Rollichuhen, dann auf hohen Schuhen, wobei bie Leiftungen außerordentlich elegant ausgeführt murden hierbei fei bemerkt, daß der herr auf niederen Roll-schuhen ein über ben Buhnen-Borbau ichrage aufgebautes Laufbrett erklimmt, von demselben herunter rollt und über nebeneinander gestellte Stühle springt, ein Tric von imposanter Wirkung. Den Schluß ber liberreichen Specialitäten = Speisekarte bildeten die Bros. Bono, recht geschickte Reckurner, die neben den komischen Evolutionen am Doppelred noch eine recht hübsche Ringkampsparodie zum Besten gaben. Der eine ist Neger, der andere Engländer, so phantastisch wie möglich ausstaffirt. Bollauf befriedigt verließen die dichten Schaaren, die an beiden Feiertagen das Theater besetzt hielten und mit ihrem Beifall wahrlich nicht targien, das Saus. Ein Besuch des Wilhelmtheaters in der Festwoche dürfte namentlich Denen zu empfehlen sein, die aus der Provinz zu uns gekommen find und ein Mal ein paar frohe, ungetrübte Stunden in einem wirklichen Specialitätentheater verleben wollen.

* Café Selonte brennt! Diefe Rachricht verbreitete fich am Nachmittage des ersten Feiertages mit Bindeseile durch die Stadt und veranlagte Tausende von Reugierigen der Brandstätte am Olivaer Thor zuzueilen. Dort stand bereits das Etablisse ment in hellen Flammen. Trotz des energischen Eingreisens der Beuerwehr gelang es nicht, das in Solz erbaute Gtablissent zu halten. Nur noch einige kahle Brand-mauern zeigen heute den Rest des behaglichen Restau-rants, das so viele Jahre lang den Danzigern ein gemüthlicher Ausenthalt gewesen ist. Neber das Feuer felbst geht uns folgender eingehender Bericht gu:

Sin größeres Schadenseuer hat am Sonnabend Nach-mittag von 5½ Uhr an die Thätigkeit unserer ganzenFeuerwehr in Ansvuch genommen. Im Casé Selonke am Olivaer Thor intte sich am ersten Feierrage wie gewöhnlich ein zahlreiches Bublicum eingesunden, um bei den alten Herrn Selonke, einem der populärsten und beliebtesten Gastwirthe unserer Stadt, unter dem brennenden Weihnachtsbaume und bei größem Concert die Nachmittagftunden zu verbringen. Leider Concert die Nachmittagiunden zu verbringen. Leider sollte diese Freude ein jähes Ende finden. Einer der Säste, wer es gewesen ist, hat noch nicht ermittelt werden können, hatte, einer leidigen Ansitte folgend, seinen Ueberzieher, ansitat ihn in der Garderobe abzugeden, an einer brennenden Petroseum-Bandlampe aufgehängt. Die an die Polzwand des großen Saales angeschanber Lampe vermochte jedoch das Gewicht des Nantels nicht zu tragen. Die Schraube gab nach, die Kampe des Mantels nicht zu tragen. Die Schraube gab nach, die Lampe fürzte zur Erde, zerichlug und das sich über den Saalboden ergießende Petroseum sing Jeuer. Eine große Panik bemächtigtigt der Besucher. Alles drängte den Ausgängen zu, ohne auch nur zu versuchen, das noch unbedeutende Jeuer zu löschen. die Kellner, welche die große Gesahr erkannten, eiten sofort nach Basser. Alls sie damit wieder in den Saal zurück wollten, drängte alles durch die Ausgänge, so daß die Kellner in ihrem Rettungswerk aufgehalten wurden. Im Saal fraß das Jeuer, das an dem trockenen Holze nur allzureich fraß das Feuer, das an dem trodenen Polze mit alzitreige Rahrend fand, unterdessen mit unheimlicher Schnelligkeit weiter. Als die Feuerwehr, die sofort alaumitr wurde und in 3 Zügen zur Brandstelle abrückte, auf derselben erschien, schlugen aus dem Giebel des Borberhauses bereits die hellen Flammen 'heraus. Basser in großen Mengen wurde jezt in den Flammen geworsen, auch eine Dampssprize trat in Thätigkeit, aber alles vergeblich, der große Saal mit den darunter gelegenen beiden Kegelbahnen, sowie ein Theil des Borderhauses wurde ein Naub der Slammen. Auch in die parderen Restaurorions. ein Raub der Flammen. And in die vorderen Reflaurations-räume war das Feuer gedrungen, gierig züngelten die Flammen empor, kirrend zersprang die große Spiegelwand des Billardzimmers, die Thüre und das große Buffet brannen vereits, als es endlich gelang des Feuers Herr zu werden. Sehr gefährdet war die benachbarte Renner'iche Stiftung, Sehr gefährdet war die benachdarte Renner'iche Stiftung, deren Dach auch ichon zu brennen begann. Doch murde hier das Jeuer erstickt. Erk in jäter Abendtunde war jede weitere Gesahr beseitigt. Eine Brandwache blieb noch die Racht hindurch auf der Brandstelle. Das Gerücht von dem Ausbruch des Jeners hatte sich mit Bindeseile in der Stadt verdreitet und ebenso wie die weithin sichtbaren Flammen eine nach Tausende zählende Zuscharenge herbeigelockt, die die Unglücksstätte umfand. Der Saal war völlig aus Holz erbaut, während das Vorderbaus aus Fachwert bestand. Die ganze Sinrichtung des Wocals ist vernichtet worden, ebenso haben die Bäume des schönen Gartens sehr fiart gestitten. Sin wister Trümmerbaufen Gartens fehr faut gelitten. Sin wüster Trümmerhausen bezeichnet die Brandstelle, die noch gestern von vielen um-standen wurden. Der Brandschaden ist zum größten Theile durch die Bersicherung gedeckt; doch haben eine Anzahl Gäste ihre Gardervbe versoren. Ebenso hat eine im Korderhause

wohnende Jamilie ihre ganze unversicherte Hobe eingebüßt.

* Von der Weichsel. Kach Meldungen aus Dirschaft das eingebüßt.

Dirschaft dau treibt jetzt der Strom ziemlich stark mit Grundeis. An den Usern hat das Sis schon angesetzt.

Der Fährbetrieb Kurze brack, Pieckel, Schönbaum mußte wegen Grundeis eingestellt werden.

Bei Graubenz herrscht starkes Eistreiben. Bei Thorn ist das Traject dauernd eingestellt. — Auf der Weichsel bei Culm treibt weniger Grundeis als in ben letzten Tagen. — Im Durchstichsgebiete bei Schievenhorst hat das Grundeistreiben erheblich zugenommen. — Das Grundeistreiben auf ber Nogat hat etwas nachgelassen, jedoch verursacht es den Fährleuten der noch im Betriebe befindlichen Fähren in Zeper und Einlage große Schwierigkeiten. Bei Einlage hat sich an beiden Seiten bes Stromes Schlammeis gebildet, welches das Ansahren mit der Fähre sast unmöglich mach

* Zigankenberg hat elektrisches Licht erhalten. Ein Krobebeleuchtung hat bereits in Gegenwart der Gemeindevertretung am Tage vor Weihnachten statt gejunden. Ein Theil der Lindenstraße, sowie die Billa gezunden. Em Theil der Lindenzitäge, zowie die Bild Froese wurden besichtigt und dann im Case Lud wig, das gleichfalls in hellem elektrischen Lichte erstrahlte, ein gemeinsames Essen eingenommen. Ein Tannenbaum brannte, d.h. an Stelle der üblichen Weihnachtsterzen waren Elühlämpchen getreten. Die Anlage hatte die Firma Siemens und Halske. geliesert und die Dampsmaichine zum Betriebe der Dynamos Herr Ziegeleibesitzer Hart mann der Gemeinde zur Bersügung gestellt. Die Betriebsmaschinen find bis 8 Uhr Abends thätig, von da ab wird die elektrische Beleuchtung aus den Accumulatoren gespeist, die eine Leistungsfähigkeit von 3000 Brenn-ftunden besitzen. Den Bewohnern von Zigankenberg wird die elektrische Anlage ein hochwillkommenes Weihnachtsgeschent gewesen fein.

* Neber eine Reihe von Weihnachtsbescheerungen Sindern aus den GKlein kin der be wahr an fia lie en in Segenwart von vielen Gästen statt. Ein krästiger würziger Tannendust durchzog bessen ehrwürzige Halen. Auf langen Bänken hatten die Aleinen Platz genommen, vor iedem stand ein mit Naschwerk reich belegter Keller. Unter den Gästen bemerken wir Frau Oberpräsident Dr. v. Goßler, Frau Oberdürgermeister Delbrück, Frau Bürgermeister Trampe, Hern Seh. Medicinalrath Dr. v. Goßler, Frau Oberdürgermeister Delbrück, Frau Bürgermeister Trampe, Hern Seh. Medicinalrath Dr. Abeg und Hern einem Präludium auf dem Harmonium, das von Hern Commerziene und Stadtrath Berger gespielt wurde, und dem Gesange der Kleinen "O du fröhliche, o du selige gnadendringende Welhnachtszeit" hielt herr Lashor Sten geleine längere Ansprache an die Kinder. Rachdem die Kinder ein "Waternier" gebetet und den Choral "Ihre set Gött in der Höhe und Friede auf Erden" gesungen hatten, legten ser Höhe und Friede auf Erden" gesungen hatten, legten ser Heinschene Proben von dem ab, was sie in den Kleinkinderbewahranstalten gelernt. Wit der Besicherung erreichte das schwarzeit ser ein hatte gekern Und der All gemeine Wishachtsseiten veranstaltet. Die geräumigen Localinäten konnten die zahlreichen Besucher Kump eräumigen Localitäten konnten die gablreichen Besucher kaum affen. Nach einem einleitenden Concert, das von Mitgliedern der Theil'ichen Capelle ausgeführt wurde, und mehreren ber Theil'ichen Capelle ausgeführt wurde, und mehreren tresslichen Gesängen des Vännerchores und des gemischen Chores, welche deide unter der tächtigen Direction des Herrn Le wand om sti ftehen, gelangte das große dreiactige Festpiel von Wagner "Ein Weihnachtstraum" zur Aufführung. Ca. 30 Personen wirten dei demielden mit und sanden mit ihrem auten Entel verifikten Pathell und Kanden mit ihrem guten Spiel reichjien Beifall. Rachdem wieder mehrere Rännerchöre und gemischte Chöre zu Gehör gebracht waren, hielt Herr Michter eine längere Ansprache, an diese schloß sich die Bescheerung von ca. 200 Kindern und einem Ball der erst in früher Morgenstunde beendet war. — Am Nachmittag haite der Ortsverein der Maschinenbaus und Wetallarbeiter (H. D.) seine Mitglieder um den Weihnachtsbaum versammelt. Nach einem Weihnachtschoral

Weihnachisdaum versammelt. Nach einem Weihnachisdoral hielt der Vorsitzende Herr Kammerran die 15.5 Kinder eine zu Herzen gehende Ansprache über die Bedeutung des Weihnachisseites für das deutsche Volt. Mit verschiedenen Vorträgen der Kinder, mit der Bescherung und einem Schlisgesange erreichte das schone Felt sein Ende.

* Indilänm. Hente seiterte Herr Get set seicht die meneren Famisten und Bekanntenkreise den 50. Jahrestag seit Beginn seiner Militär- und Beamtenlausdahn und sein 60. Jahr als Wusster. In letzterer Beziehung ist Herr G. durch seine vielseitigen Compositionen dem Danziger Amblidum, welches namenstind das Schikenbaus besuchte, seit cum, welches namentlich das Schitzenhaus beluchte, feit 20 Jahren bekannt. Jest noch werden bessen Duverturen, Märsche u. f. w. vom Publeum mit großem Beifall aufge-

nommen.

* Bahuban Niefenburg-Jablonowo mit Abzweigung bon Frehstadt nach Warienwerber. Grunderwerbsverhandlungen haben ein wenig ersteuliches Ergebnig gehabt. Die für die Hergabe des Grund und Bodens gestelltem Forderungen sind zum Theil so hoch, daß die Verwaltung darauf nicht eingehen kann und somit nichts weiter übrig bleibt, als das Enteignung sverfahren einzuleiten. Luch haben einzelne Bestiger nicht die Bauerlandig erstellt, nadurch in der Ausstügerungen wodurch in der Ausführung des Baues leicht Berzögerungen

eintreten können.

* Die Dahomehtruppe, aus dem Passagepanopticum zu Berlin, ist auf einer Tournée durch Deutschland
Polen und Rußland in Danzig eingetrossen und hen am ersten Feieriage ihre Vorstellungen im großen Saale bes St. Josefshauses begonnen. Es hatte sich zu ben Borstellungen an beiden Feiertagen ein zahl Bublicum eingefunden, um die afrikanti Brüder" und "Schwestern" tennen zu lernen. Dazu fand sich denn auch reichlich Gelegenheit, denn die Mitglieder der Truppe mischten sich in den Pausen unter das Bublicum, um Programme und Photographieen feil zu halten. Für den Beobachter war es fehr amufant, dem Treiben im Saal zuzuschauen. Damen und herren be-trachteten die Negersehr neugierig, betasteten auch wohl hre weiche, glänzende dunkelbraune Haut und liegen fich Die Elfenbeinschmucksachen der Einzelnen zeigen. Truppe ist sehenswerth. Sie besteht, wie schon mitsgetheilt aus 41 Berjonen, Männer, Weiber und Kinder, alles wohlgebaute, muskuloje Geftalten mit elajtischen Bewegungen, schöner haltung und von großer Gewandtheit. Ihre Gefechts und Kriegsübungen waren ebenfo interessant wie ihre Tanze und Sviele.

waren ebenso interessant wie ihre Tänze und Spiele.

* Der bentsche Lehrerverin und der preußsiche Landlebrerverein. Die Mikulederzahl des dentschen Lehrervereins siteg in dem letzen Jahre auf 65 010 in 225a Bervereins siteg in dem letzen Jahre auf 65 010 in 225a Bervänden, gegen 62 488 Mitglieder in 2164 Verbänden im Vorjahre.

Barjahre. Auf den preußsichen Landlebrervein entsallen hiervon 44 953 Mitglieder in 1650 Verbänden, gegen 43 614 Mitglieder in 1597 Verbänden im Vorjahre.

* Collision. Am 1. Heiertag Abends collidirte in Ohra ein Wagen des Herrn Gusbestiger H. aus Straschühn. Der ensem Motorwagen der electrischen Straßenbahn. Der erstere war innerhalb der Schienen gesahren, als der Motorwagen heransaufe. Der Anticher des Krivatwagens bog zwar aus, aber zu hönt, denn das Hintertsseil des Wagens wurde gegen den Motorwagen geschlendert und ziemlich aus bemolirt. Versonen sind dei dem Unsale nicht zu Schaden demolier. Personen sind bei dem Unfalle nicht zu Schaden Ditfee-Gisbericht vom 27. Dec. Memel: Gisfret.

* Diffee-Eisbericht vom 27. Dec. Memel: Eisfret. Frisches Haff bis Elbing: Schiffichrt geschloffen.

* Bolizeibericht vom 25., 26. und 27. December. Berhaftet: 25 Bersonen, barunter 2 wegen Einbruchs, 1 wegen Berdachts ber Brandsistinung, 1 wegen Zechpresseri, 4 wegen groben Anfugs, 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Beleidigung, 2 wegen Bettelns, 7 Obdachlose. Gefunden: 1 Handschuh, 1 Kegenschirm, Duttrugskarte bes Bernhard Borkowski, abzubolen aus dem Jundbureau der Königlichen Boltzeihirection: 1 Schlissel, abzubalen aus dem Kurden des Polizeidirection; 1 Schlüssel, abzuholen auß dem Bureau deß 7. Polizeireviers zu Langiuhr; 1 Kolle in zimazzer Glauzleinwand, abzuholen auß dem Bureau deß 8. Polizeireviers, Goldschmiedegasse 7. Berloren: 1 goldener Trauxing, gez. A. G. 24. 12. 84, 1 Portemonnaie mit circa 14 MK. und 2 Dampsbootbillets, 1 goldene Damen-Kemontotruhr mit 2 Dampfloothilets, 1 golbene Damen-Remontorrubt mit furzer Reite, 1 neue schurze seidene Schürze, abzugeben im Fundburean der Königl. Vollzeidirection. Leichen fund: Am 24. d. Mtd., Mtorgend 8½ Uhr, ist im Festungsgelände zwischen Dlivaerisor und Hageläberg eine circa 30 Jahre alte Krauensperson gefunden. Bekleider ist dieselbe mit graurothem Fianellrock, lieincarritter grauerJace, geblümtem Catinnkleid, schwarzen kurzen Strümpfen, halbhohen Schuhen. Die Leiche ist nach dem Bleihose geschafft.

nach Paris. Der literarische Ersolg wollte nicht kommen. brück," SD., Capt. Lüber, nach Leer via Königsberg mit und die Abschlüsse beschränkten sich auf die Befriedigung deb Daudet seben der Entbehrungen und ging Gittern. "Ferdinand," SD., Capt. Lage, nach Hamburg mit localen Consums. Spiritus war nur noch einen Lag gemmit Selbstmordgedanken um. Auch als die Periode Merchenbergen, SD., Capt. Rorman, nach Grimsby stiegen, dann aber unter zunehmenbem Vocalangebord in mit Sol. mit Selbstmordgedanken um. Auch als die Periode der äußersten Armith vorbei war, war er doch keines-wegs auf Rosen gebettet. Für Schnond About, der 1872 eine Enquete über das Einkommen der namhastesten Schriftsteller machte, ftellte Daudet fest, daß er aus seinen Schriften jährlich fünftaufend Franken zog. Dau-

seinen Schriften jährlich fünstausend Franken zog. Daubet erzählt dann weiter: "Im Jahre 1874 veröffentlichte ich "Fromont jeune et Risler aine", das mir großen Gewinn und viel Ruhm eindrachte. Seit 1878 habe ich das Jahr nie weniger als hundertkausend Franken eingerommen." In den letzten Jahren der geminderten Thätigkeit Dauder's mag dieser Betrag allerdings etwas zurückgegangen sein.

Im Sarge erwacht. In der südastrikanischen Stadt Lourenco-Marques an der portogiesischen Delagoabucht herricht zur Zeit ein recht ungänstiger Gesundheitszuschand, und täglich kommen besonders unter der eingeborenen Bevölkerung zahlreiche Todessälle am Fieber vor. Es wurde daher eine besondere Begräbnispolizei eingerichtet, welche an jedem Morgen und Abend polizei eingerichtet, welche an jedem Morgen und Abend die Quartiere der Eingeborenen durchjucht und alle Zeichen schleunigst fortschaffen läßt. Sierbei fand die Unterluchungstruppe einen Matrosen, der todsstarr auf der Straße lag. Da man seine Nationalität nicht er-kannie, so wurde er wie andere Leichen während der Macht in einen rohen Sarg gelegt und sollte am nächsten Morgen begraben werden. Als sich nun die Begräbnis-polizet einsand und der Sarg zur nochmaligen Be-sichtigung der Leiche geöffnet wurde, erwachte der Matrose aus seinem durch übermäßigen Altoholgenuß Watrose aus seinem durch übermäßigen Alkoholgenuß herbeigesührten todesähnlichen Schlase, sprang aus dem Sarge und prügelte drei der Begräbnißpolizisten furchtoar durch. Als letztere aber Berlärkung erhielten, wurde der Matrose, ein Engländer, gebändigt, worauf er vom Polizeirichter, "wegen Störung eines Leichenbegängnisses" — nämlich seines eigenen! — zu acht Tagen Haft verurtheilt wurde. Der englische Seneralconsul dachte jedoch über den Hall anders und drohte, sosort die Landung englischer Truppen zu veranlassen, wenn der Matrose nicht freigegeben würde; ja, er verlangte sogar noch nicht freigegeben murde; ja, er verlangte sogar noch eine Geldentschäbigung für denselben. Die portugiesische Colonialverwaltung ließ sich indeß nicht einschächtern und brachte endlich eine Verständigung dahl zu Standen daß der Matroje gegen Zahlung eines Schmerzens-

geldes für den am meisten Geprügelten in Höhe von einem Pfund (20 Mark) entlassen wurde.

Der Hund und das Telephon. In einer südsichwedischen Fabrik entlief vor einigen Tagen ein Hund. Am Abend erhielt der Fabrikeigenthümer durchs Telephon die Nachricht, daß der Hund sich sein Morgen in einem benachbarten Grundstick eingefunden hötte, mahet auseimagskalt wurde, an nicht der Herr bitte, wobei anheimgestellt wurde, ob nicht der Herr bes Hundes diesen holen lassen wolte. Da der Herr es für zu spät am Abend hielt, um einen Boten nach dem Hunde zu senden, bat er, man möchte den Hund ans Telephon sühren, sprach darauf mit dem Hunde und velaglich zu seinen hern helmsehren lasse. sollte. In einer halben Stunde war der hund wieder in seinem heime, sichtlich höchst betrübt, ertappt worden zu sein. So kautet der Bericht ans Schweden. Wir wundern uns nur, daß der Hund nicht durchs Telephon auf die Ausprache geantwortet hat.

Schiffs-Rapport.

Meninhrwasser, den 24. December.

Angesommen: "Blad Head," SD., Capt. Auld, von Kopenhagen, leer. "Bedonn," Capt. Lend, von Sunderland mit Kohlen und Cote. "Drot," SD., Capt. Horrom, von Sunderland mit Kohlen und Cote. "Drot," SD., Capt. Horrom, von Svansea via Stetiin mit Gitern. "Maja," SD., Capt. Jacobäuß, von Kopenhagen mit Gitern.

Gesegelt: "Diga," SD., Capt. Bengion, nach Kiga, leer. "Krehmann" SD., Capt. Tant, nach Settin mit Gitern. "Ancona," SD., Capt. Start, nach Leith mit Juder. "Del-

mit Hola.

Meufahrwasser, den 25. December.
Mugekommen: "Botte," SD., Cavt. Biaske, von Yarmouth mit Heringen. "Ablershorst." SD., Capt. Andreis, von Aalborg, kerr. "Apollo," SD., Capt. Mittag, von Kopenhagen, leer. "Elsie," SD., Capt. Böse, von Hittag, von Kopenhagen, leer. "Estie," SD., Capt. Böse, von Amsterdam via Kopenhagen mit Gütern. "Silvia," SD., Capt. Lindner, von Beschurg mit Gütern.

Gefegelt: "Dlaf Kyrre," SD., Capt. Falsen, nach Halfar mit Zuder. "Kero," SD., Capt. For, nach Hull mit Gitern. "Anna Podeus," SD., Capt. Blanke, nach Portsmouth mit Hold. "Blad Dead," SD., Capt. Auld, nach Kiga mit Theil-ladung Luder ladung Zucker.

Renfahrwasser, den 26. December.

Angefommen: "Bartha" SD., Capt. Arends, von Bloth mit Kohlen. "Delene," SD., Capt. Lehmkuhl von Hamburg mit Gütern. "Althbroofe," SD., Capt. Kaulion, von Methil mit kohlen. "Jurephh," SD., Capt. Kraule, von Kiel, leer. "Stadt Lübed," SD., Capt. Kraule, von Lübed mit Kiitern. "Dresden," SD., Capt. Masson, von Seith mit Kiitern. "Bernhard," SD., Capt. Arp, von Hamburg mit Giltern. burg mit Gütern.

Yandel und Indultrie.

Die am Schluß der Borwoche ausgesprochene Vermuthung, daß der Geldfrand nicht zu hoch und die Altimotiquidationsich leichter, als angenommen, volziehen werde, hat sich inzwischen bestätigt. Der Sah sir Iltimogeld ist von 7 auf 6½ proc. und der Privat-Discont von 4½ auf 4½ proc. zurüchgegangen. Deswegen hat auch die Geldsorge nicht die Börse verstumt, sondern die hämtichen Auslassungen der englischen und eines Theils der russischen Presse über das Borgesen Deutschlands in China. Aber die Verstimmung war nicht von langer Dauer und nach dem Besuch des Prinzen Seinrichs in England und der Kaiserworte in Grandenz über das gute Sinvernehmen mit unserem dsittigen Nachdar brach die Haussischen der Kantendere in der das gute Sinvernehmen mit unserem dsittigen Nachdar brach die Haussischt auf einen durch. Um besten gestaltete sich der Montanmarkt. Her waren es die Reubestellungen der Staatsbahren auf große Kosten Schienen und Schwesten, der zinnsige Ausfall der leizen Submission und die Aussischen der leizen Submission und der Aussischueren zus geschen Schienen und Schwesten, der zinnsige Ausfall der leizen Submission und die Aussischen Malamerschluß der öftlichen und westlichen Balzwerte, serner die Frachtermäßigung auf Kohlen im Okten Deutschands, diespreisderungsteite der Harpener und Hieden Balzwerte, serner die Frachtermäßigung auf Kohlen im Okten Deutschands, diespreisderungsteite der Harpener und Hieden Belanerte, die auregend wirkten und besonders sir London eine ansehnliche Courssteigerung herbeitährten. Banken die nnter politischen Bedenken gelitten hatten, beseitigen sich kröstig speciell dresdner auf ihren Besit und vollen sich kaniers sanken die endlich erfolgte Unterschrift des Kaijers sanctionire und dazunstein kiegen Rerehmungen. Bährend Bertreb durch die entsprechende Contidis-Anternehmungen. Bährend Behreit durch deren Gletricitäts-Anternehmungen. Bährend bender eint ind meist sewanschungen. Behreit durch aus ericht und meist sewanschung.

Bericht und entsprechende Capitalsvermehrung.

Bericht und entsp

Bericht über Betreibe und Producten. Die Stille im Geschäftsverkehr zwischen Land und Land hat in der Heiertagswoche noch zugenommen. Aber die Unthätigkeit im Welthandel hat nicht auf die Preise gedrück, im Gegentheil erneuerten die nordamerikanischen Börsen im im Gegeniheil erneuerien die nordamerifantlichen Börsen im hindsid auf die anausgesetze Zurüchaltung Argeniniens im Angebot seiner neuen Einte und auf Grund der verhältnihmäbig geringen sichbaren Borräthe wiederholt die Bemühungen, die Kreise zu heben. Aber diese Bemühungen anden in Guropa keine Unterstügung und deshald blieben sie ersolgtoß. Immerbin ist es schon beachtenswerth, wenn bet so ausgeprägter Geschöftsstülle und in Erwartung der kommenden Zusuhrungenet kommenden Zusuhrungentiniens auch kein Preisrückgang durchdringen kann, sondern die Preise eine gewisse Beharrlichkeit, bewahren. Die europäischen Märkte, beionders dieseinigen Frankreichs, waren durch die reichlicher sießenden eigenen Zusuhren beeinsstungen voren. Auch die reichlicher sießenden eigenen Zusuhren beeinsstungen waren. Aehnlich verhielt es sich mit den keitlener und mittleren Orten nicht ohne Preisermäßigung unterzubringen waren. Aehnlich verhielt es sich mit den beutigen Märkten, nur in Verlin hielt sich die Stimmung sür Brodgetreide ziemlich sest. Auch Gaser und Mais sanden zu besseun herrichten aber auch hier Winterpeschöfte

und die Abschlisse beschränkten sich auf die Befriedigung dek localen Consums. Spiritus war nur noch einen Zog gestiegen, dann aber unter zunehmendem Localangebot langlam zurückgegangen. Die Abwickelung der Decemberverdindlickfeiten vollzieht sich leichter und der Vreis dassir ist gesunken, edenho ging Toer Loco von 38,60 auf 27,10 Mt. zurück.

Berlin, 23 Dec. Butter. (Berickt von Gebr. Ganse.)
Die lechgate Nachfrage nach allen Qualitäten hielt dis hente an und wurden alle Chusterungen sichlank begeden. Zu einer Beränderung der Preise lag kein Erund vor, da der stückere Consum nur eine Folge des Festbedaris war, der in der nächsten Woche voraussichtlich einem sehr ruhigen Geschäft Plat machen wird. Für frische Landbutter waren die Forderungen zu hoch und blied davon mehreres unverkauft. Die heutigen Rottrungen sind; Hos und Senossenschaftsbutter la. Lualität 107 Mt., do. IIa. Lualität 102 Mt., Landbutter 80—90 Mt. — Ech mald: Der Markt mache in diese Wochenzielt und siehen Koch der under in diese Tendenz sehr und seinen Koch der Eendenz fest und seigend. Bon gut unterrichteter Seit wird für Ansang Januar eine erhebliche Steigerung als ganzsicher in Aussicht gestellt. Die heutigen Notirungen sind: Choice western steam 22,00 Mt., amerikanische Steigerung als ganzsicher in Aussicht gestellt. Die heutigen Kotirungen sind: Choice western steam 22,00 Mt., amerikanische Zeigerung als ganzsicher nachselbung als 36,00—28,00 Mt. – Ep e ct. Tendenz und Preise unversändert.

Tendenz und Preise unverändert.

Geplante Herabsetung der Bahntarise für AussuhrBucker. Um der Zuckerindnitzie aufzuhelsen, hatte das
Directorium des Vereins der deutschen Zuckerindustrie den
preuhischen Winisier der össentlichen Arbeitern gebeten, die
Fracht für den zur Aussuhr bestimmten Zucker aller Art um
ein Drittel zu ermäßigen. Um sich über die Zwecknäßsteit
einer folchen Madregel zu unterrichten, hat der Minister
oie Eisenbahn-Directionen beauftragt, sich deshalb mit einer
Anzahl von Handels-Corporationen in Verbindung zu seizen,
und daraussin dat sich die Königliche Eisenbahn-Direction
Magdeburg mit ihrer Ansrage auch an die Handelskammer
für das Herzogthum Braunschweig gewendet. Die von dieser
zur Prüsung der Frage eingeseite Commission ist der Ansicht,
daß eine Frachwerbilligung nur bedingt zu empfehlen sei.
Leutere wärde zwar die Aussuhrfähigkeit des deutschen Rohzuschen fördern, dagegen sür die Kassineren den Einkauf
vertheuern. Diese sür die Nassinerien ichältiche Birkung der
Fruchverbilligung ließe sich, wenigstens theilweise, dadurch
ausheden, das sür rassinusten Zucker zum Export eine
procentual größere Frachtermäßigung zugestanden würde,
als sie sür Stoden wennen bewilligt würde. Die
handelskammer hat nun der königlichen Eisenbahn-Direction
Magdeburg gegenüber erklärt, das sie die Krachtermäßigung
für Zucker zur Aussuhr um 33½ proc. als im Interesie der
Rohzuckeindustrie liegend erachte, daß sie aber eine solche
Magdeburg gegenüber erklärt, das sie die weren siene, wenn
die Frachwerbilligung sit rassingtingen bestürworten könne, wenn
die Frachwerbilligung sit rassingtinen Bucker zur Aussuhr
das Anderthalbsache von der sür Kodzuker betrage.

Bericht über Preise 3.60 wit, Atmer-Hierischloz.40 wit, — Wet.,
Kinder-Kenle, Oberschale, Schwanzstürf 1.30 wit., — Wet., Geplante Herabsetung der Bahntarife für Ausfuhr-

tiöbtichen Wartigale für die Woche vom 19. December bis
24. December 1897. Kartosseln 100 Klo öbchter Breis 4.00 Mt.,
niedrigster Preis 3.60 Mt., Kinder-Filerlöflo2.40 Mt.,
Minder-Kenle, Oberschafe, Schwanzisick 1.30 Mt., 1.20 Mt.,
Kinder-Bruft 1.20 Mt., 1.10 Mt., Kinder-Bauchkeisch 1.20 Mt.,
1.00 Mt., Kaldös-Keule und Kinden 1.60 Mt., 1.40 Mt., Kaldösbunk
1.20 Mt.,
1.00 Mt., Kaldös-Keule und Kinden 1.60 Mt., 1.40 Mt., Kaldösbunk
1.20 Mt.,
1.10 Mt., Sammelkeule und Kinden 1.40 Mt.,
1.20 Mt.,
1.00 Mt., Sammelkeule und Kinden 1.40 Mt.,
1.20 Mt.,
1.00 Mt., Sammelkeule und Kinden 1.40 Mt.,
1.20 Mt.,
1.2

Rr. 302.

1. 20 Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 40 Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Heiß 60 Pfg., do Pfg., Heiß 63 Pfg., — Pfg., Eddennubeln — Mt., — Pfg., Eitzonen Esiät 10 Pfg., — Pfg., Eddennubeln — Wt., — Pfg., —

Rem-Port, 24. Dec. (Rabeltelegramm.) Beiten per December 1011/4, per Januar 997/4, per Mai 955/4. Chicago. 24. Dec. (Kabeltelegramm.) Weizen per December 99, per Januar 951/4, per Mai 941/4.

Petersburg, 24. Dec. Ein kaiserlicher Ukas ist versössenkählt betreisend die Einlöfung noch nicht gedogener 4/4 proc. Obligationen der ehemaligen großen russischen Eisenbahn-Geseluschaft, der Sproc. Obligationen der Modkau Emolensker und Transkaukasischen Eisenbahn resp. Conversion dieser Ind Transkaukasischen Eisenbahn resp. Conversion dieser Obligationen in Aproc. Papieren. — Der Finanskausischen Aproc. Staatskreite im Betrage von 10 Millionen aum Austausch gegen Obligationen der Aproc. inneren Anleigen von 1887 und 1891 und der Aproc. in Creditrubeln emtettren Obligationen der Aproc. in Creditrubeln emtettren Obligationen der Krons-Cisenbahnen angeordiet.

Betersburg, 24. Dec. Ein Artikel der "Handels» und Indistinen gestung" hebt das progressive Seizigen des Eurses der Aproc. Staatskrente bervor, welcher gestern mit 100½ den al pari Curs überschritten hat. Die Zeitung sagt. Diese Erichetnung betunder eine neue eminente Stappe der progressiven Bewegung des russischen Erape der progressiven Bewegung des russischen Erape der vonstellige der neuen soliden Erundlagen der russischen Geldordnung.

Familientisch.

Zahlenphramide. ist im Korb. vielumstrittene Naturkraft. gewaltider Bau. mächtige Herricherin. Himmelskörper. alter Bolkshand. 7 4 3 3 4 7 8 3 4 5 7 9 4 3 6 7 8 7 4 3 6 2 5 8 herrigafilider Besty.
1 2 3 4 5 6 7 8 bettebres Gerrant.
Auflösung folgt in Nr. 305.
Anslösung des Festräthsels ans Nr. 301:
A R L E E M I U A F 1
W E I H N A C H T E N
E H D E Z I H U E E N

Danksagung.

Die Borfteher des Kinder- und Baijenhaufes fagen nachstehenden Freunden und Gönnern der Anstalt ihren verbindlichsten Dant für die, auch in diesem Jahre wiederum bewiesene Opferwilligfeit, welche fie in ben Stand gesetzt bat, ben Baisenfindern am 22. b. Mis. eine große Freude durch reicheliche Spenden an Geschenfen und Naschwert zu bereiten.

R. Petschow, Heinrich Brandt, J. Berger.

Mit Geldgeschenken betheiligten sich: Fran Geheimräthin Abogg, die Herren Commerzienrath, Bernicke, Degner und Ilguer, Doering, Petter, Prochnow,

Tapolski, Berghold, Regierungs-Baumeifter Hagen-Berlin,

Angenannt.
Mit Geschenken an Naschwerk, Spielwerk, Büchern, Schlitzschuhen, Hützen, Shlipsen, Unterkleidern, Taseln, Fleischwaren, Toileitenseise 2c. die herren J. J. Borger, Fast, Braune, Schubert-Danzig, Schubert-Divn, C. Kroll, Lorenz, Momber, Mischke, Erylewitz, Thiel, (Joden-Club), Oplager, Kasemann, Frommann, Crohn, Francein Conrad, Fraulein de Currie, Fräulein Anna Gumprecht. Ungenannt



Amtliche Bekanntmachungen

Gewerbe- und Handelsschule für Frauen und Mädden zu Danzig.

Für den Mal-Curfus (Del, Aquarell, Guache, Borzellan-Malen), für die Curfe in kunftgewerblichen Techniken (Schnigen, Brandtechnik, Lederschnitt, Metallägung 2c.), wie für den Bugmach-Curins und Sandhabung der Schreib-

maschine findet der Eintritt zum Januar statt.
Zur Aust.ahme neuer Schülerinnen ist die Vorsteherin
Fräulein Elisabeth Solger am 6. und 7. Januar, von 11—1 Uhr Bormittags im Schullocale, Jopengasse 65, bereit.

Trampe. Dr. Damus. Davidsohn. Gibsone.
Dr. Neumann.

Carl

Carl Fasel

Weihnachten 1897.

Familien-Nachrichten Als Berlobte empfehlen fich Irmgard Roloff Ida Schulz

Friedrich Beyrau & Berlobte.

Danzig, Weihnachten 1897. MIS Berlobte empfehlen fich Martha Muthreich rt Kujawsky & Gebrer. (4104 & Robert Kujawsky

Krähhof Aniewenbruch Weihnachten 1897.

Amanda Fillbrandt Gustav Neubauer

> Berlobte. Dangig, b. 26. Dec. 1897.

Die Verlobung anserer jungsten Tochter Adeline mit dem Kaufmann Herrn Otto Kommrau beehren wir uns hiermit anguzeigen.

Friedrich Kreft nebst Fran Elise geb. Löwenau.

Zoppot Danzig Weihnachten 1897.

Meine Verlobung Meine Verlobung mit Fräulein Adeline Kreft, jüngsten Tochter des Herrn Friedrich Kreft und seiner Frau Gemahlin Elise, geborene Löwenau, beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

Otto Kommrau, Kaufmann.

Danzig Weihnachten 1897.

99999999 Am Seiligen Abend wurden durch die glückliche Geburt eines fraftigen Jungen hocherfreut

Friedrich van Nispen und Frau Seleika, geb. Robinson.

************ Statt besonderer Melbung.

glüdliche Geburt eines tri zeigen an träftigen Jungen

Langfuhr, aben 25. December 1897.

Eugen Petrusch und Frau Hedwig, geb. Gilzer.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach zwei-jähriger glücklicher Che, in Folge der Ent-bindung, mein geliebtes Weib, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Lante

Fran Clara Klann geb. Strate

im 31. Lebensjahre. Dieses zeigen tiesbetrübt an Rheba, den 24. December 1897. Die trauernben hinterbliebenen.

Am 26. December ftarb fanft nach kurzem fcmerem Leiden unsere innigst geliebte Mutter

Frau Marie Baumann

geb. Kauffmann, Wittme,

im Alter von 58 Jahren, welches hiermit ftatt befonderer Melbung tiefbetrübt anzeigen Danzig, ben 26. December 1897

Die trauernden Sinterbliebenen.

Statt besonberer Melbung.

Am 25. 5. M., Abends 11 Uhr, verstarb am Schlage anfall meine Schwester

Henriette Harries,

geb. Mattern, im 84. Lebensjahre.

um ftilles Beileid bittet Danzig, den 27. Dec. 1897. H. Leichnam-Hofpital.

F. Mattern, Rentier.

Die Beerdigung findet Mittwoch, ben29. December, Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle zu Sanct Marien aus statt.

Ich weiss genau

Sie find mit Ihrer Bezugsquelle in Berren-Angug-Stoffen ungufrieden, beseigenen Fabrikate. Cheviot von Mt. 2,50 per Meter an. Lelimann & Assmy, Spremberg L. Größt. Ludversandhaus m. eig. Fabritat.

Auctionen Deffentliche Berfteigerung.

Dienstag, b. 28. December h. Jo., Vormittags 10 Uhr, werde ich in Oliva, Köllnerftraße No. 38, ein bort untergebrachtes

Pianino

im Wege der Zwangsvoll-ftredung öffentlich meistdietend gegen Baatzahlung versteigern. Danzig, d. 27. December 1897. Hellwig,

Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

Auction Kehrwiedergasse 1 Mm Mittwoch, ben 29. Deum vertitaug, Bormittags cember 1897, Bormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstredung lWähmaschine, 1Tischdede, 1 Raftenfeberwagen

öffentlich meiftbietend gleich baare Zahlung versteigern Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31. (4117 Gegründet 121152 Gegründet

Stadtbrief-Beförderung.

Porto-Tarif:

Ruten a 21-0.10%

Rayer and Seechlossener Brief 2 Pfg. 10%

Rayer and September Brief 2 Pfg. 1

Briefannahmen, in welchen Marken und Karten der Hansa zu erhalten und welche durch gelbe Hausschilder kenntlich sind, untenstehend.

Es wird gebeten, die mit der Hansa zu versendenden Briefe nicht in einen rothen sondern in einen gelben Briefkasten, welche sich in den Briefannahmen befinden, zu stecken, da sonst bei Einwurf in einen falschen Briefkasten der Empfänger 5 Pfg. Nachporto bezahlen muss

Am Neujahrstage werden Drucksachen à 1 Pfg. nicht befördert, sondern

nur Briefe à 2 Pfg. und Karten à 2 Pfg. Briefannahmen, Marken- und Karten-Verkauf der Hansa:

Altst. Graben 32 b. H. Prantz. Langgasse 21, Eingang Post-Breitgasse 72 - Pfeiffer. gasse, b. H. Knabe. Langgarten 92 - -Brodbänkeng. 9 Martens. III. Damm 8 Lankoff. Langgarten 115 - -Gartengasse 5 Hinz. Lastadie 15 Heil.Geistgasse 22 - -Seidler. Heil.Geistgasse 47 - - Dentler. Holzmarkt 24 R. Bisetzki & Co. Handegasse 14 b. H. Zacharias. Hundegasse 37, Eing. Melzer-b. H. Schäfer. Hundegasse 80

Jopengasse 58, Eing. Ziegen-b. H. Meyer. Kohlenmarkt 24, am Stock-thurm, b. H. Martens. iner-unter-Krebsmarkt, Hotel Hoffung. (4118 Langenmarkt 5 b. H. Schröter.

Milchkanneng. 31 Schmandt. Paradiesgasse 14 Petersilieng. 19 Möhrke. Zander. Poggenpfuhl 65 - -Rähm 15 Klein. Rammbau 8 Borkowski. Neumann. Trzinski. Sandgrube 36 - -Schüsseld. 32 - Trzinski. Schmiedeg. 20 b. Frl. Lankoff. Schwarzes Meer 23, Ecke Gr. Berggasse, b. H. Rüdiger. Steindamm 1

Steindamm 1 - Dick. Vorst. Graben 15 - Voigt. Weidengasse 32 - v. Kolkow. (4100

Petter.

SpringerN.

Fiebich.

Auction

Damm Nr. 9

Dienstag, ben 28. von Bor-mittag 10 Uhr und folgende Tage werbe bafelbit bas

Restlager meiftbietend verfteigern.

Der Auctionator.

Auction. Am Mittwoch, d. 10. Januar 1898, Bormittags 11 Uhr sollen auf dem Hose der Gewehrsabrik 30 verschiedene, für den dies-seitigen Betrieb nicht mehr verwendbare Arbeits - Maschinen, darunter20Bohrbante, 1Schleifmaschine, mehrere Special-maschinen, ferner eine eiserne Drahtseilscheibe mit Lagerböcken und Wellen, 26 Lagerböcke, 1 Dampsspeispumpe 2c. in mehreren Loofen öffentlich meift bietend gegen fofortige Bezahlung verkauft werden. Die Auctionsbedingungen liegen im diesseitigen Geschäfts-Limmer aus, können auch für 20 Pfg.

abschriftlich bezogen werden. Danzig, d. 22. December 1897. Kgl. Direction der Gewehrfabrik.

Auction mit Mobiliar

Sellmarkt 4, im Saale Hotel zum Stern.

Donnerstag, den 30. December er., Vormittags bon 10 uhr ab, versteigere ich: 1 Bücherschrank, schwarz in Sichen, 1 nenen Gehpelz mit Bisambesag, 1 do. Keisepelz mit Bärenbesag, 1 alten Damenpelz; serner: A nußt. Kleiderschränke, 2 nußt. Berticows, 1 eleg. Vaneelsopha, 2 Sänlen, 1 kleinen nußt. Damen-Schreibisschrisch, 1 Geldickrank, 1-th., 1 Entree-Spiegel, 4 Spessendsziehrisch, 1 Allichgarnitur, Sohha, 2 Fautenils, 1 nußt. Diplomaten-Berren-Schreibisch mit Auszug, 2 nußt. Paradebettgesielse mit Watraze, 2 Sessel, 1 seine Plüschgarnitur, Sopha, 2 Kautenils, 1 nußt. Speischrischmit 3 Ginlagen, 1 nußt. Busset, 1 Kubebett, 1 sewehrschrank, 1 Servirtisch, 1 Küchenschrank, 1 Betischrin, 2 mußt. Stüßte, 3 nußt. Trumeauxspiegel nebst Stussen, 2 Fieileripiegel, 1 gr. Regulator, 1 nußt. Balskisch mit Marmor, 1 Ctagère, 2 Sophatisch, 2 Bauerntisch, 4 große Delgemälde, 1 Sophatisch mit Berd., 1 Kleiderständer, 1 kl. Regulator, 2 gr. Leppicke, 2 Kach Gardinen, Plüschtschem, unsch. Spesses Teppiche, 2 Jach Gardinen, Plüschtischbecke, nußb. Speiserafel wit I Einlagen, Apers. Bettgestell mit Matr., 1 Schlaftopha, 1 Kittersopha, 1 Bücherschrank, nußb., 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Kinderwagen, 1 mah. Echiquank, viel Küchengeschirr u. s. w., 2 birkene Bettgestelle, 4 Say Betten, 1 Wahitet 12 Wieren Stühle 1 Hängeschurge, 1 birk. Mahtifch, 12 Wiener Stühle, 1 Bangelampe, 1 birt. **Baschtisch**, 1 Ampel, 1 Kronleuchter, wozu einlade. Besichtigm, pan 9 Uhr ab gestattet. — Sämmtliche Sachen Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. jind passend zur Aussteuer. Die Auction findet statt. (4109 E. Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction

Gin Rapphengst, 5 Jahre, ein schweres Arbeits-pferb, 7 Jahre, zu versausen. Off. unt. K 565 an die Erped. Rehrwiedergasse 1. Am Mittwoch ben 29. De-cember 1897, Kormittags II Uhr, werbe ich baselbst Ein f. neu. Gehpelz mit Nerzbegu verk. Kürchnergasse 9, 1. (403 Sin helles Damen-Winterjaquet 8 Ballen Federn billig zu verkaufen Schloßgasses. I neuer feiner Winterüberzieher und ein Damencape ist zu ver

taufen Langfuhr, Bahnhofftr.21,1

Ein gut erhaltener (4108

Herren-Reisepelz

sowie eine Burka und Winter

iberzieher preisw. verkäuflic

auf Dominium Restempohl.

Bioline 3.vf. Neunaugeng. 1. (398)

Eich. 2perj. Bettgeftell m. Matr. ju uf. Stabtgebiet 52, G. Hahn.

Hädsel, Stroh u. Hen

billig zu haben (87) Mühle Leegstriess.

Häcksel= und Stroh-

Kleinhof per Prault.

Ein Schlitten

1 neue Fußtasche und 1 Kutscher=

fragen billig zu vf. Häterg. 59, 2

Stl. einfpänn. Kaftenfchlitt. 20 M.

Sopha 20 M., Betten, Stehpul

zu verk. Poggenpfuhl Nr. 26.

Sofort zu

verkaufen

a Ltr. 1 & zu hab. Heil. Geiftg. 48.

Wohnungs-Gesuche

Eine Usonnung

von 3-4 Zimmern und Cabinet,

nicht itber eine Treppe hoch, im

Centrum berStadt gelegen,wird

zum 1.April gesucht. Off.m.Prs.=

angabe unt. K 216 an die Exped

lanft. Beamtenf. f. Langgrt. od.n.

N. e.Whn.v. 2St.od.St.u.Cab. im Pr.v.15-25.ADJ.u.**K535**E.[4037

Beamter mit kl. Famil. fucht zum

Maril Wohn., 2-3Stub., Boden

und Keller. Offert. unter K584.

Stube, Cab. und Küche von rub. familie, I Perf. z. 1. April gefucht.

off. unt. K 581 an die Exp. d. Bl

Suche vom 1. April eine

rebst Zubehör, Rähe Breitgaffe,

beil. Geiftgaffe und Holamarft.

Offert. unter K 585 an die Exp.

Stube u. Cab.m. Zub. 3.1.April v. penj. Beamt. gef. Off. u. K 575 Exp.

Zimmer-Gesuche

Ein junger Mann fucht 1. Januar

ein möblirtes Zimmer m. Penf. Breis 40—50 & Offerten unter

K 565 an die Exped. dieses Bl

Don einem jungen Mann

wird ein möblirt. Zimmer mit Morgenkaffee gesucht. Offerten mit Krs. unt. K 556 an die Exp

Kleines möbl. Zimmer in

der Nähe d. Kohlenmarftes wird

gesucht, im Preise von 12-15 M. Off. u. K 571 an die Exp. d. Bl.

Ein möblirt. Zimmer

wird von einem Herrn zum 1.Januar zu mieth. ges. Offerien

hnung von 2 bis 3 Zimmern

zu verkaufen Ancipab 37.

Kleine Hobelbauf gu verkaufen Breitgaffe 17.

im Ganzen auch getheilt öffentlich meiftbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig Weumann, Gerichtsvollzieher, "Pfefferfindt 31.

Kaufgesuche

Bu reeller Geschäftsvermitte-lung bei An- und Bertäufen von Haus- und Grundbesit empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther Villen-, Wohn- und Ge-Schäftshäuser jeber Art, iowie Reflectanten auf solche an Hand. Prima Referenzen. Ernst Mueck, (21800 Vorstädtischen Graben 44. Fernsprechanschluß 380.

Reddig, Stellmacher & Co. Danzig, Ankerschmiedegasse 9 taufen Rohbernstein allen Größen zu höchsten

Preisen. Neue Tuch=

u. Wäscheabschuitte kauft zu höchsten Preisen (2748) S. A. Hoch, Johannisgasse 29/30 Ein jg. Neufundländerod. Bernhardiner-Hund zu kaufen gesucht. Offerten unter K 553 an die Erp. d. Bl. Photogr. Schankasten 3u tauf. Off.u. K561 an b. Exp. d. Bl. (4079 Wer liefert THE Gebunbenes a¹/₄Centner u. zu welch. Preise ? Off. u. **K 566** an die Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes Schank-Geschäft entl. Reftaurant foer per 1. April 1898 von einem zahlungsfähig. Fachmann zu pachten gesucht.

Offerten unter K 442 an die Expedition dieses Blattes erb. Bäckeret jum 1. April zu Offert. unter K 559 an die Gyp Möchte bald ein gutes Haus grundftud taufen, wenn möglich mit hof ober etwas Garten. Offerien v. Hausbefitzern felbfi u. K 587 an die Erp. d. Bl. (4113

Gin ftarter zweiräbriger Sandwagen wird zu kaufen gesucht Tobiasgaffe 29, 3. (4128 Gut erh. Reisepelz zu faufen ges Off. m. Preisang. u. K 578 a. d. E

Bu faufen gefucht ein großer guter Teppich, 5×6 m und ein Dugend hochlebnige Mahagoni = Stuhle. Off. mit Pr.u. K574 an die Expeb.

Verkäufe 🔹

Hauskauf

bei 5000 M Anzahlung, in guter Lage, gutem Bauzustande und hupothet. Offerten unter K 557 an die Expedition d. BI.

Ren gebaute Bacferei, gunftige Lage, Borftabt bei Danzig, ift zu vermiethen. Dff. unter K 558 an die Exp. b. Bl Ein flottgehendes Restaurant Grundftud mit vollem Confens, in guter Lage, fortzugshalber gu verkaufen. Offerten u. K 588 an die Expedition dieses Blattes.

Eine gangbare Baderei in bollem Betriebe umftändehalber von gleich zu verpachten. Off unter K 577 an die Exped. d. Bl. lecht. Fort. Sund, 1 3.alt, b. z.v. Scharfenort 25, Slieft. Guteherb.

1 starker Wallach, Schweißjuche, 7 Jahre, 5 Fuß, auf Wunsch auch I Passer und 1 ältered Arbeitspfert, eben-bajelbst 1 gute Milchkuh verk. Hinz, Neuenhuben, bei Woglass. Mbl. Border-Zimmer mit guter Penfion 1. Jan. zu mieth. gesucht. Offerten u. K 580 Exped. d. Bl. Fraulein sucht e.fl. Stübch.od.e. Cab. möglichft Rähe der Rechtft. Off. unt. K 572 an die Erp. d. Bl. Ein alt. Mädchen sucht bei einer Wittwe Logis ohne Betten. Off. unter K 564 an die Exp. d. Bl IDamej.e.m. hinterg.m.jep. Eing. Off. unt. K 567 an die Exped. b.Bl.

Montag

Nohnungen.

Wohnungen v.4-5 Zimmern comfort, einger., Madchenftube Speifet., Badeeinr. en. Pferdeft u. Wagenremije, zu sosort oder spät. zu vm. in d. Straußg. Näb. bei Krüger, Straußg. 6a, 3. (3997

Mideristraße Nr. 22/23. 2 herrsch. Winterwohnungen Beranda, Balcon, 4-53im., reichl. Zub. von fogl. od. 1. Apr. (4069

Halbe Allee ist eine Hodyparterrewohunng, bestehend aus 5 Zimmern nebst Bubehör, fofort zu vermiethen für 600 M jährlich.

Großer Garten ebenfalls bafelbst für 240./kjährl. zu verp. Näh. Breitg. 119. (4059 Werkstätte gleich o päter Al. Rammbau 1 zu verm

Hoplengasse

find per 1. Januar oder später zu verm.: 1 Wohnung, 3 Trepp., von 5 Zimmern nehst Zubehör, 2 Comtoirgelegenheiten, 1 Laden nebst Zimmer, 2 Lagerfeller. Näh. Hopfengasse 28, part. (8648 Riebere Seig. 12/13 eine Stube, Cabinet u. Küche an anst. Leute zum 1. Jan. sür 16 M. zu verm. Wohnung v. Zimmer, Küche, Zb., Preis 18,55 *M.*, 1. Januar zu vermiethen Poggenfuhl 92, prt.

Un finderloje Leute eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör Verkauf. (1770 ofort zu verm. Todtengasse 16. zu erfragen daselbst 3 Tr. (4095 Moggen = Maschinen = Stroh, a 1,80 pro Ctr., sowie Roggen= stroh=Häcksel a 2,00 pro Ctr. wird aufBestellung angelies, von IBohn., St., Cab.u. 3b., oh. Rch. an .Hrn. od. D. zu vm. Fraueng. 29,2 Bu vermiethen per 1. April:

2 hochherrschaftliche Wohnungen je 8 Zimmern, Badestube Nebengelaß, in meinem 1 neuer eifenbeschl. Handschlitten ift zu verk. Hundegaffe 29, 1. und Renbau Kohlenmarkt 22. Näheres nur bei **Hermann** Guttmann, Langgasse 70, im Laden. (4126 I eijenbeichlag. Handschlitten ist zu verkausen Köpergasse 16, 1. 1 Schlittendecke, 1 Pelz zu verk. Kleine Hosennähergasse 11.(4121

im Laden. Jungferngaffe 24, Wohnung für 15 Æ von fofort zu vermieth. Zangenmarkt 37 ift die 2. Etage .700 Mzu vm. Zu bef.v. 11Uhr an

∠ımmer.

Ein freundliches 3 möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet in ruhigem Hause Kasernengasse 67, 1 Treppe: per 1. Januar 1898 zu vermiethen Goldschmiedegasse 27, 2 Tr. (Zu bestcht. von 12—2 Uhr Mittags. Bettkasien, Betten, Banken-bettgestelle, große Trittleiter, Stühle, Commode, Wanduhr, kleine Tische, Lampen, Leuchter, Bratenpfanne, verschied. Geräth. Gut möbl. Zimmer, 1. Etg., find mit vorz. Beföst., Heleucht., u. Bedienung per Monat 57 Ma. zu verm. Jopengasse 24. (3991 -500 Liter sauere Milch

Hundegasse No. 110 ift ein möbl. Zimmer mit guter Penfion au vermiethen. 1 fl. möbl. Zimm. ist per 1. Jan. zu vm. Abeng-Gasse 16 a, 1.(4039 Ifefferst. 56,3,e. sep. mbl. 3m. nebst b.mit od.ohne Penf.b.z.v. 4058

Ofefferstadt 42, parterre, gut möblirt.Borderzimmer nebst Cab.von sof. od. 1. Jan. zu verm. Köperg. 12,1 ift e. g. m.Zim. an e. Herrn z. 1. Jan. zu verm. (4083 Dienerg. 16 ift z. 1. Januar ein möbl. Zimmer m. fep. Eing. z. v.

Möblirtes Zimmer und Cabinet, auch Benugung der Lüche, von sosort an respectable Dame zu vermieth. Breitg 122 Zu bes. Vormittags. (4082 Zwei wirklich gut möbl. Zimmer ind an einen Herrn Ml. Krämergaffe4,2Tr., a.d.Marient., zu vm.

Gut möblirtes Bimmer ift Junkergasse 9, 1 Tr., zu verm. Hundeg. 4,1, gut möbl. Borderz., Schlafcab., fep. Eg., p. 1. Jan. z. vm. Pfefferstadt48, fein möbl.,fep., lauch23imm.m.Küche fof. zu vm. Borftädt. Graben 54, 1-2 fein mbl. Borberz. mit fep. Eg. billig zu vm., zu erfr. 4. Et. v. 9-1Uhr. (4084 2 möbl. Zimmer mit Cabinet und separatem Eingang, event. auch mit Beköstigung, von gleich

u verm. Heilige Geiftgaffe 70. frd. möbl. Zimmer m. Havier u vermiethen Hundegaffe 77. 3. Damm 18, 1 Tr. ift ein großes, gurmöbl. jep.geleg.Borderzimm. an 10d.2Herr.m.Penf.z.vm.(4098 Möbl. Zimmer gute Penfion für 10 M zu hab. Holzgasse 8a, 3 Tr Möbl. Gelegenheit v. Zim., Cab. u.Wartez.anOffic., Arzt 2c. z. vm. Schmiedegasse 16, 1 Tr. (4091 Schmiebeg. 16, 2 eleg. möbl. Bim. mit Clav. zu verm. Näh. 3 Tr Röperg.20,2,ift Ifein möbl.Bord. 3im., Cab., Clavierben.z.v. (4089 mit Preis unt. K 583 an b. Exp.

Tüchtige

für Doppel- oder Walzengatter von sosort gesucht. Angaben mit Zengnigabschriften und Lohnansprüchen befördert unter V 9202 die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg Pr. (4065

Ein freundl. möbl. Zimmer, auf Bunsch midClavierbenutung, zu verm. Holzgasse 11, 1 Tr. (4096 Bohn- u.Schlafzm., fein möblirt billig zu vm. Jopeng. 22, 3. (4111 Imöblirt. Borberzimmer ist zum 1.Jan. zu vm. Breitg.115,1.(4114 Poggenpfuhl 20, 1 fl. Tr., gut möbl. Vorberzimmer zu verm

Gut mbl. Borderzimmer mit a.v. Penf.zu habenPoggenpfuhl 28,2. Möbl. Cabinet ift an anftändiges Mädchen zu vm. Fischmarkt 23,1. 1 möbl. Borderz. zum 1. Januar zu verm. Tagnetergasse 2, 1 Tr. 51. Geiftg. 120 f. eleg, mbl. Zimm. du vm. Auf W. Burichengel. (4107 Cöpfergasse 19, 2 (Louisenbad) ist ein kl. sauber möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. Poggenpf. 65 e. Stbch.m. Rchanth. oh. M. f. I.a.e. Perf. z.vm. N. STr Frauengasse 22, 2, ist e.einf. möbl Bimm. mit g. Penf. zu vm. (4110 Goldschmiedegaffe 29, 1 Er. ist ein gnt möblirtes Vorder Zimmer mit sep. Eing. u. groß hellen Cabinet zum 1. Januar an 1 auch 2Herren billig zu verm. eventuell mit Penfion. (4122

Borft.Grab.63,2, i.e.freundl.mbl. Borderz.a.e.Herrn p.1Jan.z.vm 1 frdl.m. Vorderz.mit fep. Ging.ife bill. zu verm. Altft. Graben 75, 3 Seil. Geiftg.35, 2 Tr., eleg. möbl Zim.u.Cab., a.W.Brichgl.,f.b.z.v Ein elegantes möbl. Zimmer nebft Cabinet, fep. Ging., ift billig zu vm., evtl. Buschengel. Unterschmiebeg. 24, 2. Zuerf.pt. (4120 Hundegasse 74, 3. Stage, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth Breitgaffe 10, Zift ein fein möbl Borbergimmer an 1-2 herren mit auch ohne Penfion zu vermiethen.

Kalfgasse 2, 1 ist ein frol. möbl. Zim. m. a. oh. Pens. bill. z. verm. möblirtes Zimmer ift zu vermiethen Reitergasse 12. 1-2 jg. Leute f. saub. Logis im Cab. Kl. Gasse 8, 2, Sing. Gr. Bäckerg.

Junge Leute finden Logis Tijchlergasse 46, 2 Treppen, 1f8 Anft.Logis im fep.Zimmer, a.W Beköst. Hundegasse 80, 3. (4090 Anständ. Logis für 2 junge Leute u haben Tischlergasse 63, part Anst. jg. Leute finden gutes Logis mit Pension Drehergasse 9, part. funge Leute finden gutes Logis kafernengasse 1 üb. d. Schmiede 2 anst.jg.Leute finden faub.Logis mit gut. Befost. Kassub. Martt 8,1 Junge Lente finden gutes Logis Schüffelbamm 41, 1. ig. Leute f.guresLogis bei einer WittweJungferng. 1,2Tr.vorne 2 anftändige junge Leuten finden samberes **Logis** im eigenen Zimmer Breitgasse 67, 3 Tr.

Anständige junge Leute finden ein gutes, billiges Logis Kleine Berggaffe 15, 1 Tr. Anst. jg.Leute finden gutes Logis Altstädt. Graben Nr. 60, 1 Tr. unge Leute finden gutes Logis jungferngaffe 7, 2Tr. nach hint. öchlafft. zu haben Hirschg. 8, pt.l. Anständige Mitbewohnerin kann sich melben Katergasse 2. Ord. Mädchen als Mithewohn. resucht Malergasse 1, Thure 7.

Vermiethungen

Laden

Gr.Wollwebergasse No. 1 zu vermiethen. Räheres Lang gasse 11, 1 Treppen. In reich bevölkerter Gegend Langfuhr's, in ein. hocheleganten neuerbauten Echause ist ein

grokes Geschäftslocal in vorzüglicher Lage, nur für Colonial- und Materialwaaren-Branche, sowie Delicatessen geeignet, nebst zwei dazugehörigen Restaurationsräum. u. Anrichtefüche 2c., 90 qm trockenen Reller: räumen 2c., evtl. Wohnung von Zimmern nebst Garten 2c., nur an einen leiftungsfähigen Raufmann preiswerth zu vermieth. Offerten mit genauer Adresse unter K 534 an die Exp. (4041 Gin geräumig. heller Keller, zur Werkstätte geeignet, ift Altft. Braben 19/20 von fofort oder später zu verm. Gebr. Heyking. Doppelteller in bit. Geichäftsgeg zu jed. Gesch. paff., vollft. Einricht. u übernehm. b. z.vm.f. Bierverl. Beingesch.vorzügl.Off.unt.K 582 Br. gewölbt. Keller mit Heizung, Wasser, Closet 20., zu jed. Geschäft paff., mit a.ohne Wohn. zu v. Näh. Langenmarkt 21, im Uhrengeich.

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige Kesselschmiede inden dauernd lognende Accord A. Leinveber & Co., G. m. b. S. Bahnhof Gleiwit D.=S.

Schuhmacher auf Reparatur in Saufe ftellt ein H.Lux, Jopena.42 dausdiener für Hotels, Restaur. . Regelbahnen; für Lübeck fuche Jung., Reise frei 1. Damm 11

Ein verheiratheter, durchaus ordentlicher Mann als Flaschenbierfahrer, welcher Cantion ftellen kann, find.bei gutem Lohn dauernde Stell. Selbstgeschrieb Offert. unter K 569 an die Exp Ordentl. jg. Mann (unverh.), mit gutem Dienstbuch, als Kutscher gesucht Breitgasse 41, 1.

Tüchtige Gatterschneider

finden dauernde Beschäftigung zu sohnenden Accordsätzen. Meldungen Bormittags 11 bis 12 Uhr u. Nachmittags 6—7 Uhr im Comtoir Langgarten 17,

Hinen Kesselschmied

sucht die Maschinenfabrik von J. Zimmermann, Steinbamm 4/7 Einen verheiratheten (4085

Maschinisten (gelernter Schloffer), der mit Ziegeleimaschinen vertraut ift, jucht zum 2. Januar Ziegelei Matern p. Kotoschken b. Danzig. Ein ordenti.Laufbursche melde fich Altstädt. Graben 21a

Gesucht sofort für unsere Werkstatt ein gut empfohlener kräftiger Arbeitsbursche Rur folche wollen fich melben

Nachmittags 5—6. Singer Co. Act.-Ges. Gr. Wollwebergasse 15. De Gin Laufburfche tann

melben Fischmartt 19.

Lehrlings-Gesuch.

Söhne achibarer Eltern können gegen monntliche Entschödigung von sogleich bei uns als Lehrling eintreten. (4105

Dentsches Waarenhaus Gebrüder Freymann, Rohlenmarkt 29.

Weiblich.

Fen juche für mein feines Fleifche und Wurstwaaren Geschäft eine

tücht. Verkäuferin bei hohem Gehalt z. 1. Januar. Zeugniffe u. Gehaltsanspr. erb. R. Siegmuntowski,

Für's Comtoir

wird eine junge Dame ober jung. Mann 3. 1. Jan. gef. Off. mit Angabe früherer Thätigkeit unter K 570 an die Expedition biefes Blattes erbeten.

Suche Mädchen für Berlin, Kiel und Lübeck, bei hohem Bohn, freier Reife, 8 M Handaeld, täal, abzufahren H. Nitsch, Allmodengaffe 6.

Suche

ältere und jungere Roch-mamfelle, Antritt Reujahr, Stubenmäbchen für Guter und empfehle eine **Verkäuferin** fürs Fleifchwaaren-Geschäft. **J. Dau,** Heilige Geistgaffe 36. Bom Stadtlagareth in ber

Sandgrube wird zum Eintritt am 1. t. Mts. ein Dienstmädchen gesucht. Meldung im Bureau daselbst. Aufwärterin für den Vormittag melbe fich Rl. Hofennäherg.11, 2

1 ordentliches Mädchen für den Nachmitt.meld.fichRöpergaffe7,1 Tücht. Maschinennäth. auf Hofen tann sich meld. Poggenpfuhl 85,1.

Eine tüchtige Mamsell bie in gr. Hotels u. Restaurants als erste thätig gewesen ift, wird bei hohem Gehalt gesucht. Offert. unter K 592 an die Exp Bei höchft. Lohn u. fr. Reise fuche Mäddenf. Berlin, Lübed'u. and. Städte, für Danzig zahlr. Köch. Stub.- u. Hausmoch. 1. Damm11 Aufwärterin ges. Reitergasse 12. Gin Mädchen auf Knaben-Anzüge u. eine Masch.-Nähterin gefucht Baumgartichegaffe 48, 1.



mit "Jermentpulver" gebaken, gerathen vorzüglich.

Recept gratie.

Gin Pulver zu 21/2 Pfund Mehl à 10 Pfennige (4115

empfiehlt Seidel, Beilige Geiftgaffe 22.

Das Reneste aus Dresben, Sachsen

und aller Welt lesen Sie in den wöchentlich 7 Mal, an Wochentagen fast überall in Sachsen noch Abends, an Sonn- und Festragen früh zugestellten

Dreaduer Neuesten Uadjridjten

(Postbestell-Nr. 5133).

Billigste, reichhaltigste Tageszeitung.

zahlende Abonnenten in Stadt und Land.

Größte Auflage in Sachsen.

Bei wöchentlich 7maligem Erschein, viertels UK. 1,50 blatt) von der Baft abgeholt.

jährlich nur Vollftändige Ziehungslisten der königl. fächsischen Landes-Lorterie. Tägliche Komanveilage, wöchent-liche Gratisbeilage "Sans und Serd". Das wöchent-liche reich illustrirte S-seitige Withblatt "Dresdner Fliegende Blätter" kosiet pro Quartal 40 Psennig Monnenentswickles Abonnementszuschlag.

Abonnements-Beftellungen nehmen alle Poftanftalten und Landbriefträger fowie Filialen entgegen.

Gebr. Rogorsch,

Danzig, 56 Borftädtischer Graben 56. Atelier für Moment-, Portrait-, Sport-, Landschaft- und Industrie-Aufnahmen. Eigene Bergrößerungsanstalt, unver-gängliche Photographien in Platin- und Kohledruck. Aufnahmen nach außerhalb jederzeit ohne Preiserhöhung. Postfarten, Fortraits und Landschaften civile Preise. Aufnahmen von Geselschaften, Clubs, Familienfestlichkeiten auch Abends, bei Magnesiumlicht. (1763

Adolph Cohn,

Langgaffe Nr. 1 (am Langgafferthor) empfiehlt sein großes Lager & 3u billigsten Breisen in Reisekoffern, Hand und Convirtaschen, Reisekasten, Reisekasten, Reisekasten, Blaidrollen, Plaidriemen, Schultaschen, Tornister. (3089

Adolph Cohn,

Langgaffe Nr 1 (am Langgafferthor.)

Tir mein Schulmaarens Unterricht anständiges Mädden als Lehrling. L. A. Sohnelder, Fopengasse 32.

Stellengesuche Mänulich.

Ein älterh. Mann, der lefen und schreiben kann, bittet um irgend 12 Uhr bei eine Beschäft. Off. u.K 568 a. d. E zuverl. Autscher sucht Stellung Off. u. K 589 an die Exped. d. B l tüchtigerWiühlenwerkführer in Beschäfts- od. Kundenmüll.erfah ucht Stell.a. als Walzenführ.ob Wiegemeist. Gute Zeug. u.Empf a.Wunsch f.Caut.gest.werd.Müll A. Ost, Mühle Kamnit b. Tuchel

Weiblich.

Empf. tücht. Dienstmädchen mit guten Zeugn.B.Rieser, Breitg.27. Unft. Wittwe sucht Stelle zum Aufwarien oder Reinmachen Baumgartschegasse 32—33, p., h. Empfehle eine perfecte

Ellipstifft Köchin für feine Häuser, zum Januar tücht. Handmähmen, Kindermädden H. Nitsch, Allmodengaffe Mr. 6. Eine Frau wünschtStelle für die

Morgftd. Kl. Hofennäherg. 3,3, r. 1 Schneid. bitt. u. Besch. p. Tag 90. 3 Offerten u. K 573 an die Erped 1 faub.Frau bitt.u. Stell.z. Wasch. u.Reinm.Zue.Mattenbud.8,Lad Zum 15. Januar oder fpäter fucht bei bescheidenenAnsprüchen eine tüchtige jüngere Wirthin

Siellung zur felbstständigen Führung einer Wirthichaft; felbige ist besähigt mutterlose Kinder zu serziehen. Off. erb. postl. Zoppot unt. J. M. 20. (4124 W.=u.Reinmachst.g.Tischleg.12,1.

Frauenwohl.

Am 4. Januar 1898 be-ginnt Herr Professor Dr. Barth einen neuen dreimonatlichen Cuvius der Privat-Krankenpflege. Anmelbungen und Bedingungen von 10 bis

Fr. Dr. Berendt, Jopengasse 1.

Gesang-Unterricht Anna Rohleder, Breitgaffe 122, 3. Stage. Sprechftunden Bormittags.

Capitalien.

12-15 000 Mark werden fogleich zur 1 Stelle auf ein Geschäftshaus, Mitte ber Stadt gelegen, gesucht. Offerten unter K 533 an die Erped. (4048 10000 Mark werden zur ein fast neues Gastgrundstück in ber Nähe bei Schöneck mit I Ma. Land u. gr. Obstgart. v. 1. Jan.ges.

Off. u. 04044 an die Exp. (4044 4500 Mark. zu 5 ° auf ein Niederungsgrundstück m. Gastwirthschaft, 10 km von Dirschau, innerh. 1, des Kauspr. von möglichst bald gesucht. (4078 Off. unt. K 563 an die Erp. d. BI. Haus, Altft., mitW.-u. Bieraussch. 4000-M.N.v.Slbstv.z.v. Off.u.K562

Wer würde einem Geschäfts. mann mit eingeführtem, Geschäft

gegen Vergütigung von 450 M Shlossetgelen tönnen sich gesucht Baumgarischegasse 48, 1. W.-u.Reinmachk.g. Erichteg. 12, 1. segen Gergungung von Loo der Franklichen Geschaft welden Kaschung der Markt 8, 1. Stächt. Mäden. v. Tande u. aus fl. pro Jahr leihen. Ossert unt. E 554 an die Expedition d. Bl. Engros.

Liibeck 1895

Drosden 1893

Gegründet

London 1891

u. K 586 an die Exp. d. Bl. (4112

zur 1. und 2. Stelle von 2000-50 000 Mf. für gute ftadt. Grundftude fucht Saneund Grundbesiter = Berein. Geschäftsstelle: Hundegaffe Nr. 109, parterre. (4119

Wer leiht 100 Mart The bei guten Zinsen auf 3 Monate, auch auf Wechsel. Offerten unt. K 579 an die Exped. diej. Bl.

2-3000 Mark zur 2. Stelle gleich od. fpäter gef. Off.unt. K 560 an die Exp. d.Bl.

000 Mark werden zur erften Stelle auf 41/2 % gefucht. Werth 40 000 ... Off. unt. K 410 an die Exp. (3891

Verloren u Gefunden

Gin Bortemoungie ist gefunden worden. Abzuholen Holzgasse Rr. 12, 2 Tr. links. Berl.i.d. Breitg. e. Portemonnaie enthalt. 2,05 Mu. e. Fahrk. a. d. Namen Sibylla Timmelmeyer. Abg. Breitgasse 100, im Geschäft. Granatkamm i. Langf, vrl. Geg. Bel. abz. Langf., Rl. Hammerw. 5. Ein Geigenbogen gefunden Langfuhr, Heimathstraße 32,1 Treppe Al. schw. Wachtelhund h. f. einge-funden Breitgasse 31, 2 Trepp Ein Portemonnaie mit Inhalt in einer kleinen schwarzen Leder tasche, 1. Damm verloren. Gea Bel. abzug. Breitgaffe 45, part IRragen v.Kindermant. verl.geg Beloh. abzug. Ketterhagerg. 16, 2 Gine goldene Uhrnebst schwarzer furzer Rette ift am 1. Feiertag in der Allee verloren worden Gegen Belohnung abzugeber Damm 9, im Laden Ein Siegelring mit hell. Stein v. Kaninchenb. n.Altborf verl. Geg. Bel. abzug. Kaninchenberg 8, pt

Vermischte Anzeigen

Paul Zander Breitgaffe 105. Zahnersatz, Plomben, Zahnregulirungen, Extractionen. (2290

Momben, (23796 Conrad Steinberg,

american Dentist, Langenmarkt 1, Eg. Matkauscheg



Teftamente, Bertheibigungs ichriften in Straffachen und Schreiben jeder Art fertigt jachgemäß

Damen werden fest u. modern frifirt Kölichegasse 6, parterre Gine Wafchfrau bittet noch

um Stud- und Monats-Bofche. Rafernengaffe 1, üb. d. Schmiebe. Suche Verkehr behuss eifriger Betreibung der englischen Grammatik und Con-versation. Offerten unter **K 497** an die Exp. d. Bl. (3693 DieBeleid., dreich d.HerrnWeiss am 20. u.21.Aug. zugef.h., nehme ich hiermit abbitt. zurück. Langf., 18. Dec. Martha Czarnetzki. (4042

Es wird um Bekanntmachung ber jetigenaldreffe des in Thier. garisfelde, Marienburg und Danzig wohnhaft gewesenen früheren Mühlenbesitzers

Herrn Julius Preuss

gegen Erstattung ber Auslagen Dis zum Betrage von 5 M unter N 4069 an Rudolf Mosse, Breslan, gebeten.

Sourcibe-Bureau Emmiebegaffe 16, 1. (4092 Rud. Nowakowsky.

Buch "Ueber die Ehe" 1 M(3667 230 Bindersegen Siefta-Berlag, Dr. 5, Hamburg



Königl. Prenk. Classen-Lotterie.

Bur 1. Claffe 198. Lotterie hat noch einige Loofe a 1/4 M. 11 abzugeben

C. Schmidt. Abnigl. Lotterie Ginnehmer.

Yellow-pine-Austiden, 25-33 m/m ftarf,

Montag

fertig gehobelte Riemen- und Stab-Aufböden. Specialität: Berdoppelungs-Fußböden,

10 und 14 m/m stark, ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen, fertig verlegt.

Fussböden, Eichene bauernde Fugenlofigfeit garantirt.

Wolgaster Actien-Gefellschaft für Holzbearbeitung J. Heimr. Maracit

in Wolgast. Bertreter: Franz Jantzen, Danzig, Pfefferstadt 56.



Große Auswahl Schlitten.

(4072)

Jul. Hybbeneth, fleischergasse 19|21.

Fischmarkt No. 19,

Loden-Joppen, gelitteth, zu jedem Preise.
Burschen- und Knaden-Anzüge sehr billig.
Winter-Paletots, in verschiedenen Stoffen von 10 & an.
Alnserigungen und Mank unter Garantie guten Siges.

laquetanzüge aus guten modernen Stoffen 10, 12, 15—18 M laquetanzüge aus besten modernen Stoffen 20, 24, 28—30 M Gehrock-Anzüge, Gesellschsits-Anzüge, schregant,

meise billigen Preisen: fauber gearbeitet und guistigend enipsehle ich zu ausnahms.

Fischmarkt No. 19. Mosia Gerson.

allerbilligsten, aber nur festen Preisen. SammlicheBeltwaaren, bint, von 25 3 an, Beşlige von 20 3, an. Matragen, weithligen, Etroh-singe, von 20 3, an. Matragen, Beutbezüge in weiß und sculdige in weiß und souten von A. 1, 25, an, Salaflodeen u. 1, w. zu den bunt, Lafen von A. 1, 25, an, Echlafloge in weiß und Reine Daunen, wügen, verlaufe ich pro Pho. 2,500 u. 3.
Fertige Beiten, und Kaptifflen von M. 15,00 an.

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am 2,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00

Dannen Beilifedern und

Tijchdeden, Servietten, Kinder, alle Sorten Leinwand, Endabeden, Heinenge, Linons, Dowlas, Piques, Etrickwesten Unterjaden, Flanellhemden, Kaumwoll-Klanelle von 30 , an, Wälche für Damen, Berren und Kinder fehr billig und gut, Schürzen, Untervöde, Ramijale, Unterbeintleider, Beitdeden, Kantalons, Gorfelder, Anterbeintleider, Beitdeden,

Boye, Frisaden und Flanelle von 60 Pig. an. Aleider frosse in schner Auswahl 2 30, 40, 50, 60, 50, 60, notiousk nogellid naigs uf

antagen inventor

Christbaumständer, Schlittengeläute, Wirthschaftsartifel in großer Answahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Herm. Hillel, 4. Damm 6.

Lenster = Reiniannas = Anstali

der Glaser-Junung zu Danzig, Hopfengasse Nr. 98/100,

empfiehlt sich zur prompten und janveren Ausführung sämmtlicher in dieses Fach schlagenden Arbeiten.

Billige zurückgesetz	ste	Sit	nhi gesten	inc	ren	
erren-Gamaschen von	1				3,75	M.
erren-Schuhe zum Schnüren	von		3 . 15		3,00	
Känner-Arbeitsschuhe					2.50	

Petren Schufe Jum Schnuten von	3,00 =
Männer-Arbeitsschuhe	2,50 =
Herren-Morgenichuhe, Ledersohlen, Lederabsätze.	2,25 =
Warme Herren-Filzschuhe mit Ledersohlen	1,25 :
Hohe Damen-Zugstiefel von	3,00 4
Leberne Damen-Hausschuhe mit Schleifen von	2,00 =
Warme Damen-Hausschuhe, Lebersohlen, Leber-	
abfätze,	1,50 =
Damen-Filzschuhe mit Ledersohlen	1,00 .
Große Knabenstiefel von	2,75 =
Kleine Stulpstiefel von	2,25 =
Girone Mähchen-Kilaschube	80 2
Bunte Madchenschuhe mitledersohlen u. Abfagen	75 =
Rinder-Wilsschuhe	50 =
Gindon-Rilanontoffeln	10 =
gut, ftark und billig zu verkaufen	(4093
Auth lines and Atmed do	- FED

Jopengas

Wie **Dr. meu.**Asthma if fich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unenratie kossen Schrift. (1862 Contag & Co., Leipzig. 1 Wäscherin b. um Stück-u.Mon. maiche. Off. unt. K 576 an die Exp.

Tricotagen

Tricot-Taillen

Golf- u. Stoff-

Bekannt grösste Auswahl in besten Fabrikaten.

Blousen Hallauer. Bie Dr. med. Hair vom

Elegante Fracks und Frack - Anzüge werben ftets verliehen

Kiel 1894 Export. Königsberg i. Pr. 1895 silberne goldene Anvers 1885 silberne Cottons 1894 Cöslin 1883 Staatsmedaille Elbing 1884 Gegründet

Langgasse 65, Saal-Etage, vis-à-vis Hauptpost-Neubau,

empfiehlt ihre vielfach prämiirten Fabrikate in:

Schmuck, Rauch-Requisiten, Nippes besonders die beliebten per hellgrunen Kämme mit Diamant ähnlichem Schliff. 3784)

> Der Detail-Berkauf meiner Fabrikate zu Engroß-Preisen 130.10 CT 20.55C Com, vis-à-vis dem Hauptpost-Neubau, ftatt.

Unser seit 17 Jahren bestehendes

anderer Unterungen wegen vollständig auf

Es sind fast ausschliesslich Sachen dieser Saison, welche wir zwecks schleunigster Räumung zu ausserordentlich niedrigen Preisen verkaufen.

Langgasse 74. Special-Haus für Damen- und Kinder-Confection.

Unser Local ist bereits an die Firma Ad. Zitzlaff vermiethet.

(3495

Wegen Umzug nach Langgasse No. 74

meines gesammten grossen Lagers von nur modernsten

Kleiderstoffen, Seidenstoffen, fertigen Kostümen, Kostüm-Röcken, Blusen, Matinées, Morgenröcken, Kinderkleidern. Unterröcken. Schürzen.

Ausserordentlich billige Preise, weil eine Räumung bedeutender Lagerbestände schnellstens erreicht werden muss.

Auf meine Firma und Hausnummer , 1016 bitte ich zu achten.

3538

mit freischwingendem Benbel, die Biertelftunben auf zwei

Gongtonfedern schlagend, schöner harmonischer Ton, offerirt billigst (4009 Bieber, Ahrmager,

Beilige Geiftgaffe 30. Men! Iden!

Brachtvolle graue. Nen eingetroffen: zahme grüne, vielerlei Sorten fleine Zier- und Singvögel, Canarienvögel, Lichtfänger, gahme Sichhörnchen, ein fleiner gahmer Affe. Beftes Bogelfutter für alle Urten Bögel billigft gu haben Breitgasse 36. Poggenpfuhl Nr. 28 (in ber Boologischen

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM:



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone. Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.